Wiedereinsteigerinnen 2019

Analyse und Vergleich zweier Datenquellen
AMS Wien

Im Jahr 2019 haben sich insgesamt 25.436 Frauen beim AMS registrieren lassen, weil sie nach einer familienbedingten Unterbrechung ihre Berufstätigkeit wieder oder erstmals aufnehmen wollten, im Durchschnitt waren es 14.766.

Doris Landauer

Wien, im Juni 2020

Inhaltsübersicht

1. Themenstellung ... 5

2. Erster Überblick über die Daten zu den Wiedereinsteigerinnen ... 8

2.1 Status ... 8
2.2 Alter der Wiedereinsteigerinnen ... 8
2.3 Anzahl der Kinder ... 10
2.4 Staatsbürgerschaft der Wiedereinsteigerinnen ... 12
2.5 Migrationshintergrund der Wiedereinsteigerinnen ... 14
2.6 Zuletzt ausgeübte Berufe ... 15
2.7 Berufswünsche ... 17
2.8 Gefordertes Ausbildungsniveau des Berufswunsches ... 19
2.9 Höchste abgeschlossene Ausbildung ... 19
2.10 Deutschkenntnisse ... 21
2.11 Cam-Einstufung ... 22

3. Differenzierter Blick auf die Wiedereinsteigerinnen ... 23

3.1 Alter ... 23

3.1.1 Alter und Anzahl der Kinder ... 23
3.1.2 Alter und Staatsbürgerschaft ... 23
3.1.3 Alter und Migrationshintergrund ... 25
3.1.4 Alter und Ausbildung ... 27

3.2 Ausbildung ... 28

3.2.1 Ausbildung und Anzahl der Kinder ... 28
3.2.2 Ausbildung und Staatsbürgerschaft ... 29
3.2.3 Ausbildung und Migrationshintergrund ... 32
3.2.4 Ausbildung und zuletzt ausgeübter Beruf ... 34
3.2.5 Ausbildung und Berufswünsche ... 35
3.2.6 Ausbildung und Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes ... 37
3.2.7 Ausbildung und Deutschkenntnisse ... 38
3.2.8 Ausbildung und CAM-Einstufung ... 39

3.3 Anzahl der Kinder ... 40

3.3.1 Anzahl der Kinder und Staatsbürgerschaft ... 40
3.3.2 Anzahl der Kinder und Migrationshintergrund ... 42
3.3.3 Anzahl der Kinder und Ausbildungsniveau des Berufswunsches ... 43
3.3.4 Anzahl der Kinder und Deutschkenntnisse ... 43
3.3.5 Anzahl der Kinder und CAM-Einstufung ... 45

3.4 Staatsbürgerschaft ... 46

3.4.1 Staatsbürgerschaft und zuletzt ausgeübte Berufe ... 46
3.4.2 Staatsbürgerschaft und Berufswunsch ... 50
3.4.3 Staatsbürgerschaft und Ausbildungsniveau des Berufswunsches ... 51
3.4.4 Staatsbürgerschaft und Deutsch ... 53
3.4.5 Staatsbürgerschaft und CAM ... 55

4. Details zu Ausbildung und Ausbildungsniveau des Berufswunsches ... 58

4.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen 58
4.2 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen – Migrationshintergrund ... 59

4.2.1 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – alle Österreicherinnen ... 59
4.2.2 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Österreicherinnen mit MIG 1 ... 60
4.2.3 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Nicht-Österreicherinnen mit MIG 1 ... 61
4.2.4 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund ... 61
4.2.5 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Österreicherinnen mit MIG-2 ... 62
4.2.6 Zusammenfassung von Kapitel 4.2 ... 63

4.3 Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder ... 64

4.4 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Ausbildung – Österreicherinnen und Nicht- Österreicherinnen 67

4.4.1 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung – Nicht-Österreicherinnen 69
4.4.2 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen mit Matura – Nicht-Österreicherinnen 70
4.4.3 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen mit akademischen Ausbildung – Nicht-Österreicherinnen 70
4.4.4 Zusammenfassung von Kapitel 4.4 71

4.5 Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Nicht-Österreicherinnen – Deutschkenntnisse 72

5. Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss 73

6. Gesamtzusammenfassung 79

7. Tabellenverzeichnis 87

1. Themenstellung

Durchschnittlich waren 2019 beim AMS Wien 14.766 Wiedereinsteigerinnen – unter Berücksichtigung aller Statusausprägungen – registriert, insgesamt aber waren 24.436 Frauen im Jahr 2019 von der Thematik Wiedereinstieg in das Berufsleben betroffen. Wenngleich auch gelegentlich Männer mit der Herausforderung des Wiedereinstiegs in das Arbeitsleben konfrontiert sind, wird in diesem Bericht nur auf die Frauen eingegangen, die nach einer familienbedingten Unterbrechung ihrer Berufstätigkeit gegenüber dem AMS ihr Interesse bekundeten, wieder in den Arbeitsmarkt zurückkehren zu wollen. In manchen Fällen geht es allerdings nicht um eine Rückkehr in das Arbeitsleben, sondern um die erstmalige Annäherung an eine Beschäftigung.

Aufgrund der Schwierigkeiten und Hindernisse, mit denen Frauen beim Wiedereinstieg nach einem Einschnitt in ihrer Berufslaufbahn konfrontiert sind, wird im AMS seit vielen Jahrzehnten dieser Personengruppe erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt und mit gezielten Maßnahmen unterstützt, die Hilfe bieten sollen, den Wiedereinstieg individuell besser zu bewältigen. Keinen Einfluss hat das AMS auf die Ursachen der den Wiedereinstieg erschwerenden Faktoren. Diese sind etwa die Dauer der Absenz vom Arbeitsmarkt, die mit den Rahmenbedingungen für die Karenz nach der Geburt eines Kindes zu tun haben, oder auch, dass viele Frauen in dieser Zeit oder infolge der Betreuungspflichten ihre Arbeitsplätze verlieren und sich daher neu orientieren müssen. Kein Einfluss seitens des AMS besteht auch auf etwaige schlechtere Einstufung der Frauen in Bezug auf die Bezahlung nach ihrer Rückkehr auf ihre Arbeitsplätze oder einen anderen Arbeitsplatz in ihrem Unternehmen. Auch auf die Bereitstellung von ausreichenden qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsplätzen hat das AMS nur geringen Einfluss. Nicht zuletzt wirken sich auch die Öffnungszeiten der Kindergärten und Horte maßgeblich auf die Möglichkeiten oder Hindernisse von Frauen bei ihrem Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt aus.

Üblicherweise wird die Personengruppe der Wiedereinsteigerinnen mittels Daten aus dem Data Warehouse (DWH) des AMS statistisch beobachtet und in der Folge aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen abgeleitet und geplant. Im Data Warehouse werden die Anzahl und das Alter der Kinder nicht aufgenommen, obgleich sie von den BeraterInnen des AMS erfasst werden und in die Betreuung der Kundinnen einfließen. Sie werden jedoch seitens der BeraterInnen in nicht formal vorgegebenen Codes erfasst und sind somit statistisch auch nicht „einfach“ abrufbar und auswertbar.

Da aber die Kinderzahl doch möglicherweise Einfluss auf die Maßnahmenplanung und den Maßnahmenerfolg haben könnte, erscheint ein Überblick über die Situation der Wiedereinsteigerinnen im Kontext mit der Anzahl der Kinder durchaus bedenkenswert. Daher wurde im vorliegenden Bericht neben einer allgemeinen Analyse nach mehreren als maßgeblich angenommenen Kriterien auch anhand der oben beschriebenen Datenlage versucht, eine möglichst genaue Bestimmung der Anzahl der Kinder vorzunehmen, indem die unterschiedlichen Eintragungen der BeraterInnen zur jeweiligen Anzahl der Kinder der Kundinnen auf Plausibilität überprüft und

zugeordnet wurden. Als Datenquelle diente ein dem AMS Wien monatlich zur Verfügung gestellter Datenbestand, der regelmäßig aus der AMS-IT gezogen wird („Ivanov-Datei“). In diesem Datenbestand sind alle Datensätze enthalten, in denen innerhalb eines Monats eine Eintragung gemacht wurde.

Um nachzuvollziehen, wie der diesem Bericht zugrundeliegende Basisdatensatz erarbeitet wurde, wird die Vorgangsweise zu dessen Ermittlung im Folgenden kurz skizziert.

Zuerst wurden die Monatsdateien aus 2019 auf jene Kriterien reduziert, die aus Sicht der für die Wiedereinsteigerinnen zuständigen AMS-Verantwortlichen zusätzlich zu den aus dem Data Warehouse auswertbaren Fakten von Interesse waren. Diese sind Eintragungen zu Kindern, höchste abgeschlossene Ausbildung, zuletzt ausgeübter Beruf, Berufswunsch, Bildungsniveau der angestrebten Berufe, Geschlecht, Nation, Deutschkenntnisse, Geburtsdaten, Namen und Personenkennzahlen sowie die Zieldeskriptoren, aus denen insbesondere „WE“ für Wiedereinsteigerinnen, „CAM“ für die automatische Zuordnung des Chancenindex für die Eingliederungen in den Arbeitsmarkt sowie der Migrationshintergrund abgelesen werden können. Die für eine eindeutige Identifizierbarkeit der Datensätze notwendigen Kriterien sind insofern wichtig, als die Ergebnisse teilweise – insbesondere hinsichtlich der Anzahl der Kinder – auf ihre Plausibilität auch in den Originaldaten nachgeprüft werden mussten.

Ausgehend vom Datenbestand im Dezember 2019 wurden die Daten sodann um jene von November ergänzt, die nicht auch gleichzeitig in den Dezemberdaten enthalten waren, danach folgte die Ergänzung der Oktoberdaten, die noch nicht im Datenbestand von Dezember plus der ergänzten Novemberdaten vorkamen. Dieses Procedere wurde des Weiteren für alle Monate bis Jänner fortgesetzt, sodass schlussendlich ein Datenbestand vorliegt, in dem jede Person nur einmal vorkommt, umgekehrt aber auch Personen als Wiedereinsteigerinnen enthalten sind, die etwa in einem späteren Monat des Jahres zwar vorgemerkt waren, aber nicht mehr als Wiedereinsteigerinnen aufschienen. Alle Daten weisen jeweils den Stand der letzten Aktualisierung auf, in dem gleichzeitig auch „WE“ als Zieldeskriptor enthalten war. Es handelt sich um die Daten aller im Jahr 2019 von einem Wiedereinstieg „betroffenen“ Frauen.

Wenn man zudem die hier ausgewerteten Ergebnisse mit jenen des Data Warehouse vergleicht, lässt sich eine gewisse „Verbleibdauer“ ablesen. Sind die relativen Ergebnisse für ein bestimmtes Kriterium in den hier verwendeten Daten höher als in den Bestandszahlen des Data Warehouse, lässt sich daraus schließen, dass Frauen mit diesem betreffenden Kriterium leichter am Arbeitsmarkt Fuß fassen können und umgekehrt. Bei den DWH-Auswertungen ist anzumerken, dass in den DWH-Auswertungen Rundungsunschärfen so gelöst wurden, dass sie in der Summe ignoriert wurden, was bedeutet, dass die tatsächliche Summenbildung um 1 vom Gesamtergebnis abweichen kann.

Zur leichteren Unterscheidung sind im Folgenden die Tabellen und Abbildungen zu den Daten aller „betroffenen“ Wiedereinsteigerinnen rot eingerahmt, während Tabellen, die sich auf Daten aus dem DWH beziehen, grün eingerahmt sind.

Hinsichtlich der Reihenfolge der Kapitel werden zunächst alle ausgewerteten Faktoren in Bezug auf die Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019 einzeln dargestellt, danach jeweils zwei Kriterien zueinander in Beziehung gesetzt, um die einzelnen Aspekte in unterschiedlichen Kombinationen zu beschreiben und schließlich noch weitergehende Analysen, die drei Kriterien gleichzeitig mit einander vergleichen. Den Abschluss bildet noch ein gezielter Blick auf all jene Wiedereinsteigerinnen, die keinen positiven Pflichtschulabschluss nachweisen konnten.

2. Erster Überblick über die Daten zu den Wiedereinsteigerinnen

2.1 Status

Üblicherweise werden in den regelmäßigen AMS-Veröffentlichungen nur jene Personen ausgewiesen, die arbeitslos oder Lehrstellen suchend vorgemerkt sind, oder sich in Schulung befinden. In den vorliegenden Auswertungen wurden aber alle Varianten, die ein Vormerkstatus haben kann, herangezogen und deren Verteilung zu Beginn des vorliegenden Berichtes als Übersicht dargestellt wird. Siehe Tabelle 1.

	Anzahl	%
AL - arbeitslos	11.624	78,7%
SC - Schulung	2.676	18,1%
LS - Lehrstellensuchend	9	0,1%
AS - arbeitssuchend	255	1,7%
AG - Klärung Arbeitsfähigkeit	148	1,0%
AF - frühzeitige Arbeitssuche	39	0,3%
SF - Stipendium Fachkräfte	12	0,1%
TA - Teilintegrierte Ausländer	1	0,0%
AM - EU/EWR-Leistungsimport	1	0,0%
Status	**14.766**	**100,00%**

Tabelle 1: Satus der Wiedereinsteigerinnen 2019; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung S.G. 3.6.2020[1]

79% der im Jahr 2019 durchschnittlich beim AMS vorgemerkten Wiedereinsteigerinnen waren arbeitslos vorgemerkt, 18% befanden sich in Schulung und 0,1% suchten eine Lehrstelle. Diese drei üblicherweise in den Arbeitsmarktdaten veröffentlichten Angaben entsprechen somit bei den Wiedereinsteigerinnen 96,9%. Darüber hinaus waren 1,7% arbeitsuchend, das heißt sie waren nicht gleichzeitig arbeitslos, sondern hatten etwa ein aufrechtes Dienstverhältnis oder besuchten eine reguläre Schule. Bei 1% der Wiedereinsteigerinnen musste die grundsätzliche gesundheitliche Arbeitsfähigkeit abgeklärt werden, 0,3% waren bereits als arbeitslos vorgemerkt, ihre Vormerkung bezog sich aber auf die Zukunft, 0,1% der Wiedereinsteigerinnen bezogen ein Fachkräftestipendium. Eine Wiedereinsteigerin durfte aufgrund des Ausländerbeschäftigungsgesetzes nicht uneingeschränkt am österreichischen Arbeitsmarkt arbeiten und eine weitere kam aus einem anderen EU- oder EWR-Staat, aus dem sie einen Anspruch auf eine finanzielle Leistung bezog.

2.2 Alter der Wiedereinsteigerinnen

Beim AMS werden Wiedereinsteigerinnen nach allen familienbedingten Unterbrechungen der Berufstätigkeit als solche definiert. Auch wenn man die genauen Gründe der Unterbrechung

[1] Die DWH-Auswertungen wurden dankenswerterweise von S.G (Sarah Galehr) und P.B. (Peter Bauer) durchgeführt.

nicht kennt, handelt es sich zum größten Teil um Wiedereinsteigerinnen nach der Geburt eines Kindes. Daher kann bei der Betrachtung des Alters der Wiedereinsteigerinnen auch das durchschnittliche Alter der Gebärenden von Interesse sein.

Im Jahr 2018 – als letztverfügbare statistische Angabe – betrug das mittlere Alter der gebärenden Frauen laut Statistik Austria 30,9 Jahre. Die Altersverteilung der beim AMS 2019 registrierten Wiedereinsteigerinnen in den Arbeitsmarkt zeigt Abbildung 1.

Sechs Wiedereinsteigerinnen wurden im Jahr 1959 geboren und waren 2019 somit 61 Jahre alt, die jüngsten zwei wurden 2003 geboren, waren also 17 Jahre alt. Mit 1.370 Wiedereinsteigerinnen war 2019 die Gruppe der 34-Jährigen am größten.

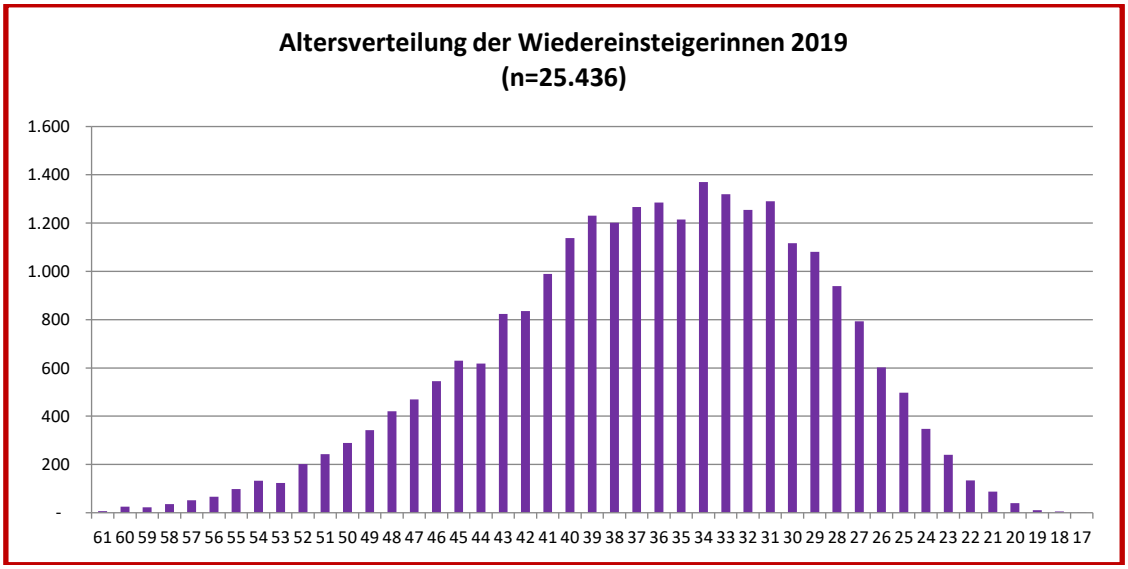


Abbildung 1: Altersverteilung aller Wiedereinsteigerinnen 2019; Datenquelle: AMS, eigene Auswertung, eigene Darstellung

Fasst man die Wiedereinsteigerinnen in Altersgruppen zusammen, dann ergibt sich die in Tabelle 2 dargestellte Altersverteilung: In Fünfjahresintervalle zusammengefasst war exakt ein Viertel der Wiedereinsteigerinnen zwischen 30 und 34 Jahre alt, etwa ein weiteres Viertel, nämlich 24,4%, war zwischen 35 und 39 Jahre alt. 17,3% waren zwischen 40 und 44 Jahre alt und 15,4% waren zwischen 25 und 29 Jahre alt, 14,5% waren 45 Jahre oder älter. 867 oder 3,4% waren demnach unter 25 Jahre alt und gelten damit im AMS als Jugendliche. Das durchschnittliche Alter der Wiedereinsteigerinnen lag 2019 bei 36,3 Jahre.

	Anzahl	%
unter 25	867	3,4%
25 bis 29	3.912	15,4%
30 bis 34	6.352	25,0%
35 bis 39	6.200	24,4%
40 bis 44	4.405	17,3%
45 und mehr	3.700	14,5%
Gesamt	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 2: Altersgruppen der Gesamtgruppe aller Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, eigene Auswertung

Vergleicht man diese Zahlen mit jenen aus dem DWH in Tabelle 3 dargestellten, so lässt sich feststellen, dass bei den Jugendlichen unter 25 Jahren mit 5,2% gegenüber 3,4% bei den Betroffenen eine längere „Verbleibdauer“ im System angenommen werden muss, ebenso bei den 25- bis 29-Jährigen, 15,4% der Betroffenen machten einen Anteil von 17,8% an den Bestandsdaten aus. Bei den über 45-Jährigen war es umgekehrt: Hier waren 14,5% betroffen und nur 12,6% im Durchschnittsbestand, was auf eine kürzere „Verbleibdauer“ im Vergleich zu allen anderen Wiedereinsteigerinnen hinweist. Dies traf ebenfalls auf die 40- bis 44-Jährigen zu und in geringerem Ausmaß auch auf die 35- bis 39-Jährigen.

	Anzahl	%
unter 25 Jahre	768	5,2%
25 bis 44 Jahre	12.134	82,2%
45 Jahre und älter	1.865	12,6%
Gesamt	**14.766**	**100%**
bis 19 Jahre	33	0,2%
20 bis 24 Jahre	734	5,0%
25 bis 29 Jahre	2.632	17,8%
30 bis 34 Jahre	3.692	25,0%
35 bis 39 Jahre	3.503	23,7%
40 bis 44 Jahre	2.307	15,6%
45 Jahre und älter	1.865	12,6%
Gesamt	**14.766**	**100%**

Tabelle 3: Wiedereinsteigerinnen nach Altersgruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

2.3 Anzahl der Kinder

Tabelle 4 zeigt die Anzahl der Kinder, wie sie in den Personendatensätzen der Wiedereinsteigerinnen eingetragen waren. Dabei ist zu beachten, dass diese „Kinder“ durchaus schon erwachsen sein können, weil die Eintragungen nicht systematisch gepflegt und aktualisiert werden.

Anzahl der Kinder	Anzahl der Wiedereinsteigerinnen
0	133
1	7.997
2	8.565
3	5.031
4	2.305
5	861
6	243
7	84
8	45
9	17
10	7
12	2
13	1
?	4
k. A.	141
Gesamtergebnis	**25.436**

Tabelle 4: Anzahl der Kinder laut Eintragungen im PST

Unter Wiedereinstieg wird im AMS in erster Linie die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt nach der Geburt eines Kindes angenommen, es kann aber auch eine andere familienbedingte Unterbrechung der Berufstätigkeit sein, insofern ist es eben auch möglich, dass Wiedereinsteigerinnen keine Kinder hatten. Die Auswertbarkeit der Datenaufzeichnungen war nicht immer eindeutig möglich, sodass in 325 Fällen die Angaben in den Originaldaten nachgeprüft wurden. Ab einer Angabe der Anzahl der Kinder von sieben Kindern und mehr wurden alle Datensätze individuell überprüft. Es muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die hier angeführten Ergebnisse aufgrund der Datenlage mit geringfügigen Ungenauigkeiten versehen sind – beispielsweise entstand Unklarheit über die Anzahl der Kinder, dargestellt als „?“, dadurch, dass zwar teilweise eine Zeitspanne bei den Geburtsjahren der Kinder angeführt war, nicht aber wie viele Kinder in diesem Zeitraum geboren wurden. Auch wurde nicht unterschieden, ob es sich um pflegebedürftige Kinder handelte, teilweise wurde auch angegeben, dass – wie bereits erwähnt – die Kinder schon erwachsen waren, teilweise, dass die Kinder nicht in der eigenen Obhut, teilweise auch im Ausland lebten.

In weiterer Folge wird die Anzahl der Kinder zusammengefasst, wie in Tabelle 5 dargestellt. Von den 25.436 Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019 hatten 7.997, das sind 31%, je ein Kind, 8.565 Frauen, das sind 34%, hatten zwei Kinder, 5.031 Frauen, das sind 20%, hatten drei, 2.305 Wiedereinsteigerinnen, also 9%, hatten vier Kinder und 1.260 Frauen, das sind 5%, hatten fünf oder mehr Kinder.

Anzahl der Kinder	Anzahl Wiedereinsteigerinnen	in %
1	7.997	31,4%
2	8.565	33,7%
3	5.031	19,8%
4	2.305	9,1%
5 und mehr	1.260	5,0%
0 und k. A.	278	1,1%
Gesamt	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 5: Anzahl der Kinder, ab 5 Kindern zusammengefasst;

2.4 Staatsbürgerschaft der Wiedereinsteigerinnen

Tabelle 6 zeigt die Verteilung der Staatszugehörigkeit der Wiedereinsteigerinnen, wobei in die Darstellung jene achtzehn Nationen aufgenommen wurden, die die meisten Wiedereinsteigerinnen aufwiesen. Damit wurden in der Tabelle 90,8% der Wiedereinsteigerinnen erfasst. Insgesamt waren Frauen mit 133 verschiedenen Staatsbürgerschaften vertreten, wobei Staatenlosigkeit auch als eigene „Nation“ betrachtet wurde.

12.062 oder 47% der 2019 im AMS Wien vorstellig gewordenen Wiedereinsteigerinnen hatten die österreichische Staatsbürgerschaft, der prozentuelle Anteil der Türkinnen war mit 9% am zweithöchsten, gefolgt von den Serbinnen mit einem Anteil von 8%. Mit bereits deutlichem Abstand lagen die Rumäninnen an vierter Stelle mit einem prozentuellen Anteil von 3.3% gefolgt von 3% Russinnen. Die Staatsbürgerinnen aller anderen Nationen waren mit einem prozentuellen Anteil von weniger als 3% vertreten. Die anderen Nationalitäten mit einem jeweiligen Anteil von unter 1%, das sind insgesamt 9,2%, wurden in Tabelle 6 aber nicht mehr einzeln ausgewiesen.

Staatsbürgerschaft	Anzahl	% der Gesamtsumme von 25.436
A	12.062	47,4%
TR	2.288	9,0%
SRB	2.051	8,1%
R	831	3,3%
RU	773	3,0%
PL	675	2,7%
SYR	589	2,3%
AFG	560	2,2%
RSL	494	1,9%
BG	407	1,6%
ET	390	1,5%
BOS	381	1,5%
H	340	1,3%
MAZ	292	1,1%
KS	276	1,1%
D	254	1,0%
CRO	246	1,0%
WAN	178	0,7%
Summe	**23.087**	**90,8%**

Tabelle 6: Wiedereinsteigerinnen nach deren Staatsbürgerschaft

Vergleicht man diese Ergebnisse nun mit den Bestandsdaten an Wiedereinsteigerinnen aus dem DWH, siehe Tabelle 7, so ergeben sich kaum Unterschiede hinsichtlich der Staaten und deren in beiden Fällen gleichermaßen absteigenden Reihenfolge nach Anzahl der Wiedereinsteigerinnen aus den jeweiligen Staaten. Der größte Unterschied in den %-Angaben mit 0,5%-Punkten bei den Österreicherinnen zeigt einen unwesentlich längeren Verbleib im System, alle anderen Unterschiede waren noch geringer und sind daher zu vernachlässigen.

	Anzahl	%
A-Österreich	7.067	47,9%
TR-Türkei	1.344	9,1%
SRB-Serbien	1.213	8,2%
RU-Russland	502	3,4%
R-Rumänien	469	3,2%
PL-Polen	359	2,4%
AFG-Afghanistan	351	2,4%
SYR-Syrien	342	2,3%
RSL-Slowakei	268	1,8%
ET-Ägypten	268	1,8%
BG-Bulgarien	218	1,5%
BOS-Bosnien-Herzegowina	201	1,4%
H-Ungarn	181	1,2%
MAZ-Mazedonien	154	1,0%
KS-Republik Kosovo	139	0,9%
CRO-Kroatien	133	0,9%
D-Deutschland	121	0,8%
WAN-Nigeria	103	0,7%
Summe der angeführten Wiedereinsteigerinnen	**13.433**	**91,0%**

Tabelle 7: Wiedereinsteigerinnen nach häufigsten Staatsbürgerschaften; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

Will man nur Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen unterscheiden, so ergeben sich die in Tabelle 8 dargestellte Verteilung: 47,4% waren Österreicherinnen und knapp 52,6% waren Nicht-Österreicherinnen.

	Anzahl	%
A	12.062	47,4%
Nicht-A	13.374	52,6%
Summe	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 8: Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen

Im Vergleich dazu sind die Zahlen aus dem DWH in Tabelle 1Tabelle 9 dargestellt. Die Ergebnisse sind mit einer Differenz um 0,5%-Punkte nahezu ident mit jenen der betroffenen Wiedereinsteigerinnen.

	Anzahl	%
Österreicherinnen	7.067	47,9%
Nicht-Österreicherinnen	7.699	52,1%
	14.766	**100,0%**

Tabelle 9: Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

2.5 Migrationshintergrund der Wiedereinsteigerinnen

Von den 25.436 Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019 hatten 74% einen Migrationshintergrund der ersten Generation, 3% einen Migrationshintergrund der zweiten Generation und 24%

waren Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund. Neun der Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund waren staatenlos, sodass in weiterer Folge – wenn zwischen Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen unterschieden wird – von exakt 6.000 Österreicherinnen ohne Migrationshintergrund die Rede ist. Siehe Tabelle 10.

Alle WE 2019	Anzahl	%
MIG 1	18.782	73,8%
MIG 2	645	2,5%
MIG 0	6.009	23,6%
Gesamtergebnis	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 10: Migrationshintergrund der Wiedereinsteigerinnen 2019

Vergleicht man die Relationen der verschiedenen Ausprägungen des Migrationshintergrundes zwischen den beiden Datenbeständen – der Betroffenen und der DWH-Auswertungen – so zeigt sich, dass nur ein sehr geringfügiger Unterschied bestand, nämlich rund 1%-Punkt weniger Betroffene bei MIG 1 und gerundete 0,9%-Punkte mehr bei MIG 0. Dies heißt also, dass Migrantinnen der ersten Generation unerheblich länger vorgemerkt waren, als die Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund, siehe Tabelle 10 und Tabelle 11.

	Anzahl	%
MIG 1	11.045	74,8%
MIG 2	370	2,5%
Ohne MIG	3.351	22,7%
Gesamt	**14.766**	**100,0%**

Tabelle 11: Migrationshintergrund der Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

2.6 Zuletzt ausgeübte Berufe

Die Berufsobergruppen, in welchen die Wiedereinsteigerinnen vor ihrem temporären Ausstieg aus dem Arbeitsleben tätig waren, zeigt Tabelle 12 In diesen fünfzehn Berufsobergruppen waren 90,4% aller Wiedereinsteigerinnen 2019 beschäftigt.

Demnach hatte mit 4.950 Frauen die größte Gruppe, nämlich 19,5% der Wiedereinsteigerinnen, zuletzt einen Beruf im Handel ausgeübt. 4.674 Frauen oder 18,4% hatten in einem Beruf aus der Berufsobergruppe der Gebäudereinigung gearbeitet und 2.197 Wiedereinsteigerinnen oder 8,6% hatten einen Beruf im Büro oder Verwaltungsbereich ausgeübt, gefolgt von allgemeinen Hilfsberufen und den Hotel- und Gaststättenberufen. Als Lehrerin oder Erzieherin hatten 1.376 Frauen gearbeitet, das sind 5,4%, und in der Küche waren 1.262, also 5%, tätig, gefolgt von 1.145 Frauen, die als Buchhalterin oder Kassierin beschäftigt waren. In den weiteren Berufsobergruppen waren jeweils weniger als 1.000 Frauen beschäftigt, was einen jeweiligen prozentuellen Anteil von maximal 3,3% ausmachte.

Wie aus dem Vergleich zu den aus dem DWH ausgewerteten Ergebnissen in Tabelle 13 Berufsobergruppen hervorgeht, zeigen diese im Wesentlichen dieselben Berufsobergruppen in derselben Reihenfolge bis zur Berufsobergruppe 81, in der nur noch 1,1% aller Wiedereinsteigerinnen beschäftigt waren.

	Anzahl	%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	4.950	19,5%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	4.674	18,4%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	2.197	8,6%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	1.877	7,4%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	1.867	7,3%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	1.376	5,4%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	1.262	5,0%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	1.145	4,5%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verw. Berufe	848	3,3%
80 - Gesundheitsberufe	831	3,3%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	545	2,1%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl.,Vermitt. u. verw. Berufe	440	1,7%
99 - unbestimmt (nur Pst)	424	1,7%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	279	1,1%
30 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	267	1,0%
	22.982	**90,4%**

Tabelle 12: Zuletzt ausgeübte Berufe

	Anzahl	%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	2.961	20,1%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	2.810	19,0%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.245	8,4%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	1.132	7,7%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	1.074	7,3%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	773	5,2%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	747	5,1%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	692	4,7%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verw. Berufe	478	3,2%
80 - Gesundheitsberufe	428	2,9%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	253	1,7%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl.,Vermitt. u. verw. Berufe	249	1,7%
99 - unbestimmt (nur Pst)	239	1,6%
30 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	170	1,1%
Summe der angeführten Wiedereinsteigerinnen	**13.249**	**89,7%**

Tabelle 13: Zuletzt ausgeübte Berufe nach Berufsobergruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

Um ein Gesamtbild über alle 100% der Wiedereinsteigerinnen zu erhalten – dies wäre für die Berufsobergruppen (zweistelliger Berufscode) zu unübersichtlich – wurde der zuletzt ausgeübte Beruf auf Basis der einstelligen Berufshauptgruppen (einstelliger Berufscode) der Berufssystematik durchgeführt, siehe Tabelle 14.

Mit 32,6%, also knapp einem Drittel, waren die meisten Wiedereinsteigerinnen zuvor in Dienstleistungsberufen beschäftigt, gefolgt von 22,7% aus dem Handel und 19% aus den

Büroberufen, 13,4% aus den Gesundheitsberufen. Aus allen anderen Berufshauptgruppen kamen jeweils weniger als 10% der Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019.

	Anzahl	%
0 - Land- und forstwirtschaftliche Berufe	132	0,5%
1 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	25	0,1%
2 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie	123	0,5%
3 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	2.451	9,6%
4 - Handels- und Verkehrsberufe	5.765	22,7%
5 - Dienstleistungsberufe	8.290	32,6%
6 - Technische Berufe	399	1,6%
7 - Mandatar(e)innen, Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	4.828	19,0%
8 - Gesundheits-, Lehr- und Kulturberufe	3.399	13,4%
9 - unbestimmt (nur Pst)	24	0,1%
Gesamt	25.436	**100,0%**

Tabelle 14: Letzter Beruf nach Berufshauptgruppen („Einsteller“)

Wie aus dem Vergleich der relativen Verteilung zu den Daten des DWH, siehe Tabelle 15, hervorgeht, verblieben die Wiedereinsteigerinnen aus Dienstleistungsberufen am deutlichsten – nämlich mit einem Unterschied von 4,4%-Punkten zwischen den beiden Datenbeständen – länger im System, orange markiert. Wiedereinsteigerinnen aus den Büro- und Verwaltungsberufen dagegen verblieben mit 3,7%-Punkten Differenz und den Lehr- und Gesundheitsberufen mit 2,4%-Punkten kürzer im System, hellorange markiert. Leider sagen die „Einsteller“, die Berufshauptgruppen, wenig über die tatsächlich ausgeübten Berufe aus.

	Anzahl	%
0 - Land- und forstwirtschaftliche Berufe	89	0,6%
1 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	18	0,1%
2 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie	104	0,7%
3 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	1.432	9,7%
4 - Handels- und Verkehrsberufe	3.367	22,8%
5 - Dienstleistungsberufe	5.462	37,0%
6 - Technische Berufe	181	1,2%
7 - Mandatar(e)innen, Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	2.257	15,3%
8 - Gesundheits-, Lehr- und Kulturberufe	1.617	11,0%
9 - unbestimmt (nur Pst)	239	1,6%
Beruf	**14.766**	**100,0%**

Tabelle 15: Zuletzt ausgeübte Berufe nach Berufshauptgruppen („Einsteller“); Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

2.7 Berufswünsche

Die am häufigsten von den Wiedereinsteigerinnen angestrebten Berufe, in Tabelle 16 sind die Berufsobergruppen dargestellt, zu denen die Berufswünsche von 90,5% der Wiedereinsteigerinnen zu zählen sind, deckten sich in der nach Häufigkeit gereihten Liste in den ersten vier

Berufsobergruppen mit jenen der zuletzt ausgeübten Berufe aus Tabelle 12, wenngleich mit geringen Unterschieden der jeweiligen prozentuellen Angaben. Demnach kann angenommen werden, dass die meisten Frauen nach dem Wiedereinstieg wieder in ihren bisher ausgeübten Berufen Fuß fassen wollten. Auch die weiteren Berufsobergruppen kommen weitestgehend auch in den angestrebten Berufsobergruppen vor. Sie weisen auch eine nahezu identische Reihenfolge auf.

	Anzahl	%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	5.200	20,4%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	4.830	19,0%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	3.033	11,9%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	2.036	8,0%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	1.604	6,3%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	1.190	4,7%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	1.143	4,5%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	1.143	4,5%
80 - Gesundheitsberufe	933	3,7%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verw. Berufe	758	3,0%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	479	1,9%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl.,Vermitt. u. verw. Berufe	367	1,4%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	306	1,2%
	23.022	**90,5%**

Tabelle 16: Angestrebte Berufe nach Berufsobergruppen („Zweisteller")

Auf Basis der „Einsteller" wird ein Überblick über die Berufswünsche von allen, also 100% der Wiedereinsteigerinnen in Tabelle 17 gegeben.

	Anzahl	%
0 - Land- und forstwirtschaftliche Berufe	132	0,5%
1 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	25	0,1%
2 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie	123	0,5%
3 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	2.451	9,6%
4 - Handels- und Verkehrsberufe	5.765	22,7%
5 - Dienstleistungsberufe	8.290	32,6%
6 - Technische Berufe	399	1,6%
7 - Mandatar(e)innen, Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	4.828	19,0%
8 - Gesundheits-, Lehr- und Kulturberufe	3.399	13,4%
9 - unbestimmt (nur Pst)	24	0,1%
Gesamt	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 17: Berufswunsch nach einstelligen Berufshauptgruppen – „Einsteller"

Vergleicht man nun die Berufswünsche der beiden Datenbestände, DWH in Tabelle 18 so zeigt sich, dass die Unterschiede nirgends über 1%-Punkt hinausgingen. Lediglich einmal betrug der Unterschied 0,95%-Punkte: Wiedereinsteigerinnen, die eine Beschäftigung in einem

Gesundheits-, Lehr oder Kulturberuf anstrebten, blieben geringfügig kürzer im System, während Wiedereinsteigerinnen in Handels- und Verkehrsberufen geringfügig länger im System blieben.

	Anzahl	%
0 - Land- und forstwirtschaftliche Berufe	74	0,5%
1 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	13	0,1%
2 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie	60	0,4%
3 - Produktionsberufe in Bergbau, Industrie u. Gewerbe	1.471	10,0%
4 - Handels- und Verkehrsberufe	3.474	23,5%
5 - Dienstleistungsberufe	4.877	33,0%
6 - Technische Berufe	202	1,4%
7 - Mandatar(e)innen, Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	2.747	18,6%
8 - Gesundheits-, Lehr- und Kulturberufe	1.838	12,4%
9 - unbestimmt (nur Pst)	8	0,1%
	14.766	**100,0%**

Tabelle 18: Berufswünsche der Wiedereinsteigerinnen auf Basis der Berufshauptgruppen („Einsteller"); Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

2.8 Gefordertes Ausbildungsniveau des Berufswunsches

	Anzahl	%
max. PS	18.525	72,8%
mittlere A.	3.318	13,0%
Matura	1.940	7,6%
über Matura	1.626	6,4%
--	27	0,1%
Gesamt	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 19: Gefordertes Bildungsniveau des Berufswunsches der Wiedereinsteigerinnen

Wie aus Tabelle 19 hervorgeht, strebten mit 72,8% beinahe drei Viertel aller Wiedereinsteigerinnen Wiens Arbeitsplätze an, deren gefordertes Bildungsniveau maximal Pflichtschule ist. 13% hatten einen Berufswunsch, der eine mittlere Ausbildung erfordert, Berufe mit Anforderung einer Matura strebten 7,6% an und solche mit einer akademischen Ausbildung wollten 6,4% der Wiedereinsteigerinnen.

2.9 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Wie aus Tabelle 20 hervorgeht, hatte die größte Gruppe der Wiedereinsteigerinnen, nämlich 43,2%, die Pflichtschule als höchsten Bildungsabschluss, gefolgt von 14,9% Lehrabsolventinnen, 12,1% der betroffenen Wiedereinsteigerinnen hatten keinen Pflichtschulabschluss, 8,6% hatten eine Universität abgeschlossen, 8,1% eine Handelsakademie, 2,9% eine sonstige höhere berufsbildende Schule. Alle anderen Bildungsabschlüsse waren unter den Wiedereinsteigerinnen 2019 seltener vertreten.

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Anzahl Wiedereinsteigerinnen	%
PO	3.068	12,1%
PS	10.991	43,2%
LT	8	0,0%
LE	3.789	14,9%
LM	24	0,1%
MK	503	2,0%
MS	633	2,5%
MT	45	0,2%
HA	2.066	8,1%
HK	408	1,6%
HS	737	2,9%
HT	164	0,6%
UB	492	1,9%
UV	2.198	8,6%
AK	65	0,3%
FB	51	0,2%
FH	157	0,6%
XX	37	0,1%
Gesamtergebnis	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 20: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Wiedereinsteigerinnen 2019

Um die Auswertungen der beiden Datenbestände wieder vergleichen zu können, wurde eine Angleichung der in Tabelle 20 dargestellten differenzierten Zuordnungen der Ausbildungsabschlüsse an die DWH-Zusammenfassungen versucht, siehe Tabelle 21. An dieser Stelle ist zu bedauern, dass PO in den DWH-Tabellen nicht gesondert ausgewertet wurde, konnten doch 12,1% der Wiedereinsteigerinnen aus 2019 keinen positiven Abschluss der Pflichtschule nachweisen und sollten somit gesondert betrachtet werden.

	Anzahl	%
max. PS (PO, PS,LT)	14.067	55,3%
LE, LM	3.813	15,0%
BMS	1.181	4,6%
ABHS	3.375	13,3%
AK (UB, UV, AK, FB, FH)	2.963	11,6%
Ungeklärt	37	0,1%
Summe	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 21: Höchste abgeschlossene Ausbildung zusammengefasst

Vergleicht man wieder die Relationen zwischen den beiden Datenbeständen, DWH in Tabelle 22, dann zeigt sich, dass Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschulabschluss etwas länger im System blieben (+2,3%-Punkte), Akademikerinnen mit einer Differenz von -1,5%-Punkten und Maturantinnen mit -0,8%-Punkten etwas kürzer. Die Markierungen weisen auf die Differenzen

hin. Die Unterschiede bei mittlerer Ausbildung sind jedenfalls vernachlässigbar (+/-0,1%-Punkte).

	Anzahl	%
Pflichtschulausbildung	8.508	57,6%
Lehrausbildung	2.237	15,1%
Mittlere Ausbildung	672	4,5%
Höhere Ausbildung	1.846	12,5%
Akademische Ausbildung	1.485	10,1%
Ungeklärt	19	0,1%
Ausbildung	**14.766**	**100,0%**

Tabelle 22: Höchste abgeschlossene Ausbildung; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

2.10 Deutschkenntnisse

Die Deutschkenntnisse wurden in den regelmäßig zur Verfügung gestellten Datentabellen erst ab Juli 2019 aufgenommen und daher konnten diese nur für die Monate von Juli bis Dezember 2019 ausgewertet und beschrieben werden. In diesem Zeitraum waren 21.459 Frauen nur die von einem Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt betroffenen. Siehe Tabelle 23.

Bei der größten Gruppe, nämlich 23,8% der Frauen, wurden keine entsprechenden Eintragungen, „k. E.“, gemacht, womit davon ausgegangen werden kann, dass Deutschkenntnisse in den Beratungsgesprächen offensichtlich kein Thema war. Als zweitgrößte Gruppe wurden für 20,3% der Wiedereinsteigerinnen Deutschkenntnissen auf C-Niveau vermerkt, für 12,6% auf A2-Niveau, für 12,2% auf B1-Niveau und für 11,6% auf B-Niveau. 6,9% hatten Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1, 6% auf B2. 3,5% hatten Kenntnisse auf A-Level und 1,3% wurden als Wiedereinsteigerinnen ohne Deutschkenntnisse eingestuft.

Deutschniveau	Anzahl Wiedereinsteigerinnen	%
K	287	1,3%
A	747	3,5%
A1	1.481	6,9%
A2	2.698	12,6%
B	2.485	11,6%
B1	2.627	12,2%
B2	1.282	6,0%
C	4.357	20,3%
C1	294	1,4%
C2	94	0,4%
k. E.	5.107	23,8%
Gesamt	**21.459**	**100,0%**

Tabelle 23: Deutschkenntnisse der Wiedereinsteigerinnen 2019 laut PST

Demnach hatten zusammengenommen etwa 5% der Wiedereinsteigerinnen keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse auf A-Level und etwa 20% beherrschten Deutsch auf A1 und A2-Niveau, was in den meisten Berufen als noch nicht ausreichend für den Einstieg in den Arbeitsmarkt gilt. Zusammengenommen hatten etwa 30% Deutschkenntnisse auf B-Niveau (B, B1 und B2), 20% hatten Kenntnisse auf C-Level und knappe 2% Deutschkenntnisse auf dem Level C1 und C2 und für beinahe 24% war Deutsch offensichtlich kein Thema.

2.11 Cam-Einstufung

2019 war die CAM-Einstufung als Einschätzung der Chancen einer Person auf dem Arbeitsmarkt im Probebetrieb. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurde der Echtbetrieb verschoben. Die meisten Daten der Quelldatei hatten aber bereits eine Einstufung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt, wie in Tabelle 24 dargestellt.

CAM	Anzahl	%
CAMH	469	1,8%
CAMM	12.834	50,5%
CAMN	11.989	47,1%
kein Eintrag	144	0,6%
Gesamt	**25.436**	**100,0%**

Tabelle 24: Chanceneinschätzung

Demnach waren 2019 etwa 50% der wiedereinsteigenden Frauen im mittleren Segment eingestuft, 47% im niedrigen und doch einige wenige, nämlich 1,8% im höheren Segment, 0,6% wiesen keine Eintragung auf.

Vergleicht man diese Ergebnisse mit jenen der Auswertung aus dem DWH, wie in Tabelle 25 dargestellt, dann zeigt sich, dass Frauen mit mittlerer Einstufung die kürzeste „Verbleibdauer“ im System aufwiesen (-2,3%-Punkte). Wiedereinsteigerinnen mit hoher Einstufung schieden ebenfalls rascher aus dem System wieder aus (-1,1%-Punkte), während erwartungsgemäß Wiedereinsteigerinnen mit niedriger Einstufung auch länger im System blieben, also einen höheren Anteil an den Bestandszahlen ausmachten, als ihrem Anteil an den betroffenen Wiedereinsteigerinnen entspräche (+3,5%Punkte).

	Anzahl	%
Hoch	100	0,7%
Mittel	7.112	48,2%
Niedrig	7.469	50,6%
Kein Segment	86	0,6%
	14.766	**100,0%**

Tabelle 25: CAM-Einstufungen der Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

3. Differenzierter Blick auf die Wiedereinsteigerinnen

3.1 Alter

3.1.1 Alter und Anzahl der Kinder

Alter und Anzahl der Kinder sind in Tabelle 26 und Tabelle 27 dargestellt. In beiden Altersgruppen der unter 30-Jährigen hatte jeweils die Mehrzahl der Frauen ein Kind, ab dem Alter von 30 Jahren hatte die Mehrheit der Frauen jeweils zwei Kinder. Erst bei den ab 40-Jährigen lag der Anteil der Wiedereinsteigerinnen mit vier und mehr Kindern, nämlich zwischen 10% und 17%.

	1	2	3	4	5 und mehr	0 und k. A.	Gesamt
unter 25	672	155	27	1		12	867
25 bis 29	2.054	1.369	365	71	11	42	3.912
30 bis 39	3.692	4.750	2.667	923	355	165	12.552
40 bis 49	1.317	1.974	1.687	1.088	696	49	6.811
50 und mehr	262	317	285	222	198	10	1.294
Gesamt	**7.997**	**8.565**	**5.031**	**2.305**	**1.260**	**278**	**25.436**

Tabelle 26: Altersgruppen und Anzahl der Kinder

	1	2	3	4	5 und mehr	0 und k.A.	Gesamt
unter 25	78%	18%	3%	0%	0%	1%	100%
25 bis 29	53%	35%	9%	2%	0%	1%	100%
30 bis 39	29%	38%	21%	7%	3%	1%	100%
40 bis 49	19%	29%	25%	16%	10%	1%	100%
50 und mehr	20%	24%	22%	17%	15%	1%	100%
Gesamt	**31%**	**34%**	**20%**	**9%**	**5%**	**1%**	**100%**

Tabelle 27: Altersgruppen und Anzahl der Kinder in %

3.1.2 Alter und Staatsbürgerschaft

Tabelle 28 zeigt die relativen Anteile der einzelnen Altersgruppen der Wiedereinsteigerinnen nach der jeweiligen Staatsbürgerschaft, in der letzten Spalte sind die jeweiligen Absolutzahlen angegeben, sodass man sich einen Überblick über die Relevanz hinsichtlich der Größenordnungen bekommen kann. Der jeweils höchste Wert in einer Spalte – also einer Altersgruppe – wurde orange markiert.

Richtet man zunächst das Augenmerk auf die drei größten Gruppen, nämlich die Staatsbürgerinnen Österreichs, der Türkei und Serbien, dann zeigt sich, dass die Serbinnen die jeweils höchsten Anteile in den jüngeren Altersgruppen bis 34 Jahre hatten. Die Türkinnen wiesen in den beiden Altersgruppen von 35 bis 44 Jahre jeweils den höchsten Anteil auf und die Österreicherinnen in der Gruppe der über 45-Jährigen, siehe die hellorange markierten Felder in den Tabellen.

Betrachtet man die jeweils höchsten Werte für alle hier dargestellten Staatsbürgerschaften, dann zeigt sich, dass die Bulgarinnen (BG) mit 6,4% in der Altersgruppe der unter 25-Jährigen „ihren“ höchsten Anteil hatten. Bei den Syrerinnen (SYR) lag der höchste Anteil mit 21,7% in der Altersgruppe zwischen 25 und 29 Jahre. Bei den Kosovarinnen (KS) war der größte Anteil mit 34,1% zwischen 30 und 34 Jahre alt, bei den Nigerianerinnen (WAN) waren 42,7% zwischen 35 und 39 Jahren alt. Die größte Gruppe bei den ägyptischen Wiedereinsteigerinnen war mit 31% die Altersgruppe zwischen 40 und 44 Jahre. Auch die 35,4% bei den 45-Jährigen und älteren Wiedereinsteigerinnen lagen höher als deren Anteil bei anderen Staatsbürgerinnen. Geht man nicht von einer erheblich späteren Mutterschaft bei den Ägypterinnen aus, dann könnte diese Altersstruktur auf eine lange Abwesenheit vom Arbeitsmarkt hindeuten.

	unter 25	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 und mehr	Gesamt-anzahl
A	3,8%	16,7%	24,1%	22,2%	16,0%	17,2%	12.062
TR	2,0%	12,2%	24,6%	26,4%	19,1%	15,8%	2.288
SRB	5,5%	19,9%	27,5%	24,3%	14,3%	8,4%	2.051
R	4,8%	17,9%	30,0%	23,2%	16,5%	7,6%	831
RU	3,1%	14,4%	21,0%	21,3%	20,7%	19,5%	773
PL	2,1%	13,6%	28,3%	26,2%	19,1%	10,7%	675
SYR	5,9%	21,7%	29,2%	26,7%	12,4%	4,1%	589
AFG	3,4%	19,1%	30,0%	22,7%	12,9%	12,0%	560
RSL	3,4%	10,5%	26,9%	30,6%	20,2%	8,3%	494
BG	6,4%	15,7%	26,0%	27,5%	19,9%	4,4%	407
ET	0,3%	3,6%	11,5%	18,2%	31,0%	35,4%	390
BOS	2,1%	15,0%	29,9%	32,0%	15,2%	5,8%	381
H	1,5%	14,7%	26,2%	29,4%	20,3%	7,9%	340
MAZ	2,1%	20,9%	28,4%	29,1%	14,0%	5,5%	292
KS	1,1%	13,8%	34,1%	25,0%	16,3%	9,8%	276
D	3,1%	9,8%	25,2%	33,1%	20,1%	8,7%	254
CRO	2,8%	14,6%	31,7%	26,8%	16,7%	7,3%	246
WAN	0,6%	3,4%	19,1%	42,7%	24,7%	9,6%	178
Mittel	**2,8%**	**13,6%**	**24,9%**	**25,7%**	**17,3%**	**10,4%**	

Tabelle 28: Altersgruppen und Staatsbürgerschaft der Wiedereinsteigerinnen

Auch in der etwas „gröberen“ Altersgruppierung der vorliegenden DWH-Auswertungen, fallen die oben festgestellten Besonderheiten auf, die wiederum wie oben markiert wurden. Demnach zeigen sich in den Bestandsdaten aus dem DWH, siehe Tabelle 29, die jeweils höchsten Anteile bei den Syrerinnen mit 8,5% in der Gruppe der Jugendlichen. Bei den Bosnierinnen war mit 94,3% die Gruppe der Frauen zwischen 25 und 44 Jahren am größten und bei den Ägypterinnen war mit 29% die Gruppe der Frauen ab 45 Jahren im Vergleich aller Wiedereinsteigerinnen nach deren Staatsangehörigkeiten am größten.

	unter 25 Jahre	25 bis 44 Jahre	45 Jahre und älter	Gesamt
A-Österreich	5,7%	78,9%	15,4%	**7.067**
TR-Türkei	3,5%	84,4%	12,1%	**1.344**
SRB-Serbien	7,6%	85,5%	6,9%	**1.213**
RU-Russland	4,3%	78,9%	16,8%	**502**
R-Rumänien	7,1%	88,3%	4,6%	**469**
PL-Polen	3,5%	89,1%	7,4%	**359**
AFG-Afghanistan	6,6%	82,6%	10,9%	**351**
SYR-Syrien	8,5%	88,1%	3,5%	**342**
RSL-Slowakei	4,3%	88,9%	6,8%	**268**
ET-Ägypten	0,2%	70,8%	29,0%	**268**
BG-Bulgarien	7,5%	88,7%	3,8%	**218**
BOS-Bosnien-Herzegowina	3,2%	94,3%	2,5%	**201**
H-Ungarn	4,1%	88,6%	7,3%	**181**
MAZ-Mazedonien	3,9%	92,5%	3,6%	**154**
KS-Republik Kosovo	1,9%	90,4%	7,7%	**139**
CRO-Kroatien	6,1%	87,4%	6,5%	**133**
D-Deutschland	3,2%	90,1%	6,6%	**121**
WAN-Nigeria	0,9%	91,2%	7,9%	**103**
Summe der angeführten WE	**5,4%**	**82,1%**	**12,5%**	**13.433**
Gesamt	**5,2%**	**82,2%**	**12,6%**	**14.766**

Tabelle 29: DWH-Auswertung Altersgruppen nach Staatsbürgerschaft; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

3.1.3 Alter und Migrationshintergrund

Tabelle 30 zeigt die Altersstruktur der Wiedereinsteigerinnen nach deren Migrationshintergrund, Tabelle 31 und Tabelle 34 zeigen die jeweiligen Prozentangaben.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
unter 25	536	67	264	867
25 bis 29	2.637	371	904	3.912
30 bis 34	4.763	191	1.398	6.352
35 bis 39	4.722	16	1.462	6.200
40 bis 44	3.413		992	4.405
45 und mehr	2.711		989	3.700
Gesamt	**18.782**	**645**	**6.009**	**25.436**

Tabelle 30: Altersgruppen und Migrationshintergrund

Je nach Migrationshintergrund – 0-1-2 – unterschieden sich die einzelnen Mehrheitsverhältnisse in den Altersgruppen. Innerhalb der Gruppe der Migrantinnen der ersten Generation waren die zwei größten Gruppen der Wiedereinsteigerinnen mit jeweils etwa einem Viertel, 25,4%, zwischen 30 und 34 Jahre und 25,1% zwischen 35 bis 39 Jahre alt. Bei den Wiedereinsteigerinnen mit Migrationshintergrund der zweiten Generation war mit 57,5% die größte Gruppe zwischen 25 und 29 Jahre alt, und 29,6% waren zwischen 30 und 34 Jahre alt. Der größte Anteil an

Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund war mit 24,3% zwischen 35 und 39 Jahre alt, gefolgt von 23,3% bei den 30 bis 34-Jährigen. Siehe Tabelle 31.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
unter 25	2,9%	10,4%	4,4%	3,4%
25 bis 29	14,0%	57,5%	15,0%	15,4%
30 bis 34	25,4%	29,6%	23,3%	25,0%
35 bis 39	25,1%	2,5%	24,3%	24,4%
40 bis 44	18,2%	0,0%	16,5%	17,3%
45 und mehr	14,4%	0,0%	16,5%	14,5%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 31: Altersgruppen und Migrationshintergrund in % nach MIG 1-2-0

Vergleicht man diese Ergebnisse mit den Altersgruppierungen der DWH-Auswertung Tabelle 32 und Tabelle 33, dann wird diese Altersverteilung bestätigt.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
unter 25 Jahre	478	76	215	**768**
25 bis 44 Jahre	9.208	295	2.631	**12.134**
über 45 Jahre	1.359	0	505	**1.865**
Gesamt	**11.045**	**370**	**3.351**	**14.766**

Tabelle 32: MIG 1-2-0 nach Altersgruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
unter 25 Jahre	4,3%	20,4%	6,4%	5,2%
25 bis 44 Jahre	83,4%	79,6%	78,5%	82,2%
über 45 Jahre	12,3%	0,0%	15,1%	12,6%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 33: MIG 1-2-0 nach Altersgruppen in % des MIG; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

Betrachtet man die Wiedereinsteigerinnen nach den verschiedenen Altersgruppen und deren Migrationshintergrund 1-2-0, wie in Tabelle 34 dargestellt, dann zeigt sich, dass die Migrantinnen der ersten Generation in allen Altersgruppen die jeweils überwiegende Mehrheit darstellten.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
unter 25	61,8%	7,7%	30,4%	100,0%
25 bis 29	67,4%	9,5%	23,1%	100,0%
30 bis 34	75,0%	3,0%	22,0%	100,0%
35 bis 39	76,2%	0,3%	23,6%	100,0%
40 bis 44	77,5%	0,0%	22,5%	100,0%
45 und mehr	73,3%	0,0%	26,7%	100,0%
Gesamt	**73,8%**	**2,5%**	**23,6%**	**100,0%**

Tabelle 34: Altersgruppen und Migrationshintergrund in % nach Altersgruppen

Vergleicht man nun auch diese relative Verteilung mit den Bestandszahlen aus dem DWH, so zeigten sich auch ebenfalls ähnliche Ergebnisse, wie aus Tabelle 35 hervorgeht.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
unter 25 Jahre	62,2%	9,8%	27,9%	100,0%
25 bis 44 Jahre	75,9%	2,4%	21,7%	100,0%
über 45 Jahre	72,9%	0,0%	27,1%	100,0%
Gesamt	**74,8%**	**2,5%**	**22,7%**	**100,0%**

Tabelle 35: Altersverteilung nach MIG 1-2-0 in % der Altersgruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

3.1.4 Alter und Ausbildung

Die in Tabelle 36 und Tabelle 37 dargestellte Altersverteilung zeigt, dass in allen Altersgruppen die Pflichtschulabsolventinnen in der Mehrheit waren, bei den unter 25-Jährigen machten sie sogar 78% aus, was die Notwendigkeit von Ausbildungsangeboten wie etwa Job Navi eindrucksvoll unterstreicht. Orange markiert sind auch jene Anteile, die mindestens dem Durchschnittswert (letzte Zeile) in einzelnen Altersgruppen entsprechen. Bei den 25- bis 29-Jährigen hatten 61% maximal Pflichtschule abgeschlossen, aber immerhin schon 25% eine mittlere Ausbildung. In den höheren Altersgruppen waren die Ausbildungsniveaus breiter gestreut.

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
unter 25	675	160	31		1	867
25 bis 29	2.369	991	427	122	3	3.912
30 bis 39	6.447	2.503	1.830	1.752	20	12.552
40 bis 49	3.745	1.144	938	973	11	6.811
50 und mehr	831	196	149	116	2	1.294
Gesamt	**14.067**	**4.994**	**3.375**	**2.963**	**37**	**25.436**

Tabelle 36: Altersgruppen und Ausbildung

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
unter 25	78%	18%	4%	0%	0%	100%
25 bis 29	61%	25%	11%	3%	0%	100%
30 bis 39	51%	20%	15%	14%	0%	100%
40 bis 49	55%	17%	14%	14%	0%	100%
50 und mehr	64%	15%	12%	9%	0%	100%
Gesamt	**55%**	**20%**	**13%**	**12%**	**0%**	**100%**

Tabelle 37: Altersgruppen und Ausbildung, in % der Altersgruppen

3.2 Ausbildung

3.2.1 Ausbildung und Anzahl der Kinder

Der Zusammenhang zwischen Bildung und Anzahl der Kinder zeigt sich wie in Tabelle 38 in absoluten Zahlen und in den beiden folgenden Tabellen in Prozenten dargestellt. Sehr kleine Fallzahlen wurden in hellgrauer Schrift dargestellt, um darauf aufmerksam zu machen, dass die Relationen nicht mehr interpretierbar sind.

Anzahl der Kinder – Ausbildung	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
1	3.514	1.908	1.268	1.296	11	7.997
2	4.376	1.893	1.195	1.092	9	8.565
3	3.354	802	559	311	5	5.031
4	1.755	238	197	109	6	2.305
5 und mehr	992	112	102	52	2	1.260
0 und k .A.	76	41	54	103	4	278
Gesamt	**14.067**	**4.994**	**3.375**	**2.963**	37	**25.436**

Tabelle 38: Anzahl der Kinder und höchste abgeschlossene Ausbildung

Tabelle 39 zeigt das Bildungsniveau der Wiedereinsteigerinnen nach deren Anzahl der Kinder, d.h. 44% der Wiedereinsteigerinnen mit einem Kind hatten maximal die Pflichtschule abgeschlossen, 24% hatten mittlere Bildungsabschlüsse, je 16% hatten die Matura abgelegt oder einen darüber hinausgehenden Abschluss. Diese Tabelle zeigt, dass der relative Anteil der Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschulabschluss zwar in allen Gruppen der höchste war, allerdings stieg dieser Anteil und somit auch der Abstand zu den höher gebildeten Frauen mit zunehmender Anzahl der Kinder konstant und deutlich an. Schon bei den Wiedereinsteigerinnen mit zwei Kindern überwogen mit 51% die Pflichtschulabsolventinnen, mit 22% hatten nur noch weniger als halb so viele eine mittlere Ausbildung, 14% hatten Matura und 13% eine akademische Ausbildung. Wiedereinsteigerinnen mit vier Kindern hatten mit 76% und fünf oder mehr Kindern mit 79% bereits zu drei Viertel oder mehr nur noch eine Ausbildung von maximal Pflichtschulabschluss.

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
1	44%	24%	16%	16%	0%	100%
2	51%	22%	14%	13%	0%	100%
3	67%	16%	11%	6%	0%	100%
4	76%	10%	9%	5%	0%	100%
5 und mehr	79%	9%	8%	4%	0%	100%
0 und k. A.	27%	15%	19%	37%	1%	100%
Gesamt	**55%**	**20%**	**13%**	**12%**	0%	**100%**

Tabelle 39: Anzahl der Kinder und Ausbildung in % nach Kindern

Betrachtet man dieselben Zahlen aber andersherum in Relation gesetzt, dann zeigt sich, dass die jeweils größte Gruppe der Frauen ab Maturaniveau ein Kind hatte, Frauen mit mittlerer Ausbildung hatten gleichermaßen ein Kind oder zwei Kinder und bei den Frauen mit maximal Pflichtschulabschluss lag die Mehrheit bei den Müttern zweier Kinder, siehe Tabelle 40.

In %	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
1	25%	38%	38%	44%	30%	31%
2	31%	38%	35%	37%	24%	34%
3	24%	16%	17%	10%	14%	20%
4	12%	5%	6%	4%	16%	9%
5 und mehr	7%	2%	3%	2%	5%	5%
0 und k .A.	1%	1%	2%	3%	11%	1%
Gesamt	**100%**	**100%**	**100%**	**100%**	**100%**	**100%**

Tabelle 40: Anzahl der Kinder und höchste abgeschlossene Ausbildung in % nach dem Ausbildungsniveau

3.2.2 Ausbildung und Staatsbürgerschaft

Insgesamt waren 2019 beim AMS Wien 14.067 Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschulausbildung vorgemerkt, knapp 56% davon hatten keine österreichische Staatsbürgerschaft, bei den Lehrabsolventinnen waren es 29%, von den BMS-Absolventinnen 44%, bei den Maturantinnen betrug der Anteil der Nicht-Österreicherinnen 64%, bei den Akademikerinnen 57%. Siehe Tabelle 41.

	A	Nicht-A	%-Nicht-A	Gesamt
max. PS	6.213	7.854	55,8%	14.067
LE	2.706	1.107	29,0%	3.813
BMS	661	520	44,0%	1.181
AHS, BHS	1.206	2.169	64,3%	3.375
AK	1.271	1.692	57,1%	2.963
ungeklärt	5	32	86,5%	37
Gesamt	**12.062**	**13.374**	**52,6%**	**25.436**

Tabelle 41: Wiedereinsteigerinnen 2019 nach A und Nicht-A

Vergleicht man diese Zahlen mit den DWH-Zahlen aus 2019, dargestellt in Tabelle 42 und Tabelle 43, dann zeigt sich, dass die Absolventinnen von Pflichtschule, Lehre und mittleren Schulen etwas rascher wieder aus dem AMS-System ausschieden, während die Maturantinnen und Akademikerinnen ohne österreichische Staatsbürgerschaft etwas länger als die Österreicherinnen als Wiedereinsteigerinnen vorgemerkt waren.

	Österreicherinnen	Nicht-Österreicherinnen	Gesamt
Pflichtschulausbildung	3.853	4.655	**8.508**
Lehrausbildung	1.599	637	**2.237**
Mittlere Ausbildung	377	294	**672**
Höhere Ausbildung	645	1.202	**1.846**
Akademische Ausbildung	591	893	**1.485**
Ungeklärt	2	17	**19**
	7.067	**7.699**	**14.766**

Tabelle 42: Ausbildung der österreichischen und nicht-österreichischen Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

	Österreicherinnen	Nicht-Österreicherinnen	Gesamt
Pflichtschulausbildung	54,5%	60,5%	57,6%
Lehrausbildung	22,6%	8,3%	15,1%
Mittlere Ausbildung	5,3%	3,8%	4,5%
Höhere Ausbildung	9,1%	15,6%	12,5%
Akademische Ausbildung	8,4%	11,6%	10,1%
Ungeklärt	0,0%	0,2%	0,1%
	100,0%	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 43: Staatsbürgerschaft und Ausbildung in %; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

In Tabelle 44 und Tabelle 45 wurden die Ergebnisse der absoluten und relativen Zahlen der Wiedereinsteigerinnen nach deren Ausbildungsniveau und der am häufigsten vorkommenden Staatsbürgerschaften dargestellt. Die jeweils höchsten %-Werte pro Ausbildungsniveau wurden orange, die niedrigsten blau markiert.

Demnach war mit 83,3% der höchste Anteil an Pflichtschulabsolventinnen bei den Türkinnen zu finden, mit 35,4% hatten die Kroatinnen den höchsten Anteil an mittel ausgebildeten Wiedereinsteigerinnen, mit 33% waren die Maturantinnen bei den Slowakinnen am stärksten vertreten und schließlich mit einem Anteil von 38,2% die Akademikerinnen bei den deutschen Staatsbürgerinnen.

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
A	6.213	3.367	1.206	1.271	5	12.062
TR	1.907	169	149	58	5	2.288
SRB	1.425	389	168	67	2	2.051
R	466	116	149	97	3	831
RU	524	66	83	98	2	773
PL	193	150	216	116		675
SYR	298	12	165	110	4	589
AFG	455	24	61	17	3	560
RSL	180	89	163	61	1	494
BG	223	28	75	81		407
ET	187	20	81	101	1	390
BOS	149	92	92	47	1	381
H	105	60	105	70		340
MAZ	184	43	46	19		292
KS	183	15	54	23	1	276
D	48	63	46	97		254
CRO	85	87	47	25	2	246
WAN	123	11	26	17	1	178

Tabelle 44: Ausbildung und Staatsbürgerschaft

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
A	51,5%	27,9%	10,0%	10,5%	0,0%	100,0%
TR	83,3%	7,4%	6,5%	2,5%	0,2%	100,0%
SRB	69,5%	19,0%	8,2%	3,3%	0,1%	100,0%
R	56,1%	14,0%	17,9%	11,7%	0,4%	100,0%
RU	67,8%	8,5%	10,7%	12,7%	0,3%	100,0%
PL	28,6%	22,2%	32,0%	17,2%	0,0%	100,0%
SYR	50,6%	2,0%	28,0%	18,7%	0,7%	100,0%
AFG	81,3%	4,3%	10,9%	3,0%	0,5%	100,0%
RSL	36,4%	18,0%	33,0%	12,3%	0,2%	100,0%
BG	54,8%	6,9%	18,4%	19,9%	0,0%	100,0%
ET	47,9%	5,1%	20,8%	25,9%	0,3%	100,0%
BOS	39,1%	24,1%	24,1%	12,3%	0,3%	100,0%
H	30,9%	17,6%	30,9%	20,6%	0,0%	100,0%
MAZ	63,0%	14,7%	15,8%	6,5%	0,0%	100,0%
KS	66,3%	5,4%	19,6%	8,3%	0,4%	100,0%
D	18,9%	24,8%	18,1%	38,2%	0,0%	100,0%
CRO	34,6%	35,4%	19,1%	10,2%	0,8%	100,0%
WAN	69,1%	6,2%	14,6%	9,6%	0,6%	100,0%

Tabelle 45: Ausbildung und Staatsbürgerschaft in %

Um einen Überblick über das Ausbildungsniveau in Zusammenschau mit der Staatszugehörigkeit der beim AMS vorgemerkten Wiedereinsteigerinnen zu bekommen, wurden die prozentuellen Anteile in Tabelle 46 umgekehrt dargestellt. Demnach hatten 44,2% der beim AMS Wien vorgemerkten Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschulabschluss die österreichische Staatsbürgerschaft. 13,6% hatten die türkische und 10,1% hatten die serbische Staatsangehörigkeit. Je höher der Ausbildungsgrad, desto größer der Abstand zu den Gruppen mit den zweit- und drittgrößten Häufigkeiten.

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
A	44,2%	67,4%	35,7%	42,9%	13,5%	47,4%
TR	13,6%	3,4%	4,4%	2,0%	13,5%	9,0%
SRB	10,1%	7,8%	5,0%	2,3%	5,4%	8,1%
R	3,3%	2,3%	4,4%	3,3%	8,1%	3,3%
RU	3,7%	1,3%	2,5%	3,3%	5,4%	3,0%
PL	1,4%	3,0%	6,4%	3,9%	0,0%	2,7%
SYR	2,1%	0,2%	4,9%	3,7%	10,8%	2,3%
AFG	3,2%	0,5%	1,8%	0,6%	8,1%	2,2%
RSL	1,3%	1,8%	4,8%	2,1%	2,7%	1,9%
BG	1,6%	0,6%	2,2%	2,7%	0,0%	1,6%
ET	1,3%	0,4%	2,4%	3,4%	2,7%	1,5%
BOS	1,1%	1,8%	2,7%	1,6%	2,7%	1,5%
H	0,7%	1,2%	3,1%	2,4%	0,0%	1,3%
MAZ	1,3%	0,9%	1,4%	0,6%	0,0%	1,1%
KS	1,3%	0,3%	1,6%	0,8%	2,7%	1,1%
D	0,3%	1,3%	1,4%	3,3%	0,0%	1,0%
CRO	0,6%	1,7%	1,4%	0,8%	5,4%	1,0%
WAN	0,9%	0,2%	0,8%	0,6%	2,7%	0,7%
Gesamt	**14.067**	**4.994**	**3.375**	**2.963**	**37**	**25.436**

Tabelle 46: Ausbildung und Staatsbürgerschaft in % nach Ausbildungsniveau

3.2.3 Ausbildung und Migrationshintergrund

Tabelle 47 und Tabelle 48 zeigen das Ausbildungsniveau der Wiedereinsteigerinnen. Hier zeigt sich, dass zwar in allen drei Ausprägungen des Kriteriums Migrationshintergrund das Bildungsniveau von maximal Pflichtschulbildung den größten Anteil ausmachte, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. Überraschend ist, dass unter den Migrantinnen der zweiten Generation die Pflichtschulabsolventinnen mit 59,5% den größten Anteil ausmachten, gefolgt von den Migrantinnen der ersten Generation mit 58,4% und schließlich den Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund mit 45,1%.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
max. PS	10.972	384	2.711	14.067
mittlere A.	3.070	168	1.756	4.994
Matura	2.657	63	655	3.375
über Matura	2.050	30	883	2.963
XX	33		4	37
Gesamt	**18.782**	**645**	**6.009**	**25.436**

Tabelle 47: Ausbildung und Migrationshintergrund

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
max. PS	58,4%	59,5%	45,1%	55,3%
mittlere A.	16,3%	26,0%	29,2%	19,6%
Matura	14,1%	9,8%	10,9%	13,3%
über Matura	10,9%	4,7%	14,7%	11,6%
XX	0,2%	0,0%	0,1%	0,1%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 48: Ausbildung und Migrationshintergrund, in %

Vergleicht man diese Ergebnisse der Betroffenen mit den Bestandsdaten aus dem DWH in Tabelle 49 und Tabelle 50, so zeigen sich geringfügige Verschiebungen in den jeweiligen prozentuellen Anteilen. Demnach verblieben Wiedereinsteigerinnen mit Migrationshintergrund der ersten Generation mit maximal Pflichtschulausbildung länger im System, ebenso Migrantinnen der zweiten Generation und weniger lang verblieben Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund mit maximal Pflichtschulniveau. Auf Maturaniveau und dem akademischen Bildungsniveau verblieben die Wiedereinsteigerinnen bei allen Migrationsvarianten geringfügig weniger lang im System.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
Pflichtschulausbildung	6.631	231	1.646	**8.508**
Lehrausbildung	1.333	62	841	**2.237**
Mittlere Ausbildung	477	31	164	**672**
Höhere Ausbildung	1.501	33	312	**1.846**
Akademische Ausbildung	1.086	13	386	**1.485**
Ungeklärt	17	0	2	**19**
	11.045	**370**	**3.351**	**14.766**

Tabelle 49: DWH-Auswertung Ausbildung und MIG 1-2-0; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
Pflichtschulausbildung	60,0%	62,3%	49,1%	**57,6%**
Lehrausbildung	12,1%	16,9%	25,1%	**15,1%**
Mittlere Ausbildung	4,3%	8,3%	4,9%	**4,5%**
Höhere Ausbildung	13,6%	8,9%	9,3%	**12,5%**
Akademische Ausbildung	9,8%	3,6%	11,5%	**10,1%**
Ungeklärt	0,2%	0,0%	0,1%	**0,1%**
	100,0%	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 50: Ausbildung und MIG 1-2-0, in % des MIG; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

Tabelle 51 zeigt die Relationen der Bestandsdaten der Wiedereinsteigerinnen auf den jeweiligen Bildungsebenen. Demnach stellten die Migrantinnen der ersten Generation auf allen Bildungsebenen den größten Anteil dar, wobei durchaus interessant ist, wie hoch dieser Anteil jeweils war. Die Migrantinnen der zweiten Generation kann man bei dieser Betrachtung außer Acht lassen, sie waren in absoluten Zahlen zu wenig häufig vertreten. Bei den Lehrausbildungen stellten die Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund mit 37,6% einen doch sehr beachtlichen Anteil dar, bei den Akademikerinnen mit 26,0% ein Viertel und bei den Absolventinnen mittlerer Schulen mit 24,4% ebenfalls rund ein Viertel.

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
Pflichtschulausbildung	77,9%	2,7%	19,3%	100,0%
Lehrausbildung	59,6%	2,8%	37,6%	100,0%
Mittlere Ausbildung	71,0%	4,6%	24,4%	100,0%
Höhere Ausbildung	81,3%	1,8%	16,9%	100,0%
Akademische Ausbildung	73,1%	0,9%	26,0%	100,0%
Ungeklärt	90,3%	0,0%	9,7%	100,0%
	74,8%	**2,5%**	**22,7%**	**100,0%**

Tabelle 51: Ausbildung und MIG 1-2-0, in % der Bildungsniveaus; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020

3.2.4 Ausbildung und zuletzt ausgeübter Beruf

Tabelle 52 und Tabelle 53 geben einen Überblick über das Ausbildungsniveau und den am häufigsten vorkommenden zuletzt ausgeübten Berufe nach Berufsobergruppen („Zweisteller“).

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
40	2.960	1.330	471	188	1	4.950
54	3.687	380	450	151	6	4.674
78	569	839	460	327	2	2.197
39	1.421	135	219	96	6	1.877
51	1.085	354	298	129	1	1.867
83	462	172	288	451	3	1.376
52	884	161	146	69	2	1.262
77	691	233	120	101		1.145
57	439	335	59	12	3	848
80	239	323	122	145	2	831
76	36	62	140	307		545
41	141	109	88	102		440
99	303	5	78	31	7	424
81	98	52	60	69		279
30	172	65	24	6		267

Tabelle 52: Ausbildung und zuletzt ausgeübter Beruf

Von den Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschulabschluss waren mit 26,2% die meisten in der Gebäudereinigung (54) tätig, gefolgt von 21% im Handel (40), der sowohl bei den Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung mit 26,6%, als auch mit Matura mit 14% die

höchsten Anteile ausmachten. An zweiter Stelle rangierten bei den Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung mit 16,8% die Büroberufe (78). Bei den Maturantinnen waren die Büroberufe mit 13,6% und die Reinigungsberufe mit 13,3% anteilig beinahe gleich häufig. Der größte Teil der Akademikerinnen hatte mit einem Anteil von 15,2% zuletzt als Lehrerin, Erzieherin oder ähnlichen Berufen der Berufsobergruppe 83 gearbeitet, gefolgt von den Büroberufen (78) mit 11% und 10,4% in der Berufsobergruppe 76, die mit „Betriebsinhaberinnen, Direktorinnen und Geschäftsleiterinnen“ beschrieben ist.

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
40	21,0%	26,6%	14,0%	6,3%	2,7%	19,5%
54	26,2%	7,6%	13,3%	5,1%	16,2%	18,4%
78	4,0%	16,8%	13,6%	11,0%	5,4%	8,6%
39	10,1%	2,7%	6,5%	3,2%	16,2%	7,4%
51	7,7%	7,1%	8,8%	4,4%	2,7%	7,3%
83	3,3%	3,4%	8,5%	15,2%	8,1%	5,4%
52	6,3%	3,2%	4,3%	2,3%	5,4%	5,0%
77	4,9%	4,7%	3,6%	3,4%	0,0%	4,5%
57	3,1%	6,7%	1,7%	0,4%	8,1%	3,3%
80	1,7%	6,5%	3,6%	4,9%	5,4%	3,3%
76	0,3%	1,2%	4,1%	10,4%	0,0%	2,1%
41	1,0%	2,2%	2,6%	3,4%	0,0%	1,7%
99	2,2%	0,1%	2,3%	1,0%	18,9%	1,7%
81	0,7%	1,0%	1,8%	2,3%	0,0%	1,1%
30	1,2%	1,3%	0,7%	0,2%	0,0%	1,0%

Tabelle 53: Ausbildung und zuletzt ausgeübter Beruf in %

3.2.5 Ausbildung und Berufswünsche

Tabelle 54 und Tabelle 55 geben Auskunft über die Relation der höchsten abgeschlossenen Ausbildung und den am häufigsten im PST eingetragenen Berufswünschen.

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
40	3.197	1.274	525	202	2	5.200
54	3.977	357	388	101	7	4.830
78	758	1.266	615	392	2	3.033
39	1.568	119	248	91	10	2.036
83	619	214	307	460	4	1.604
77	719	208	140	123		1.190
51	712	202	173	56		1.143
52	816	130	140	55	2	1.143
80	297	335	138	161	2	933
57	379	269	84	25	1	758
76	18	50	113	298		479
41	135	85	62	85		367
81	88	60	69	89		306
30	165	67	26	7		265
84	3	2	15	235		255

Tabelle 54: Ausbildung und Berufswünsche

Wie schon bei den Berufswünschen in Relation zu den bisher ausgeübten Berufen allgemein gibt es auch bei Einbeziehung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung keine überraschenden Ergebnisse. Die jeweils höchsten Werte sind orange hervorgehoben, die beiden hinsichtlich der Häufigkeit danach gereihten sind etwas heller markiert

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
40	22,7%	25,5%	15,6%	6,8%	5,4%	20,4%
54	28,3%	7,1%	11,5%	3,4%	18,9%	19,0%
78	5,4%	25,4%	18,2%	13,2%	5,4%	11,9%
39	11,1%	2,4%	7,3%	3,1%	27,0%	8,0%
83	4,4%	4,3%	9,1%	15,5%	10,8%	6,3%
77	5,1%	4,2%	4,1%	4,2%	0,0%	4,7%
51	5,1%	4,0%	5,1%	1,9%	0,0%	4,5%
52	5,8%	2,6%	4,1%	1,9%	5,4%	4,5%
80	2,1%	6,7%	4,1%	5,4%	5,4%	3,7%
57	2,7%	5,4%	2,5%	0,8%	2,7%	3,0%
76	0,1%	1,0%	3,3%	10,1%	0,0%	1,9%
41	1,0%	1,7%	1,8%	2,9%	0,0%	1,4%
81	0,6%	1,2%	2,0%	3,0%	0,0%	1,2%
30	1,2%	1,3%	0,8%	0,2%	0,0%	1,0%
84	0,0%	0,0%	0,4%	7,9%	0,0%	1,0%

Tabelle 55: Ausbildung und Berufswünsche in %

3.2.6 Ausbildung und Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes

Eine interessante Aussage lässt sich ableiten aus der Beziehung zwischen der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der Wiedereinsteigerinnen und dem Ausbildungsniveau der angestrebten Berufe. Tabelle 56 bietet die absoluten Zahlen, um eine Vorstellung von den Größenordnungen zu bekommen. Der Übersichtlichkeit wegen wurden die Ausbildungsniveaus in vier Kategorien zusammengefasst, wobei Teillehre (LT) als max. PS und Lehre mit Meisterprüfung (LM) als mittlere Ausbildung gezählt wurde, um nicht für sehr geringe Ausprägungen eigene Gruppen einführen zu müssen.

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
max. PS	13.962	55	36	2	12	14.067
mittlere A.	1.850	3.107	34	2	1	4.994
Matura	1.809	103	1.453	4	6	3.375
über Matura	871	51	416	1.618	7	2.963
XX	33	2	1		1	37
Gesamt	**18.525**	**3.318**	**1.940**	**1.626**	**27**	**25.436**

Tabelle 56: Höchste abgeschlossene Ausbildung und Ausbildungsniveau des ersten Berufswunsches

Was dies bedeutet, lässt sich anhand der in Tabelle 57 dargestellten Relativzahlen beleuchten.

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	
max. PS	99%	0%	0%	0%	0%	100%
mittlere A.	37%	62%	1%	0%	0%	100%
Matura	54%	3%	43%	0%	0%	100%
über Matura	29%	2%	14%	55%	0%	100%
XX	89%	5%	3%	0%	3%	100%
Gesamt	**73%**	**13%**	**8%**	**6%**	**0%**	**100%**

Tabelle 57: Ausbildungsniveau des Berufswunsches angesichts der eigenen Ausbildung in %

Wenig überraschend strebten 99% der Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschulausbildung auch einen Beruf an, in dem dieses Bildungsniveau erwartet wurde. Bei den Wiedereinsteigerinnen mit mittlerem Bildungsniveau, also Lehrabsolventinnen oder Absolventinnen mittlerer Schulen, waren es nur noch 62%, die einen Beruf auf ihrem Bildungsniveau anstrebten, 37% von ihnen hatten einen Wiedereinstieg in einen Beruf vor, der maximal Pflichtschulniveau verlangte. Maturantinnen erwarteten überhaupt nur noch zu 43% einen Berufseinstieg auf ihrem Bildungsniveau, während 54% von ihnen einen Beruf anstrebten, der maximal Pflichtschulniveau erforderte. Bei den post-sekundär ausgebildeten Wiedereinsteigerinnen strebten 55% einen ausbildungsadäquaten Beruf an, 14% einen auf Maturaniveau und 29% einen auf Pflichtschulniveau. Das bedeutet jedenfalls, dass ein erheblicher Anteil der Problematik –

Einkommenseinbußen nach dem Wiedereinstieg, mangelnde Aufstiegsmöglichkeiten und andere Konsequenzen – zumindest auch mit dieser „Herabstufung“ zu tun hat.

3.2.7 Ausbildung und Deutschkenntnisse

Tabelle 58 und Tabelle 59 geben einen Überblick über die jeweiligen Einstufungen der Deutschkenntnisse in Abhängigkeit von der höchsten abgeschlossenen Ausbildung. Die jeweils höchsten relativen Werte auf den verschiedenen Ausbildungsebenen wurden markiert. Erinnert wird, dass die Daten erst ab Juli zur Verfügung stehen und daher hinsichtlich der Deutschkenntnisse nicht alle Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019 in dieser Datenbasis enthalten sind.

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
K	237	10	24	14	2	287
A	610	42	61	31	3	747
A1	1.197	63	138	76	7	1.481
A2	1.879	236	407	173	3	2.698
B	1.670	413	262	139	1	2.485
B1	1.420	296	506	403	2	2.627
B2	442	224	283	331	2	1.282
C	2.156	1.332	449	418	2	4.357
C1	110	52	51	81		294
C2	31	27	12	24		94
k. E.	2.410	1.498	539	652	8	5.107
Gesamt	**12.162**	**4.193**	**2.732**	**2.342**	**30**	**21.459**

Tabelle 58: Ausbildung und Deutschkenntnisse

	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	XX	Gesamt
K	1,9%	0,2%	0,9%	0,6%	6,7%	1,3%
A	5,0%	1,0%	2,2%	1,3%	10,0%	3,5%
A1	9,8%	1,5%	5,1%	3,2%	23,3%	6,9%
A2	15,4%	5,6%	14,9%	7,4%	10,0%	12,6%
B	13,7%	9,8%	9,6%	5,9%	3,3%	11,6%
B1	11,7%	7,1%	18,5%	17,2%	6,7%	12,2%
B2	3,6%	5,3%	10,4%	14,1%	6,7%	6,0%
C	17,7%	31,8%	16,4%	17,8%	6,7%	20,3%
C1	0,9%	1,2%	1,9%	3,5%	0,0%	1,4%
C2	0,3%	0,6%	0,4%	1,0%	0,0%	0,4%
k. E.	19,8%	35,7%	19,7%	27,8%	26,7%	23,8%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 59: Ausbildung und Deutschkenntnisse in %

Um stärker auf die Notwendigkeit einer Intervention des AMS einzugehen, werden die einzelnen Stufen der Deutschkenntnisse in Tabelle 60 gruppiert dargestellt und in Tabelle 61 zudem auf den so festgestellten Stufen an Deutschkenntnissen in Relation gesetzt.

Die erforderlichen Deutschkenntnisse in Bezug auf die Vermittelbarkeit hängen maßgeblich von den angestrebten Berufen ab, jedoch wird eine Vermittlung auf eine angebotene Stelle mit Deutschkenntnissen unterhalb A2 meist als fast aussichtslos eingeschätzt. A2 bis B1 wurde hier als Vermittlungsmöglichkeit in einfache Tätigkeiten eingeschätzt und ab C1 sowie bei all jenen Wiedereinsteigerinnen, bei denen in der Beratung Deutsch kein Thema war, daher kein Eintrag und in der Tabelle als „k. E." bezeichnet, dürfte Deutsch kein Vermittlungshemmnis sein.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
max. PS	2.044	4.969	2.598	2.551	12.162
mittlere A.	115	945	1.556	1.577	4.193
Matura	223	1.175	732	602	2.732
über Matura	121	715	749	757	2.342
XX	12	6	4	8	30
Gesamt	**2.515**	**7.810**	**5.639**	**5.495**	**21.459**

Tabelle 60: Ausbildung und Deutsch gruppiert

Wenig überraschend ist die Tatsache, dass 81,3% der Wiedereinsteigerinnen mit für eine Vermittlung weitestgehend zu geringen Deutschkenntnissen maximal die Pflichtschule abgeschlossen hatten. Aber auch auf den anderen Ebenen der Deutschkenntnisse hatte die Mehrheit maximal Pflichtschulabschluss. Soweit das Erwartbare. Hier sollte das Augenmerk aber darüber hinausgehen. So etwa, dass 8,9% jener, die kaum Deutsch konnten, Matura haben und 4,8% eine Ausbildung über Maturaniveau. Auch unter jenen Wiedereinsteigerinnen, die geringe Deutschkenntnisse – A2 bis B1 – hatten, hatten 12,1% eine mittlere und 15% eine höhere Ausbildung absolviert und 9,2% eine akademische Ausbildung. Auch in der Gruppe der Wiedereinsteigerinnen mit Deutschkenntnissen auf mittlerem Niveau (B2 und C) hatten 27,6% eine mittlere, je rund 13% eine höhere oder eine akademische Ausbildung abgeschlossen.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
max. PS	81,3%	63,6%	46,1%	46,4%	56,7%
mittlere A.	4,6%	12,1%	27,6%	28,7%	19,5%
Matura	8,9%	15,0%	13,0%	11,0%	12,7%
über Matura	4,8%	9,2%	13,3%	13,8%	10,9%
XX	0,5%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 61: Ausbildung und Deutsch gruppiert in %

3.2.8 Ausbildung und CAM-Einstufung

Tabelle 62 und Tabelle 63 geben die Einstufungen der Wiedereinsteigerinnen nach deren höchster abgeschlossener Ausbildung wieder. Demnach wurde der Großteil der Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschulausbildung, nämlich 61,8%, mit niedrigen Chancen eingestuft, bei allen höher ausgebildeten Wiedereinsteigerinnen lag der größte Anteil in der

mittleren Einstufung, 63,2% waren es bei den Frauen mit mittlerer Ausbildung, 69,6% bei den Maturantinnen und 71,4% bei den Akademikerinnen.

	CAMH	CAMM	CAMN	kein Eintrag	Gesamt
max. PS	120	5.195	8.693	59	14.067
mittlere A.	113	3.157	1.703	21	4.994
Matura	91	2.350	907	27	3.375
über Matura	144	2.116	670	33	2.963
XX	1	16	16	4	37
Gesamt	**469**	**12.834**	**11.989**	**144**	**25.436**

Tabelle 62: Ausbildung und CAM-Einstufung

	CAMH	CAMM	CAMN	kein Eintrag	Gesamt
max. PS	0,9%	36,9%	61,8%	0,4%	100,0%
mittlere A.	2,3%	63,2%	34,1%	0,4%	100,0%
Matura	2,7%	69,6%	26,9%	0,8%	100,0%
über Matura	4,9%	71,4%	22,6%	1,1%	100,0%
XX	2,7%	43,2%	43,2%	10,8%	100,0%
Gesamt	**1,8%**	**50,5%**	**47,1%**	**0,6%**	**100,0%**

Tabelle 63: Ausbildung und CAM-Einstufung in %

3.3 Anzahl der Kinder

3.3.1 Anzahl der Kinder und Staatsbürgerschaft

Tabelle 64 und Tabelle 65 zeigen die Anzahl der Kinder nach der Staatsbürgerschaft ihrer wieder auf den Arbeitsmarkt rückkehrenden Mütter. Die jeweils größten Häufungen pro Staatsangehörigkeiten wurden orange markiert, die jeweils zweitgrößten Anteile etwas heller.

Demnach zeigt sich, dass bei den meisten Staatsangehörigen ein oder zwei Kinder die jeweils größten Häufungen innerhalb ihrer Gruppe aufwiesen. Jeweils etwa ein Drittel der Österreicherinnen hatten ein Kind (34,2%) oder zwei Kinder (33,2%), ein knappes Fünftel hatte drei Kinder (18,8%). Bei den türkischen Wiedereinsteigerinnen zeigte sich die größte Häufung bei den Frauen mit zwei Kindern (31,6%), weitere 29,3% hatten drei Kinder und 19,3% hatten ein Kind. Bei den Serbinnen als drittgrößte Gruppe der Wiedereinsteigerinnen Wiens im Jahr 2019 hatten 38,4% zwei Kinder, 29,7% ein Kind und 20,9% drei Kinder.

Bei den Ägypterinnen hatte ein Drittel drei Kinder, beinahe ein Viertel der Frauen vier Kinder und 16,2% hatten fünf oder mehr Kinder. Bei den Syrerinnen hatten mit 27,8% die meisten drei Kinder, 27,3% hatten zwei Kinder und 22,4% hatten ein Kind.

	1	2	3	4	5 und mehr	0 und k. A.	Gesamt
A	4.125	4.004	2.271	988	507	167	12.062
TR	441	724	671	323	121	8	2.288
SRB	609	788	429	141	67	17	2.051
R	311	292	126	56	39	7	831
RU	120	159	132	172	183	7	773
PL	291	268	88	16	6	6	675
SYR	132	161	164	81	47	4	589
AFG	96	176	140	78	66	4	560
RSL	211	184	64	20	11	4	494
BG	149	181	62	10	3	2	407
ET	29	77	131	89	63	1	390
BOS	150	140	63	16	10	2	381
H	184	111	23	10	6	6	340
MAZ	80	109	67	29	5	2	292
KS	63	104	73	29	5	2	276
D	107	95	32	8	4	8	254
CRO	97	84	47	13	1	4	246
WAN	32	60	48	32	6		178

Tabelle 64: Anzahl der Kinder und Staatsbürgerschaft

	1	2	3	4	5 und mehr	0 und k. A.	Gesamt
A	34,2%	33,2%	18,8%	8,2%	4,2%	1,4%	100,0%
TR	19,3%	31,6%	29,3%	14,1%	5,3%	0,3%	100,0%
SRB	29,7%	38,4%	20,9%	6,9%	3,3%	0,8%	100,0%
R	37,4%	35,1%	15,2%	6,7%	4,7%	0,8%	100,0%
RU	15,5%	20,6%	17,1%	22,3%	23,7%	0,9%	100,0%
PL	43,1%	39,7%	13,0%	2,4%	0,9%	0,9%	100,0%
SYR	22,4%	27,3%	27,8%	13,8%	8,0%	0,7%	100,0%
AFG	17,1%	31,4%	25,0%	13,9%	11,8%	0,7%	100,0%
RSL	42,7%	37,2%	13,0%	4,0%	2,2%	0,8%	100,0%
BG	36,6%	44,5%	15,2%	2,5%	0,7%	0,5%	100,0%
ET	7,4%	19,7%	33,6%	22,8%	16,2%	0,3%	100,0%
BOS	39,4%	36,7%	16,5%	4,2%	2,6%	0,5%	100,0%
H	54,1%	32,6%	6,8%	2,9%	1,8%	1,8%	100,0%
MAZ	27,4%	37,3%	22,9%	9,9%	1,7%	0,7%	100,0%
KS	22,8%	37,7%	26,4%	10,5%	1,8%	0,7%	100,0%
D	42,1%	37,4%	12,6%	3,1%	1,6%	3,1%	100,0%
CRO	39,4%	34,1%	19,1%	5,3%	0,4%	1,6%	100,0%
WAN	18,0%	33,7%	27,0%	18,0%	3,4%	0,0%	100,0%

Tabelle 65: Anzahl der Kinder und Staatsbürgerschaft in %

3.3.2 Anzahl der Kinder und Migrationshintergrund

Bei der Betrachtung des Migrationshintergrundes wird auch die Staatszugehörigkeit berücksichtigt. Die bereits erwähnten neun staatenlosen Wiedereinsteigerinnen als Frauen ohne Migrationshintergrund wurden hier gesondert ausgewiesen. Zur Erinnerung hier nochmals die Basisgrößenordnung des Migrationshintergrundes nach AMS-Definition.

Von den 12.062 Österreicherinnen hatten 6.000, das sind mit gerundeten 50% knapp die Hälfte, keinen Migrationshintergrund, 5.417 oder 45% hatten einen Migrationshintergrund der ersten Generation und 645 oder 5% gehörten laut AMS-Deskriptor zu den Migrantinnen der zweiten Generation. Siehe Tabelle 66.

	Österr. Staatsbürgerinnen		Nicht-Österreicherinnen		Gesamt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
MIG 1	5.417	44,9%	13.365	99,9%	18.782
MIG 2	645	5,3%			645
MIG 0	6.000	49,7%	9	0,1%	6.009
Gesamt	**12.062**	**100,0%**	**13.374**	**100,0%**	**25.436**

Tabelle 66: Migrationshintergrund der österreichischen und nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
1	5.215	315	2.467	7.997
2	6.373	254	1.938	8.565
3	4.091	63	877	5.031
4	1.930	7	368	2.305
5 und mehr	1.036	2	222	1.260
0 und k. A.	137	4	137	278
Gesamt	**18.782**	**645**	**6.009**	**25.436**

Tabelle 67: Wiedereinsteigerinnen nach Anzahl der Kinder und Grad des Migrationshintergrundes

	MIG 1	MIG 2	MIG 0	Gesamt
1	27,8%	48,8%	41,1%	31%
2	33,9%	39,4%	32,3%	34%
3	21,8%	9,8%	14,6%	20%
4	10,3%	1,1%	6,1%	9%
5 und mehr	5,5%	0,3%	3,7%	5%
0 und k. A.	0,7%	0,6%	2,3%	1%
Gesamt	**100%**	**100%**	**100%**	**100%**

Tabelle 68: Wiedereinsteigerinnen nach Anzahl der Kinder und Grad des Migrationshintergrundes, in %

Wie aus Tabelle 67 und Tabelle 68 hervorgeht, hatten 5.215 Frauen oder 28% ein Kind, 6.373 Mütter, also 34%, hatten zwei Kinder, 4.091 oder 22% hatten drei Kinder, 1.930 Frauen, das sind 10%, hatten vier Kinder und 1.035 Wiedereinsteigerinnen oder 5,5% hatten fünf oder mehr Kinder. Die größten Häufungen wurden jeweils wieder orange markiert. Im Folgenden wird nun

– gesondert für jede Ausprägung des Migrationshintergrundes – ein Überblick über das Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes in Kombination mit der jeweiligen Anzahl der Kinder im Jahre 2019 gegeben.

3.3.3 Anzahl der Kinder und Ausbildungsniveau des Berufswunsches

Den Zusammenhang zwischen Anzahl der Kinder und Bildungsniveau des Berufswunsches zeigen Tabelle 69 und Tabelle 70. Demnach suchten Wiedereinsteigerinnen mehrheitlich Arbeitsplätze, die maximal Pflichtschule erfordern. Bei einem Kind waren es 63%, bei zwei Kindern waren es bereits 70%, bei drei Kindern 83%, bei vier 90% und bei fünf und mehr Kindern sogar 92%. Das heißt, die Anzahl der Kinder dämpft – allgemein betrachtet – massiv die Ansprüche an das Bildungsniveau des Berufswunsches.

	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	5.002	1.352	853	783	7	7.997
2	6.001	1.252	702	601	9	8.565
3	4.180	499	223	125	4	5.031
4	2.072	127	74	31	1	2.305
5 und mehr	1.155	55	36	14		1.260
0 und k. A.	115	33	52	72	6	278
Gesamt	**18.525**	**3.318**	**1.940**	**1.626**	**27**	**25.436**

Tabelle 69: Anzahl der Kinder und Ausbildungsniveau des Berufswunsches

Anzahl der Kinder – BW-Niveau	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	63%	17%	11%	10%	0%	100%
2	70%	15%	8%	7%	0%	100%
3	83%	10%	4%	2%	0%	100%
4	90%	6%	3%	1%	0%	100%
5 und mehr	92%	4%	3%	1%	0%	100%
0 und k. A.	41%	12%	19%	26%	2%	100%
Gesamt	**73%**	**13%**	**8%**	**6%**	**0%**	**100%**

Tabelle 70: Anzahl der Kinder und Ausbildungsniveau des Berufswunsches in %

3.3.4 Anzahl der Kinder und Deutschkenntnisse

Zur Anzahl der Kinder in Kombination mit den Deutschkenntnissen geben Tabelle 71 und folgende Auskunft. Zur Erinnerung, die Deutschkenntnisse wurden in der Datengrundlage erst ab Juli erfasst, daher weicht die Gesamtzahl ab.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
1	451	1.898	1.978	2.188	6.515
2	645	2.636	2.084	1.847	7.212
3	657	1.871	1.025	848	4.401
4	455	898	369	322	2.044
5 und mehr	295	467	147	179	1.088
0 und k. A.	12	40	36	111	199
Gesamt	**2.515**	**7.810**	**5.639**	**5.495**	**21.459**

Tabelle 71: Anzahl der Kinder und Deutsch

Aus Tabelle 72 ist ersichtlich, dass mit 38,8% die Mehrheit all jener Wiedereinsteigerinnen mit Deutschkenntnissen auf C1- oder C2-Level und all jene, bei denen Deutsch kein Thema war, ein Kind hatten, gefolgt von etwa einem Drittel, nämlich 33,6%, mit zwei Kindern.

Mit 37% hatten die Wiedereinsteigerinnen mit Deutschkenntnissen auf B2 bis C-Level zwei Kinder, 35,1% hatten ein Kind. In der Gruppe der Wiedereinsteigerinnen mit Deutschkenntnissen auf den Levels A2 bis B1 hatten 33,8% zwei Kinder, gefolgt von jeweils einem knappen Viertel, nämlich 24,3%, mit einem Kind, und 24,0% mit drei Kindern. Bei den Wiedereinsteigerinnen mit sehr geringen Deutschkenntnissen hatten mit 26,1% die meisten drei Kinder, gefolgt von 25,6% mit zwei Kindern und 18,1% mit vier Kindern.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
1	17,9%	24,3%	35,1%	39,8%	30,4%
2	25,6%	33,8%	37,0%	33,6%	33,6%
3	26,1%	24,0%	18,2%	15,4%	20,5%
4	18,1%	11,5%	6,5%	5,9%	9,5%
5 und mehr	11,7%	6,0%	2,6%	3,3%	5,1%
0 und k. A.	0,5%	0,5%	0,6%	2,0%	0,9%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 72: Anzahl der Kinder und Deutsch in % nach Deutschkenntnissen

Tabelle 73 stellt die Relationen in die andere Richtung mit ähnlichem Ergebnis dar, nämlich dass tendenziell die Deutschkenntnisse umso geringer waren, je mehr Kinder die Wiedereinsteigerinnen hatten. Dies könnte für die Konzeption von Deutschkursen zur Unterstützung des Wiedereinstiegs von Bedeutung sein.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
1	6,9%	29,1%	30,4%	33,6%	100,0%
2	8,9%	36,6%	28,9%	25,6%	100,0%
3	14,9%	42,5%	23,3%	19,3%	100,0%
4	22,3%	43,9%	18,1%	15,8%	100,0%
5 und mehr	27,1%	42,9%	13,5%	16,5%	100,0%
0 und k. A.	6,0%	20,1%	18,1%	55,8%	100,0%
Gesamt	**11,7%**	**36,4%**	**26,3%**	**25,6%**	**100,0%**

Tabelle 73: Anzahl der Kinder und Deutsch in % nach Anzahl der Kinder

3.3.5 Anzahl der Kinder und CAM-Einstufung

Einen Zusammenhang zwischen der Anzahl der Kinder und der CAM-Einstufung[2] stellen Tabelle 74 und folgende her.

	CAMH	CAMM	CAMN	Gesamt
1	202	4.994	2.759	7.955
2	147	4.472	3.897	8.516
3	58	2.053	2.901	5.012
4	15	748	1.533	2.296
5 und mehr	6	389	860	1.255
0 und k. A.	41	178	39	258
Gesamt	**469**	**12.834**	**11.989**	**25.292**

Tabelle 74: Anzahl der Kinder und CAM

Von den wenigen Wiedereinsteigerinnen mit hohen Integrationschancen hatte die größte Gruppe mit 43% ein Kind, 31% hatten zwei Kinder und 12% drei Kinder. Bei der mittleren CAM-Einstufung hatten 39% ein Kind, 35% zwei Kinder und 16% drei Kinder. Bei den Wiedereinsteigerinnen mit niedrig eingestuften Arbeitsmarktchancen hatten 32,5% zwei Kinder, 24% drei Kinder und 23% ein Kind, siehe Tabelle 75.

[2] Die Abweichungen in den %-Angaben zu den in Tabelle 24 angeführten CAM-Einschätzungen liegt im Ausklammern der Wiedereinsteigerinnen ohne CAM-Eintrag.

	CAMH	CAMM	CAMN	Gesamt
1	43,1%	38,9%	23,0%	31,5%
2	31,3%	34,8%	32,5%	33,7%
3	12,4%	16,0%	24,2%	19,8%
4	3,2%	5,8%	12,8%	9,1%
5 und mehr	1,3%	3,0%	7,2%	5,0%
0 und k. A.	8,7%	1,4%	0,3%	1,0%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 75: Anzahl der Kinder und CAM in % nach CAM-Einstufung

Auch die in Tabelle 76 dargestellte umgekehrte Relation weist tendenziell auf eine eher höhere Einstufung hinsichtlich der Arbeitsmarktchancen der Wiedereinsteigerinnen hin je weniger Kinder sie haben.

	CAMH	CAMM	CAMN	Gesamt
1	2,5%	62,8%	34,7%	100,0%
2	1,7%	52,5%	45,8%	100,0%
3	1,2%	41,0%	57,9%	100,0%
4	0,7%	32,6%	66,8%	100,0%
5 und mehr	0,5%	31,0%	68,5%	100,0%
0 und k. A.	15,9%	69,0%	15,1%	100,0%
Gesamt	**1,9%**	**50,7%**	**47,4%**	**100,0%**

Tabelle 76: Anzahl der Kinder und CAM in % nach Anzahl der Kinder

3.4 Staatsbürgerschaft

3.4.1 Staatsbürgerschaft und zuletzt ausgeübte Berufe

Tabelle 77 und Tabelle 78 geben wieder, wie viele Wiedereinsteigerinnen – den verschiedenen Staatsbürgerschaften zugeordnet – in welchen der häufigsten Berufsobergruppen zuletzt gearbeitet hatten. Mit den Staatsbürgerschaften der Länder Österreich (A), Türkei (TR), Serbien (SRB), Rumänien (R), Russland (Ru), Polen (PL) und Syrien (SYR) – sie umfassen gemeinsam 76% aller Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019 – wurden in den folgenden Tabellen jeweils 19.269 Wiedereinsteigerinnen ausgewiesen. In den Tabellen nicht aufgelistet wurden die Wiedereinsteigerinnen aller anderen Staatszugehörigkeiten und aller anderen Berufsobergruppen.

	A	TR	SRB	R	RU	PL	SYR	Gesamt
40	3.001	346	482	83	104	99	34	4.149
54	1.053	912	708	275	171	205	49	3.373
78	1.458	77	90	33	48	58	34	1.798
39	618	223	96	58	159	29	79	1.262
51	812	70	161	104	19	88	5	1.259
83	721	75	38	18	36	23	103	1.014
77	713	115	79	15	21	14	8	965
52	368	168	100	78	54	46	17	831
57	476	37	77	13	15	23	46	687
80	519	17	59	27	17	12	17	668
76	378	5	9	8	10	7	2	419
41	330	10	15	1	4	5	2	367
99	30	38	10	5	26	3	138	250
81	179	2	12	7	2	8	1	211
30	86	40	7	8	21	2	15	179
Gesamt	**12.062**	**2.288**	**2.051**	**831**	**773**	**675**	**589**	**19.269**

Tabelle 77: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe

	A	TR	SRB	R	RU	PL	SYR	Gesamt
40	24,9%	15,1%	23,5%	10,0%	13,5%	14,7%	5,8%	21,5%
54	8,7%	39,9%	34,5%	33,1%	22,1%	30,4%	8,3%	17,5%
78	12,1%	3,4%	4,4%	4,0%	6,2%	8,6%	5,8%	9,3%
39	5,1%	9,7%	4,7%	7,0%	20,6%	4,3%	13,4%	6,5%
51	6,7%	3,1%	7,8%	12,5%	2,5%	13,0%	0,8%	6,5%
83	6,0%	3,3%	1,9%	2,2%	4,7%	3,4%	17,5%	5,3%
77	5,9%	5,0%	3,9%	1,8%	2,7%	2,1%	1,4%	5,0%
52	3,1%	7,3%	4,9%	9,4%	7,0%	6,8%	2,9%	4,3%
57	3,9%	1,6%	3,8%	1,6%	1,9%	3,4%	7,8%	3,6%
80	4,3%	0,7%	2,9%	3,2%	2,2%	1,8%	2,9%	3,5%
76	3,1%	0,2%	0,4%	1,0%	1,3%	1,0%	0,3%	2,2%
41	2,7%	0,4%	0,7%	0,1%	0,5%	0,7%	0,3%	1,9%
99	0,2%	1,7%	0,5%	0,6%	3,4%	0,4%	23,4%	1,3%
81	1,5%	0,1%	0,6%	0,8%	0,3%	1,2%	0,2%	1,1%
30	0,7%	1,7%	0,3%	1,0%	2,7%	0,3%	2,5%	0,9%
Gesamt	**12.062**	**2.288**	**2.051**	**831**	**773**	**675**	**589**	**19.269**

Tabelle 78: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe in %

Auf Basis der einstelligen Berufscodes („Einsteller“), geben Tabelle 79 und Tabelle 80 Auskunft über die Verteilung nach allen „Berufshauptgruppen“. Auf dieser weniger aussagekräftigen Kategorisierung zeigt sich, dass in den Dienstleistungsberufen die größte Häufung aller Wiedereinsteigerinnen aus den angeführten Staaten lag, gefolgt von den Berufen im Handel. Bei den Österreicherinnen war die Reihenfolge umgekehrt. Syrerinnen kamen auf Basis der einstelligen

Berufscodes überwiegend aus dem „Berufshauptgruppe 9“, also „unbestimmt“, gefolgt von den Gesundheitsberufen (8). Die Russinnen kamen im Unterschied zu den meisten Staatsangehörigen am zweithäufigsten aus der Berufshauptgruppe „3“, also den Produktionsberufen.

	A	TR	SRB	R	RU	PL	SYR	Gesamt
0	68	4	3	42	4	4		125
1	23	1			2	2		28
2	115	16	6	4	2	1		144
3	807	278	123	71	195	38	99	1.611
4	3.506	367	512	92	114	109	38	4.738
5	2.986	1.272	1.087	490	270	379	125	6.609
6	174	7	8	10	5	8	6	218
7	2.644	201	181	58	83	79	47	3.293
8	1.709	104	121	59	72	52	136	2.253
9	30	38	10	5	26	3	138	250
Gesamt	**12.062**	**2.288**	**2.051**	**831**	**773**	**675**	**589**	**19.269**

Tabelle 79: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe - „Einsteller“

	A	TR	SRB	R	RU	PL	SYR	Gesamt
0	0,6%	0,2%	0,1%	5,1%	0,5%	0,6%	0,0%	0,6%
1	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,0%	0,1%
2	1,0%	0,7%	0,3%	0,5%	0,3%	0,1%	0,0%	0,7%
3	6,7%	12,2%	6,0%	8,5%	25,2%	5,6%	16,8%	8,4%
4	29,1%	16,0%	25,0%	11,1%	14,7%	16,1%	6,5%	24,6%
5	24,8%	55,6%	53,0%	59,0%	34,9%	56,1%	21,2%	34,3%
6	1,4%	0,3%	0,4%	1,2%	0,6%	1,2%	1,0%	1,1%
7	21,9%	8,8%	8,8%	7,0%	10,7%	11,7%	8,0%	17,1%
8	14,2%	4,5%	5,9%	7,1%	9,3%	7,7%	23,1%	11,7%
9	0,2%	1,7%	0,5%	0,6%	3,4%	0,4%	23,4%	1,3%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 80: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe - „Einsteller“ in %

Unterscheidet man die Staatszugehörigkeit nur nach Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen zeigen sich die in Tabelle 81 und Tabelle 82 dargestellten Verteilungen. Häufigste Berufsobergruppe der Österreicherinnen und insgesamt war der Handel, bei den Nicht-Österreicherinnen war es die Gebäudereinigung.

	A	Nicht-A	Gesamt
40	3.001	1.949	4.950
54	1.053	3.621	4.674
78	1.458	739	2.197
39	618	1.259	1.877
51	812	1.055	1.867
83	721	655	1.376
52	368	894	1.262
77	713	432	1.145
57	476	372	848
80	519	312	831
76	378	167	545
41	330	110	440
99	30	394	424
81	179	100	279
30	86	181	267
Gesamt	**12.062**	**13.374**	**25.436**

Tabelle 81: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf

	A	Nicht-A	Gesamt
40	24,9%	14,6%	19,5%
54	8,7%	27,1%	18,4%
78	12,1%	5,5%	8,6%
39	5,1%	9,4%	7,4%
51	6,7%	7,9%	7,3%
83	6,0%	4,9%	5,4%
52	3,1%	6,7%	5,0%
77	5,9%	3,2%	4,5%
57	3,9%	2,8%	3,3%
80	4,3%	2,3%	3,3%
76	3,1%	1,2%	2,1%
41	2,7%	0,8%	1,7%
99	0,2%	2,9%	1,7%
81	1,5%	0,7%	1,1%
30	0,7%	1,4%	1,0%

Tabelle 82: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf in %

Aus Basis der „Einsteller“ geben die Tabelle 83 Tabelle 84 gleichlautende Auskunft, wie auch durch die Markierung betont wurde, die größten Gruppen der Wiedereinsteigerinnen kamen aus Berufen im Handel und den Dienstleistungen.

	A	Nicht-A	Gesamt
0	68	80	148
1	23	12	35
2	115	60	175
3	807	1.548	2.355
4	3.506	2.148	5.654
5	2.986	6.259	9.245
6	174	164	338
7	2.644	1.387	4.031
8	1.709	1.322	3.031
9	30	394	424
Gesamt	**12.062**	**13.374**	**25.436**

Tabelle 83: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf („Einsteller“)

	A	Nicht-A	Gesamt
0	0,6%	0,6%	0,6%
1	0,2%	0,1%	0,1%
2	1,0%	0,4%	0,7%
3	6,7%	11,6%	9,3%
4	29,1%	16,1%	22,2%
5	24,8%	46,8%	36,3%
6	1,4%	1,2%	1,3%
7	21,9%	10,4%	15,8%
8	14,2%	9,9%	11,9%
9	0,2%	2,9%	1,7%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 84: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf („Einsteller“) in %

3.4.2 Staatsbürgerschaft und Berufswunsch

Nachdem im Wesentlichen kaum Unterschiede zwischen zuletzt ausgeübtem Beruf und angestrebten Beruf bestanden, geben die Tabelle 85 und Tabelle 86 Auskunft über die Berufswünsche nach Staatsbürgerschaft. Österreicherinnen wollten am häufigsten wieder im Handel (40) tätig sein, an zweiter Stelle rangierten die Büroberufe (78). Wiedereinsteigerinnen aus den anderen hier angeführten Staaten – mit Ausnahme Syriens – wollten hauptsächlich in der Reinigung arbeiten und an zweiter Stelle im Handel. Die Syrerinnen strebten am häufigsten in die allgemeinen Hilfsberufe (39), ebenfalls gefolgt vom Wunsch im Handel tätig zu sein.

	A	TR	SRB	R	RU	PL	SYR	Gesamt
40	2.936	364	499	119	136	128	71	4.253
54	1.139	985	678	301	174	168	61	3.506
78	2.019	89	140	45	58	77	49	2.477
39	739	191	125	64	114	27	170	1.430
83	897	96	53	23	37	33	51	1.190
77	691	110	105	25	22	23	6	982
51	492	39	106	52	19	55	6	769
80	578	24	65	26	16	12	18	739
52	263	175	80	57	81	34	30	720
57	347	33	69	18	20	27	54	568
76	322	3	9	10	8	8		360
41	283	5	14	2	2	5	1	312
81	170	6	15	9	5	13	5	223
30	61	54	4	11	26	5	15	176

Tabelle 85: Staatsbürgerschaft und Berufswunsch

	A	TR	SRB	R	RU	PL	SYR	Gesamt
40	24,3%	15,9%	24,3%	14,3%	17,6%	19,0%	12,1%	22,1%
54	9,4%	43,1%	33,1%	36,2%	22,5%	24,9%	10,4%	18,2%
78	16,7%	3,9%	6,8%	5,4%	7,5%	11,4%	8,3%	12,9%
39	6,1%	8,3%	6,1%	7,7%	14,7%	4,0%	28,9%	7,4%
83	7,4%	4,2%	2,6%	2,8%	4,8%	4,9%	8,7%	6,2%
77	5,7%	4,8%	5,1%	3,0%	2,8%	3,4%	1,0%	5,1%
51	4,1%	1,7%	5,2%	6,3%	2,5%	8,1%	1,0%	4,0%
80	4,8%	1,0%	3,2%	3,1%	2,1%	1,8%	3,1%	3,8%
52	2,2%	7,6%	3,9%	6,9%	10,5%	5,0%	5,1%	3,7%
57	2,9%	1,4%	3,4%	2,2%	2,6%	4,0%	9,2%	2,9%
76	2,7%	0,1%	0,4%	1,2%	1,0%	1,2%	0,0%	1,9%
41	2,3%	0,2%	0,7%	0,2%	0,3%	0,7%	0,2%	1,6%
81	1,4%	0,3%	0,7%	1,1%	0,6%	1,9%	0,8%	1,2%
30	0,5%	2,4%	0,2%	1,3%	3,4%	0,7%	2,5%	0,9%

Tabelle 86: Staatsbürgerschaft und Berufswunsch in %

3.4.3 Staatsbürgerschaft und Ausbildungsniveau des Berufswunsches

Das Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes lag bei allen Nationalitäten der Wiedereinsteigerinnen am häufigsten auf Pflichtschulniveau. Es waren lediglich die Größenordnungen unterschiedlich und die Verteilung lag auf anderen Niveaus. Wie aus Tabelle 87 und Tabelle 88 hervorgeht, war bei jenen Staatsbürgerinnen, die bereits lange in Österreich leben – Türkinnen, Serbinnen, Bosnierinnen, Mazedonierinnen und Kroatinnen – die mittlere Ausbildung als Bildungsniveau des Berufswunsches zweitgereiht. Bei den Deutschen war das akademische Niveau zweitgereiht und bei den Ungarinnen und Kosovarinnen war es das Maturaniveau. Bei den

Nigerianerinnen war zwar auch das akademische Niveau zweitgereiht, allerdings bei bereits ganz niedriger absoluter Anzahl.

	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	**mittlere A.**	**Matura**	**über Matura**	**--**	**Gesamt**
A	7.716	2.442	987	912	5	12.062
TR	2.138	90	37	23		2.288
SRB	1.727	213	68	41	2	2.051
R	692	50	55	33	1	831
RU	662	38	39	32	2	773
PL	467	67	99	42		675
SYR	508	7	47	26	1	589
AFG	527	15	16	1	1	560
RSL	349	33	71	39	2	494
BG	317	13	38	38	1	407
ET	326	6	32	25	1	390
BOS	262	53	42	23	1	381
H	209	42	57	31	1	340
MAZ	244	22	19	7		292
KS	241	6	20	9		276
D	74	48	58	73	1	254
CRO	158	55	16	16	1	246
WAN	164	2	5	6	1	178
Gesamt	**18.525**	**3.318**	**1.940**	**1.626**	**27**	**25.436**

Tabelle 87: Staatsbürgerschaft und Ausbildungsniveau des Berufswunsches

	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
A	64,0%	20,2%	8,2%	7,6%	0,0%	100,0%
TR	93,4%	3,9%	1,6%	1,0%	0,0%	100,0%
SRB	84,2%	10,4%	3,3%	2,0%	0,1%	100,0%
R	83,3%	6,0%	6,6%	4,0%	0,1%	100,0%
RU	85,6%	4,9%	5,0%	4,1%	0,3%	100,0%
PL	69,2%	9,9%	14,7%	6,2%	0,0%	100,0%
SYR	86,2%	1,2%	8,0%	4,4%	0,2%	100,0%
AFG	94,1%	2,7%	2,9%	0,2%	0,2%	100,0%
RSL	70,6%	6,7%	14,4%	7,9%	0,4%	100,0%
BG	77,9%	3,2%	9,3%	9,3%	0,2%	100,0%
ET	83,6%	1,5%	8,2%	6,4%	0,3%	100,0%
BOS	68,8%	13,9%	11,0%	6,0%	0,3%	100,0%
H	61,5%	12,4%	16,8%	9,1%	0,3%	100,0%
MAZ	83,6%	7,5%	6,5%	2,4%	0,0%	100,0%
KS	87,3%	2,2%	7,2%	3,3%	0,0%	100,0%
D	29,1%	18,9%	22,8%	28,7%	0,4%	100,0%
CRO	64,2%	22,4%	6,5%	6,5%	0,4%	100,0%
WAN	92,1%	1,1%	2,8%	3,4%	0,6%	100,0%

Tabelle 88: Staatsbürgerschaft und Ausbildungsniveau des Berufswunsches in %

3.4.4 Staatsbürgerschaft und Deutsch

Bei den österreichischen Wiedereinsteigerinnen wurden die Deutschkenntnisse mit 41,3% mehrheitlich auf sehr gutem Niveau eingestuft, an zweiter Stelle mit 24% zwischen B2 und C.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	k. A.	Gesamt
A	274	1.970	2.931	4.983	1.904	12.062
TR	628	1.005	272	55	328	2.288
SRB	107	867	696	102	279	2.051
R	167	375	125	28	136	831
RU	99	392	158	25	99	773
PL	70	292	141	35	137	675
SYR	253	249	48	5	34	589
AFG	198	262	39	9	52	560
RSL	33	199	129	30	103	494
BG	126	135	63	9	74	407
ET	98	221	34	3	34	390
BOS	19	140	116	32	74	381
H	26	131	113	17	53	340
MAZ	31	145	59	7	50	292
KS	26	147	32	5	66	276
D		16	136	33	69	254
CRO	16	81	96	15	38	246
WAN	35	101	10	1	31	178

Tabelle 89: Staatsbürgerschaft und Deutsch

Wie aus Tabelle 89 und Tabelle 90 hervorgeht, hatten mit 43% die meisten Syrerinnen keine oder nur ganz minimale Deutschkenntnisse (K bis A1), 42% von ihnen beherrschten Deutsch auf dem Niveau von A2 bis B1.

Nach den Österreicherinnen waren es die deutschen Wiedereinsteigerinnen, die unter den ausländischen Staatsbürgerinnen die besten Deutschkenntnisse hatten, allerdings hatten mit 53,5% mehr als die Hälfte der deutschen Wiedereinsteigerinnen ein Deutschniveau von B2 bis C.

Die Wiedereinsteigerinnen mit kosovarischer Staatsbürgerschaft hatten zum einen zu 53% ein sehr niedriges Deutschniveau zwischen A2 und B1, zum anderen war es aber bei 23,9% von ihnen überhaupt kein Thema in der Beratung. Ähnliches zeigte sich bei den slowakischen Staatsbürgerinnen, 40% von ihnen konnten nur ein niedriges Deutschniveau von A2 bis B1 aufweisen, aber bei 21% von ihnen war es kein Thema in der Beratung.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	k. A.	Gesamt
A	2,3%	16,3%	24,3%	41,3%	15,8%	100,0%
TR	27,4%	43,9%	11,9%	2,4%	14,3%	100,0%
SRB	5,2%	42,3%	33,9%	5,0%	13,6%	100,0%
R	20,1%	45,1%	15,0%	3,4%	16,4%	100,0%
RU	12,8%	50,7%	20,4%	3,2%	12,8%	100,0%
PL	10,4%	43,3%	20,9%	5,2%	20,3%	100,0%
SYR	43,0%	42,3%	8,1%	0,8%	5,8%	100,0%
AFG	35,4%	46,8%	7,0%	1,6%	9,3%	100,0%
RSL	6,7%	40,3%	26,1%	6,1%	20,9%	100,0%
BG	31,0%	33,2%	15,5%	2,2%	18,2%	100,0%
ET	25,1%	56,7%	8,7%	0,8%	8,7%	100,0%
BOS	5,0%	36,7%	30,4%	8,4%	19,4%	100,0%
H	7,6%	38,5%	33,2%	5,0%	15,6%	100,0%
MAZ	10,6%	49,7%	20,2%	2,4%	17,1%	100,0%
KS	9,4%	53,3%	11,6%	1,8%	23,9%	100,0%
D	0,0%	6,3%	53,5%	13,0%	27,2%	100,0%
CRO	6,5%	32,9%	39,0%	6,1%	15,4%	100,0%
WAN	19,7%	56,7%	5,6%	0,6%	17,4%	100,0%

Tabelle 90: Staatsbürgerschaft und Deutsch in %

3.4.5 Staatsbürgerschaft und CAM

Betrachtet man die CAM-Einstufung nach den Nationalitäten der Wiedereinsteigerinnen, dann zeigt sich, dass zwar die meisten Wiedereinsteigerinnen mit CAMM oder CAMN – also mit mittlerer oder niedriger Chance auf baldige Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt – ausgewiesen waren, doch ist die Verteilung zwischen mittel und niedrig zwischen den einzelnen Nationalitäten unterschiedlich. Wie in Tabelle 91 und Tabelle 92 gezeigt wird, wurden hinsichtlich der Chancen auf einen baldigen Wiedereinstieg die Rumäninnen, Polinnen, Slowakinnen, Bulgarinnen, Ungarinnen und Deutsche zu über 70% auf dem mittleren Niveau eingestuft (in den Tabellen grün markiert), während die Chancen der Türkinnen, Afghaninnen, Ägypterinnen zu über 60% niedrig eingeschätzt wurden.

Bei der Österreicherinnen wurden bei 50% die Chancen als mittel eingestuft, bei 47% niedrig und bei 2,4% als hoch.

Hinsichtlich der als hoch eingestuften Integrationschancen der Integration auf dem Arbeitsmarkt stachen mit 5,3% der Kroatinnen und 5,1% der deutschen Wiedereinsteigerinnen heraus, denn der Gesamtprozentwert der hohen CAM-Einstufung lag bei 1,8%. Aufgrund der niedrigen Fallzahlen können aber nur bei den Österreicherinnen wirklich verlässlich Tendenzen abgelesen werden, alle anderen Angaben basieren – wie markiert – auf kleinen Fallzahlen.

	CAMH	CAMM	CAMN	kein Eintrag	Gesamt
A	289	6.058	5.651	64	12.062
TR	12	740	1.527	9	2.288
SRB	29	946	1.070	6	2.051
R	15	609	202	5	831
RU	5	314	450	4	773
PL	12	504	157	2	675
SYR		320	265	4	589
AFG	1	195	359	5	560
RSL	8	362	122	2	494
BG	7	307	90	3	407
ET		144	240	6	390
BOS	11	205	161	4	381
H	10	268	61	1	340
MAZ	2	134	154	2	292
KS	7	115	153	1	276
D	13	187	53	1	254
CRO	13	160	70	3	246
WAN	1	81	91	5	178

Tabelle 91: Staatsbürgerschaft und CAM

	CAMH	CAMM	CAMN	kein Eintrag	Gesamt
A	2,4%	50,2%	46,8%	0,5%	100,0%
TR	0,5%	32,3%	66,7%	0,4%	100,0%
SRB	1,4%	46,1%	52,2%	0,3%	100,0%
R	1,8%	73,3%	24,3%	0,6%	100,0%
RU	0,6%	40,6%	58,2%	0,5%	100,0%
PL	1,8%	74,7%	23,3%	0,3%	100,0%
SYR	0,0%	54,3%	45,0%	0,7%	100,0%
AFG	0,2%	34,8%	64,1%	0,9%	100,0%
RSL	1,6%	73,3%	24,7%	0,4%	100,0%
BG	1,7%	75,4%	22,1%	0,7%	100,0%
ET	0,0%	36,9%	61,5%	1,5%	100,0%
BOS	2,9%	53,8%	42,3%	1,0%	100,0%
H	2,9%	78,8%	17,9%	0,3%	100,0%
MAZ	0,7%	45,9%	52,7%	0,7%	100,0%
KS	2,5%	41,7%	55,4%	0,4%	100,0%
D	5,1%	73,6%	20,9%	0,4%	100,0%
CRO	5,3%	65,0%	28,5%	1,2%	100,0%
WAN	0,6%	45,5%	51,1%	2,8%	100,0%

Tabelle 92: Staatsbürgerschaft und CAM in %

Diese hier beschriebene – überraschende – Diversität zwischen der CAM-Einschätzung und den verschiedenen Nationalitäten kann bei den Auswertungen nicht wahrgenommen werden, wenn diese auf den Vergleich von Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen beschränkt werden, siehe Tabelle 93 und Tabelle 94.

Hier fallen die Unterschiede zwischen Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen lediglich bei der hohen Einstufung auf, die allerdings auch nur um 1,1%-Punkt differiert: Österreicherinnen wurden zu 2,4% mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eingestuft rasch einen stabilen Arbeitsplatz zu erhalten, während alle Nicht-Österreicherinnen zusammengenommen auf einen Wert von 1,3% kamen. Die Differenzen zwischen den beiden anderen Einstufungen lagen bei 0,4% und 0,5%, also jedenfalls unerheblich.

	CAMH	CAMM	CAMN	kein Eintrag	Gesamt
A	289	6.058	5.651	64	12.062
Nicht-A	180	6.776	6.338	80	13.374
Gesamt	**469**	**12.834**	**11.989**	**144**	**25.436**

Tabelle 93: CAM-Einstufung der Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen

	CAMH	CAMM	CAMN	kein Eintrag	Gesamt
A	2,4%	50,2%	46,8%	0,5%	100,0%
Nicht-A	1,3%	50,7%	47,4%	0,6%	100,0%
Gesamt	**1,8%**	**50,5%**	**47,1%**	**0,6%**	**100,0%**

Tabelle 94: CAM-Einstufung der Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen in %

4. Details zu Ausbildung und Ausbildungsniveau des Berufswunsches

Um noch eine Stufe tiefer in die Materie einzudringen, werden nun einzelne Fragen nach mehr als zwei Kriterien zueinander in Beziehung gesetzt. Zunächst wird der Frage nachgegangen, in welchem Zusammenhang das Bildungsniveau des angestrebten Berufes mit der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung steht, ebenso wie mit der Anzahl der Kinder und dem Migrationshintergrund. Das muss der Übersicht wegen stufenweise erfolgen.

4.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen

Um dem Phänomen nachzugehen, dass die Tätigkeiten beim Wiedereinstieg in das Berufsleben nach familienbedingter Unterbrechung häufig nicht dem Ausbildungsniveau entsprachen, wird überprüft, ob ein Zusammenhang zwischen der höchsten abgeschlossenen Ausbildung mit anderen Kriterien der Wiedereinsteigerinnen besteht, beginnend mit der Staatsbürgerschaft und dem Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes.

Tabelle 95 zeigt zunächst das Ausbildungsniveau des Berufswunsches der Österreicherinnen in Relation zur höchsten abgeschlossenen Ausbildung, wobei in der letzten Spalte die Gesamtanzahl jeweils in absoluten Zahlen angeführt wurde. Demnach suchten einen ausbildungsadäquaten Beruf 99% der Pflichtschulabsolventinnen, 69% der Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung, 66% der Maturantinnen und 71% der Akademikerinnen und anderer postsekundär ausgebildeter Wiedereinsteigerinnen.

12.062 Österreicherinnen	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
max. PS	99%	0%	0%	0%	0%	**6.213**
mittlere A.	30%	69%	1%	0%	0%	**3.367**
Matura	30%	4%	66%	0%	0%	**1.206**
über Matura	14%	2%	13%	71%	0%	**1.271**
XX	80%	20%	0%	0%	0%	**5**
Gesamt	**64%**	**20%**	**8%**	**8%**	**0%**	**12.062**

Tabelle 95: Ausbildungsadäquater Wiedereinstieg der Österreicherinnen

Bei den Wiedereinsteigerinnen ohne österreichische Staatsbürgerschaft suchten ebenfalls 99% der Pflichtschulabsolventinnen einen ausbildungsadäquaten Arbeitsplatz, jedoch nur noch 47% mit mittlerer Ausbildung, 31% der Maturantinnen und 42% der Akademikerinnen und anderer postsekundär ausgebildeter Frauen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft, siehe Tabelle 96.

13.374 Nicht-Österreicherinnen	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
max. PS	99%	0%	0%	0%	0%	**7.854**
mittlere A.	52%	47%	1%	0%	0%	**1.627**
Matura	67%	2%	31%	0%	0%	**2.169**
über Matura	41%	2%	15%	42%	0%	**1.692**
XX	91%	3%	3%	0%	3%	**32**
Gesamt	**81%**	**7%**	**7%**	**5%**	**0%**	**13.374**

Tabelle 96: Ausbildungsadäquater Wiedereinstieg der Nicht-Österreicherinnen

Aus diesen Ergebnissen kann abgeleitet werden, dass die Staatsangehörigkeit durchaus Einfluss hat auf die Erwartungen der Wiedereinsteigerinnen in Bezug auf ihre Chancen eine ihrer Ausbildung adäquate Arbeit zu finden. Insgesamt gilt, dass die Wiedereinsteigerinnen mit mittleren, höheren und hohen Ausbildungsabschlüssen offensichtlich häufig ihre Wünsche „herunterschrauben", um am Arbeitsleben wieder teilnehmen zu können. Das traf bei Österreicherinnen bei mehr als einem Viertel zu und bei Nicht-Österreicherinnen auf mehr als die Hälfte der Wiedereinsteigerinnen, wie aus Tabelle 95 und Tabelle 96 hervorgeht.

4.2 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen – Migrationshintergrund

4.2.1 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – alle Österreicherinnen

Betrachtet man die Österreicherinnen nach Anzahl der Kinder und Ausbildungsniveau des angestrebten Berufswunsches, dann zeigt sich, dass die Wiedereinsteigerinnen mit zunehmender Anzahl der Kinder häufiger einen Arbeitsplatz auf Pflichtschulniveau anstrebten, wie Tabelle 97 und Tabelle 98 zeigen.

Alle Österreicherinnen	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	2.255	977	429	462	2	**4.125**
2	2.425	910	363	305	1	**4.004**
3	1.712	380	111	68		**2.271**
4	830	105	33	20		**988**
5 und mehr	445	40	15	7		**507**
0 und k. A.	49	30	36	50	2	**167**
Gesamt	**7.716**	**2.442**	**987**	**912**	**5**	**12.062**

Tabelle 97: Ausbildungsniveau des Berufswunsches nach Anzahl der Kinder der Österreicherinnen

Alle Österreiche-rinnen	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	54,7%	23,7%	10,4%	11,2%	0,0%	100,0%
2	60,6%	22,7%	9,1%	7,6%	0,0%	100,0%
3	75,4%	16,7%	4,9%	3,0%	0,0%	100,0%
4	84,0%	10,6%	3,3%	2,0%	0,0%	100,0%
5 und mehr	87,8%	7,9%	3,0%	1,4%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	29,3%	18,0%	21,6%	29,9%	1,2%	100,0%
Gesamt	**64,0%**	**20,2%**	**8,2%**	**7,6%**	**0,0%**	**100,0%**

Tabelle 98: Ausbildungsniveau des Berufswunsches nach Anzahl der Kinder der Österreicherinnen in %

4.2.2 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Österreicherinnen mit MIG 1

Wie in Tabelle 99 und Tabelle 100 dargestellt, strebten 60% der Österreicherinnen mit Migrationshintergrund der ersten Generation einen Beruf auf Pflichtschulniveau an, wenn sie ein Kind hatten, 66% bei zwei Kindern, 80% bei drei Kindern und 89% bei mehr als vier Kindern. 26% hatten einen Berufswunsch auf mittlerem Ausbildungsniveau bei einem Kind, 23% bei zwei Kindern und 15% bei drei Kindern.

Nur Österr. mit MIG 1	Ausbildungsniveau des Berufswunsches				
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	Gesamt
1	803	345	115	82	1.345
2	1.193	424	135	62	1.814
3	1.060	204	43	26	1.333
4	547	50	14	4	615
5 und mehr	253	21	5	5	284
0 und k. A.	13	6	2	5	26
Gesamt	**3.869**	**1.050**	**314**	**184**	**5.417**

Tabelle 99: Ausbildungsniveau BW, MIG 1- nur Österreicherinnen, Anzahl der Kinder

Nur Österr. mit MIG 1	Ausbildungsniveau des Berufswunsches				
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	Gesamt
1	60%	26%	9%	6%	100%
2	66%	23%	7%	3%	100%
3	80%	15%	3%	2%	100%
4	89%	8%	2%	1%	100%
5 und mehr	89%	7%	2%	2%	100%
0 und k. A.	50%	23%	8%	19%	100%
Gesamt	**71%**	**19%**	**6%**	**3%**	**100%**

Tabelle 100: Ausbildungsniveau BW, MIG 1 - nur Österreicherinnen, Anzahl der Kinder, in %

4.2.3 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Nicht-Österreicherinnen mit MIG 1

Tabelle 101 und Tabelle 102 zeigen eben diese Kriterien allerdings für die Migrantinnen der ersten Generation mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft. Deren Situation stellte sich in Abhängigkeit von der Anzahl der Kinder ähnlich dar wie bei den Österreicherinnen mit Migrationshintergrund der ersten Generation, wenn auch auf noch höherem Niveau als bei den Österreicherinnen, wenn man die Spalte mit „max. PS“ betrachtet.

MIG 1 nur Nicht-Österr.	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	2.746	375	424	320	5	3.870
2	3.575	342	338	296	8	4.559
3	2.466	119	112	57	4	2.758
4	1.241	22	40	11	1	1.315
5 und mehr	709	15	21	7		752
0 und k. A.	66	3	16	22	4	111
Gesamt	**10.803**	**876**	**951**	**713**	**22**	**13.365**

Tabelle 101: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Migrantinnen der ersten Generation

MIG 1 nur Nicht-Österr.	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	71,0%	9,7%	11,0%	8,3%	0,1%	100,0%
2	78,4%	7,5%	7,4%	6,5%	0,2%	100,0%
3	89,4%	4,3%	4,1%	2,1%	0,1%	100,0%
4	94,4%	1,7%	3,0%	0,8%	0,1%	100,0%
5 und mehr	94,3%	2,0%	2,8%	0,9%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	59,5%	2,7%	14,4%	19,8%	3,6%	100,0%
Gesamt	**80,8%**	**6,6%**	**7,1%**	**5,3%**	**0,2%**	**100,0%**

Tabelle 102: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Migrantinnen der ersten Generation in %

4.2.4 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund

Tabelle 103 und Tabelle 104 zeigen das geforderte Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes in Relation gesetzt zu der Anzahl der Kinder der Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund. Hier wurden zu den Österreicherinnen auch die neun staatenlosen Wiedereinsteigerinnen berücksichtigt.

Österr. und Staatenlose – MIG-0	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	1.245	561	290	370	1	2.467
2	1.056	438	208	236		1.938
3	607	167	64	39		877
4	277	55	20	16		368
5 und mehr	191	19	10	2		222
0 und k. A.	33	23	34	45	2	137
Gesamt	**3.409**	**1.263**	**626**	**708**	**3**	**6.009**

Tabelle 103: Ausbildungsniveau BW, MIG 0, Anzahl der Kinder

Einen Beruf auf Pflichtschulniveau strebten von den österreichischen Wiedereinsteigerinnen 50,5% mit einem Kind an, 54,5%, wenn sie zwei Kinder hatten, 69% mit drei Kindern, 75% mit vier Kindern und 86% mit fünf oder mehr Kindern.

Einen Beruf auf mittlerer Ebene strebten 23% der Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund mit einem Kind an und ebenso viele, nämlich 23%, mit zwei Kindern, 19% mit drei und 15% mit vier Kindern, ab fünf Kinder waren es nur noch 8,6%, allerdings basiert diese %-Angabe schon auf einer sehr niedrigen Absolutzahl.

Demnach strebten auch die Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund mit steigender Anzahl der Kinder immer häufiger einen Beruf auf Pflichtschulniveau an. Umgekehrt verringerten sich die jeweiligen Anteile der Wiedereinsteigerinnen, die Berufe mit höherer Ausbildung anstrebten, je mehr Kinder sie hatten.

Österr. und Staatenlose – MIG 0	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	50,5%	22,7%	11,8%	15,0%	0%	100%
2	54,5%	22,6%	10,7%	12,2%	0%	100%
3	69,2%	19,0%	7,3%	4,4%	0%	100%
4	75,3%	14,9%	5,4%	4,3%	0%	100%
5 und mehr	86,0%	8,6%	4,5%	0,9%	0%	100%
0 und k. A.	24,1%	16,8%	24,8%	32,8%	1%	100%
Gesamt	**56,7%**	**21,0%**	**10,4%**	**11,8%**	**0%**	**100%**

Tabelle 104: Ausbildungsniveau BW, MIG 0, Anzahl der Kinder, in %

4.2.5 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Österreicherinnen mit MIG-2

Bei den Migrantinnen der zweiten Generation sind die absoluten Zahlen schon sehr klein – in hellgrau dargestellt – und können daher nur noch beschränkt interpretiert werden, siehe Tabelle 105 und Tabelle 106.

66% der Wiedereinsteigerinnen der zweiten Generation und einem Kind strebten einen Beruf auf Pflichtschulniveau an, 70% bei zwei Kindern, 75% bei drei Kindern, wobei hier die Absolutzahlen schon sehr niedrig sind.

MIG-2 nur Österr.	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	208	71	24	11	1	315
2	177	48	21	7	1	254
3	47	9	4	3		63
4	7					7
5 und mehr	2					2
0 und k. A.	3	1				4
Gesamt	**444**	**129**	**49**	**21**	**2**	**645**

Tabelle 105: Ausbildungsniveau BW, MIG 2, Anzahl der Kinder

MIG-2 nur Österr.	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	66%	23%	8%	3%	0%	100%
2	70%	19%	8%	3%	0%	100%
3	75%	14%	6%	5%	0%	100%
4	100%	0%	0%	0%	0%	100%
5 und mehr	100%	0%	0%	0%	0%	100%
0 und k. A.	75%	25%	0%	0%	0%	100%
Gesamt	**69%**	**20%**	**8%**	**3%**	**0%**	**100%**

Tabelle 106: Ausbildungsniveau BW, MIG 2, Anzahl der Kinder in %

4.2.6 Zusammenfassung von Kapitel 4.2

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Differenz zwischen dem Ausbildungsniveau des Berufswunsches vor dem Hintergrund der verschiedenen Ausprägungen des Migrationshintergrundes und der Anzahl der Kinder bei einem Kind auf vergleichsweise niedrigem Niveau schon sehr groß war. 50,5% der Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund, 60% der Österreicherinnen mit MIG 1, 71% der Nicht-Österreicherinnen mit MIG 1 und 66% der Wiedereinsteigerinnen mit MIG-2 strebten einen Beruf auf PS-Niveau an. Mit zunehmender Anzahl der Kinder steigerte sich dieser Anteil kontinuierlich und näherte sich gleichzeitig auch aneinander an.

Um einen besseren Überblick über diese vielfältigen Ergebnisse zu bieten, wurde in Tabelle 107 eine Übersicht zusammengestellt, und zwar über die Anzahl der Kinder, der Ausprägung des Migrationshintergrundes und auch zwischen Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen unterschieden. Auch im besten Fall „wollten“ generell mehr als die Hälfte der Wiedereinsteigerinnen auf PS-Niveau wieder einsteigen, auch wenn sie nur ein Kind hatten.

Bei den Wiedereinsteigerinnen mit fünf oder mehr Kindern strebten 86% der Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund einen Beruf auf PS-Niveau an, 89,1% der Österreicherinnen mit MIG 1 und 94,3% der Nicht-Österreicherinnen mit MIG 1. Die Ergebnisse zu den Frauen mit MIG-2 waren aufgrund der niedrigen Absolutwerte nicht mehr interpretierbar. Betrug die Differenz bei einem Kind noch 20,5%-Punkte, so reduzierte diese sich bei fünf und mehr Kindern auf 14,3%-Punkte.

Zusammenfassung aller mit BW auf max. PS-Niveau	Ausbildungsniveau des Berufswunsches: PS			
	MIG 0	Österreicherinnen mit MIG 1	Nicht-Österreicherinnen mit MIG 1	MIG-2
1	50,5%	59,7%	71,0%	66%
2	54,5%	65,8%	78,4%	70%
3	69,2%	79,5%	89,4%	75%
4	75,3%	88,9%	94,4%	100%
5 und mehr	86,0%	89,1%	94,3%	100%
0 und k. A.	24,1%	50,0%	59,5%	75%
Gesamt	**56,7%**	**71,4%**	**80,8%**	**69%**

Tabelle 107: Ausbildungsniveau des Berufswunsches auf PS-Niveau, Anzahl der Kinder, alle MIG im Vergleich

4.3 Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder

Tabelle 108 und Tabelle 109 geben Auskunft über das Ausbildungsniveau des angestrebten Berufswunsches unter Berücksichtigung der Anzahl der Kinder. **Wiedereinsteigerinnen aller Ausbildungsebenen** strebten zu 73% einen Beruf auf Pflichtschulebene an, bei einem Kind waren es 62%, bei zwei Kindern 70%, bei drei Kindern 83%, bei vier Kindern 90% und bei fünf oder mehr Kindern 92%.

Alle Bildungsniveaus	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	5.002	1.352	853	783	7	7.997
2	6.001	1.252	702	601	9	8.565
3	4.180	499	223	125	4	5.031
4	2.072	127	74	31	1	2.305
5 und mehr	1.155	55	36	14		1.260
0 und k. A.	115	33	52	72	6	278
Gesamt	**18.525**	**3.318**	**1.940**	**1.626**	**27**	**25.436**

Tabelle 108: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder

Alle Bildungsniveaus	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	62,5%	16,9%	10,7%	9,8%	0,1%	100,0%
2	70,1%	14,6%	8,2%	7,0%	0,1%	100,0%
3	83,1%	9,9%	4,4%	2,5%	0,1%	100,0%
4	89,9%	5,5%	3,2%	1,3%	0,0%	100,0%
5 und mehr	91,7%	4,4%	2,9%	1,1%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	41,4%	11,9%	18,7%	25,9%	2,2%	100,0%
Gesamt	**72,8%**	**13,0%**	**7,6%**	**6,4%**	**0,1%**	**100,0%**

Tabelle 109: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder in %

Tabelle 110 und Tabelle 111 zeigen, dass von den 4.994 Wiedereinsteigerinnen mit **mittlerer Ausbildung** insgesamt 62% einen Beruf anstrebten, der ihrem Bildungsniveau entsprach. Bei einem Kind waren es noch 66%, also zwei Drittel, mit zunehmender Anzahl der Kinder sank dieser Anteil auf 48%, also weniger als die Hälfte. Entsprechend stiegen die Anteile der Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung, die einen Beruf auf Pflichtschulebene anstrebten, bei einem Kind waren es 33%, bei fünf und mehr Kindern stieg dieser Anteil auf 51%.

WE mit mittlerer Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	629	1.266	11	2		1.908
2	705	1.176	12			1.893
3	325	470	7			802
4	124	113	1			238
5 und mehr	57	54	1			112
0 und k. A.	10	28	2		1	41
Gesamt	**1.850**	**3.107**	**34**	**2**	**1**	**4.994**

Tabelle 110: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung

WE mit mittlerer Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	33,0%	66,4%	0,6%	0,1%	0,0%	100,0%
2	37,2%	62,1%	0,6%	0,0%	0,0%	100,0%
3	40,5%	58,6%	0,9%	0,0%	0,0%	100,0%
4	52,1%	47,5%	0,4%	0,0%	0,0%	100,0%
5 und mehr	50,9%	48,2%	0,9%	0,0%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	24,4%	68,3%	4,9%	0,0%	2,4%	100,0%
Gesamt	**37,0%**	**62,2%**	**0,7%**	**0,0%**	**0,0%**	**100,0%**

Tabelle 111: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung

Tabelle 112 und Tabelle 113 zeigen, dass bei den **Maturantinnen** nur noch insgesamt 43% einen Beruf auf ihrem Ausbildungsniveau anstrebten, während schon 54% einen auf Pflichtschulebene

anstrebten. Dieser Wert stieg kontinuierlich von 46,5% bei einem Kind auf 70% bei fünf und mehr Kindern.

WE mit Matura	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	589	48	627	1	3	1.268
2	635	30	528	2		1.195
3	369	14	173	1	2	559
4	133	9	55			197
5 und mehr	71	1	30			102
0 und k. A.	12	1	40		1	54
Gesamt	**1.809**	**103**	**1.453**	**4**	**6**	**3.375**

Tabelle 112: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit Matura

WE mit Matura	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	46,5%	3,8%	49,4%	0,1%	0,2%	100,0%
2	53,1%	2,5%	44,2%	0,2%	0,0%	100,0%
3	66,0%	2,5%	30,9%	0,2%	0,4%	100,0%
4	67,5%	4,6%	27,9%	0,0%	0,0%	100,0%
5 und mehr	69,6%	1,0%	29,4%	0,0%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	22,2%	1,9%	74,1%	0,0%	1,9%	100,0%
Gesamt	**53,6%**	**3,1%**	**43,1%**	**0,1%**	**0,2%**	**100,0%**

Tabelle 113: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit Matura, in %

Bei **Akademikerinnen** strebten insgesamt 55% einen Beruf ihrem Ausbildungsniveau entsprechend an, bei einem Kind waren es 60%, bei drei Kindern 40%. 14% der Akademikerinnen suchen einen Arbeitsplatz auf Maturaniveau, insofern waren es etwas weniger als bei den Maturantinnen, die sich auf Arbeitsplätze auf Pflichtschulniveau häuften, waren aber auch in dieser Gruppe mit zunehmender Anzahl der Kinder stark steigend, von 23% mit einem Kind auf 57% mit vier Kindern. Siehe Tabelle 114 und Tabelle 115.

WE mit akademischer Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	293	17	207	779		1.296
2	322	24	145	598	3	1.092
3	144	6	37	124		311
4	62	1	15	31		109
5 und mehr	36		2	14		52
0 und k. A.	14	3	10	72	4	103
Gesamt	**871**	**51**	**416**	**1.618**	**7**	**2.963**

Tabelle 114: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit akademischer Ausbildung

WE mit akademischer Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	22,6%	1,3%	16,0%	60,1%	0,0%	100,0%
2	29,5%	2,2%	13,3%	54,8%	0,3%	100,0%
3	46,3%	1,9%	11,9%	39,9%	0,0%	100,0%
4	56,9%	0,9%	13,8%	28,4%	0,0%	100,0%
5 und mehr	69,2%	0,0%	3,8%	26,9%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	13,6%	2,9%	9,7%	69,9%	3,9%	100,0%
Gesamt	**29,4%**	**1,7%**	**14,0%**	**54,6%**	**0,2%**	**100,0%**

Tabelle 115: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit akademischer Ausbildung, in %

Demnach steigert offensichtlich die Anzahl der Kinder noch die Tendenz oder Notwendigkeit, einen Arbeitsplatz anzustreben, der ein Ausbildungsniveau unter dem der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der wieder in das Berufsleben zurückkehrenden Mütter liegt.

4.4 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Ausbildung – Österreicherinnen und Nicht- Österreicherinnen

In der Folge wurde nun das Ausbildungsniveau des Berufswunsches mit der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der Wiedereinsteigerinnen und deren Anzahl der Kinder von Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen in mehreren Stufen zueinander in Beziehung gesetzt, um die Übersichtlichkeit besser zu gewährleisten.

Tabelle 116 und Tabelle 117 zeigen zunächst einmal alle **Österreicherinnen auf allen Bildungsebenen** im Hinblick auf das Ausbildungsniveau ihres Berufswunsches unter Berücksichtigung der Anzahl der Kinder.

Wie schon bei allen Wiedereinsteigerinnen insgesamt zeigt sich hier ebenfalls, dass auch bei den Österreicherinnen umso mehr Wiedereinsteigerinnen anteilig einen Beruf auf maximal Pflichtschulebene anstrebten, je mehr Kinder sie hatten. Von 55% bei einem Kind steigerten sich die Anteile auf 88% bei fünf und mehr Kindern.

Österreicherinnen aller Bildungsniveaus	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	2.255	977	429	462	2	4.125
2	2.425	910	363	305	1	4.004
3	1.712	380	111	68		2.271
4	830	105	33	20		988
5 und mehr	445	40	15	7		507
0 und k. A.	49	30	36	50	2	167
Gesamt	**7.716**	**2.442**	**987**	**912**	**5**	**12.062**

Tabelle 116: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der österreichischen Staatsbürgerinnen

Österreicherinnen aller Bildungsniveaus	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	54,7%	23,7%	10,4%	11,2%	0,0%	100,0%
2	60,6%	22,7%	9,1%	7,6%	0,0%	100,0%
3	75,4%	16,7%	4,9%	3,0%	0,0%	100,0%
4	84,0%	10,6%	3,3%	2,0%	0,0%	100,0%
5 und mehr	87,8%	7,9%	3,0%	1,4%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	29,3%	18,0%	21,6%	29,9%	1,2%	100,0%
Gesamt	**64,0%**	**20,2%**	**8,2%**	**7,6%**	**0,0%**	**100,0%**

Tabelle 117: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der österreichischen Staatsbürgerinnen in %

Im Vergleich dazu zeigen Tabelle 118 und Tabelle 119 das Ausbildungsniveau der angestrebten Berufe in Abhängigkeit ihrer Anzahl der Kinder für die **Nicht-Österreicherinnen**. Von ihnen strebten bereits 71% mit einem Kind und 94% mit vier oder mehr Kindern einen Arbeitsplatz auf Pflichtschulniveau an.

Nicht-Österreicherinnen aller Bildungsniveaus	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	2.747	375	424	321	5	3.872
2	3.576	342	339	296	8	4.561
3	2.468	119	112	57	4	2.760
4	1.242	22	41	11	1	1.317
5 und mehr	710	15	21	7		753
0 und k. A.	66	3	16	22	4	111
Gesamt	**10.809**	**876**	**953**	**714**	**22**	**13.374**

Tabelle 118: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen

Nicht-Österreicherinnen aller Bildungsniveaus	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	70,9%	9,7%	11,0%	8,3%	0,1%	100,0%
2	78,4%	7,5%	7,4%	6,5%	0,2%	100,0%
3	89,4%	4,3%	4,1%	2,1%	0,1%	100,0%
4	94,3%	1,7%	3,1%	0,8%	0,1%	100,0%
5 und mehr	94,3%	2,0%	2,8%	0,9%	0,0%	100,0%
0 und k. A.	59,5%	2,7%	14,4%	19,8%	3,6%	100,0%
Gesamt	**80,8%**	**6,6%**	**7,1%**	**5,3%**	**0,2%**	**100,0%**

Tabelle 119: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen in %

Um nun einen Überblick über das Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes in Relation zur höchsten abgeschlossenen Ausbildung zu bekommen und gleichzeitig die Anzahl der Kinder und die Staatszugehörigkeit in Betracht zu ziehen, wurde nach den verschiedenen Ausbildungslevels

differenziert. Die folgenden Tabellen beschreiben nur die **nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen** auf den Bildungsebenen, die über dem Pflichtschulniveau liegen, da bei ihnen diese „Herabstufung“ zwischen eigener Ausbildung und Ausbildungsniveau des Berufswunsches am deutlichsten auftrat.

4.4.1 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung – Nicht-Österreicherinnen

Nicht-Österreicherinnen mit mittlerer Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches				
	max. PS	mittlere A.	Matura	--	Gesamt
1	282	336	4		622
2	321	299	2		622
3	142	103	3		248
4	70	15			85
5 und mehr	27	15			42
0 und k. A.	4	2	1	1	8
Gesamt	**846**	**770**	**10**	**1**	**1.627**

Tabelle 120: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung

Tabelle 120 und Tabelle 121 zeigen nun das Ausmaß dieses geringeren Ausbildungsniveaus des Berufswunsches in Relation zur Ausbildung aller 1.627 nicht-österreichischen Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung in Zusammenhang mit deren Anzahl der Kinder. Demnach suchten mit einem Kind 54% einen Arbeitsplatz, der ihrem Ausbildungsniveau entsprach. Mit zunehmender Anzahl der Kinder verringerte sich dieser Anteil.

Umgekehrt suchten 45% der Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung mit einem Kind einen Arbeitsplatz auf Pflichtschulniveau, was sich bis auf 82% bei vier Kindern steigerte. Bei fünf Kindern war die Relation aufgrund der niedrigen Fallzahl nicht mehr verlässlich interpretierbar.

Nicht-Österreicherinnen mit mittlerer Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches				
	max. PS	mittlere A.	Matura	--	Gesamt
1	45%	54%	1%	0%	100%
2	52%	48%	0%	0%	100%
3	57%	42%	1%	0%	100%
4	82%	18%	0%	0%	100%
5 und mehr	64%	36%	0%	0%	100%
0 und k. A.	50%	25%	13%	13%	100%
Gesamt	**52%**	**47%**	**1%**	**0%**	**100%**

Tabelle 121: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung, in %

4.4.2 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen mit Matura – Nicht-Österreicherinnen

Wie aus Tabelle 122 und Tabelle 123 hervorgeht, strebten in absoluten Zahlen gesehen mit 1.449 Frauen mehr als zwei Drittel (67%) der Wiedereinsteigerinnen ohne österreichische Staatsbürgerschaft mit einer Ausbildung auf Maturaniveau einen Beruf auf Pflichtschulniveau an, nur 663 Frauen (31%) strebten einen Arbeitsplatz an, der ihrem Bildungsniveau entsprach.

Nicht-Österreicherinnen mit Matura	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	480	22	282	1	2	787
2	536	16	240	1		793
3	295	6	83		2	386
4	91	6	28			125
5 und mehr	39		19			58
0 und k. A.	8		11		1	20
Gesamt	**1.449**	**50**	**663**	**2**	**5**	**2.169**

Tabelle 122: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen auf Maturaniveau und Anzahl der Kinder

Auch dieses Phänomen stieg kontinuierlich mit zunehmender Anzahl der Kinder: Bei einem Kind waren es noch 36%, die einen ausbildungsadäquaten Beruf anstrebten, bei zwei Kindern waren es nur noch 30%, ab drei Kindern 22%. Entsprechend umgekehrt stiegen die Anteile an Wiedereinsteigerinnen auf Maturaniveau, die einen Arbeitsplatz für maximal Pflichtschulabsolventinnen anstrebten. Von 61% bei einem Kind steigerte sich ihr Anteil auf 73% bei vier Kindern.

Nicht-Österreicherinnen mit Matura	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	61%	3%	36%	0%	0%	100%
2	68%	2%	30%	0%	0%	100%
3	76%	2%	22%	0%	1%	100%
4	73%	5%	22%	0%	0%	100%
5 und mehr	67%	0%	33%	0%	0%	100%
0 und k. A.	40%	0%	55%	0%	5%	100%
Gesamt	**67%**	**2%**	**31%**	**0%**	**0%**	**100%**

Tabelle 123: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen auf Maturaniveau und Anzahl der Kinder, in %

4.4.3 Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Wiedereinsteigerinnen mit akademischen Ausbildung – Nicht-Österreicherinnen

Bei den Akademikerinnen zeigte sich ein ähnliches Bild, aber ein wenig „besser“ als bei den Maturantinnen. Lässt man die Anzahl der Kinder zunächst außer Acht, so strebten 42% einen ausbildungsadäquaten Beruf an und 15% einen immerhin „nur“ um eine Stufe niedrigeren,

sodass sich in absoluten Zahlen „nur“ 41% von ihnen um einen Beruf auf Pflichtschulniveau bewarben. Möglicherweise ist das damit zu erklären, dass Bildungsabschlüsse auf akademischem Niveau eher international auch ohne formale Nostrifizierung anerkannt werden als bei den Maturantinnen. Insgesamt ging es aber nur noch um 1.692 Personen, die keine österreichische Staatsbürgerschaft und einen akademischen – oder anderen postsekundären – Ausbildungsabschluss vorweisen konnten. Siehe Tabelle 124 und Tabelle 125.

Nicht-Österreicherinnen mit akad. Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	248	9	132	319		708
2	270	16	87	295	3	671
3	99	3	21	57		180
4	41	1	11	11		64
5 und mehr	24		1	7		32
0 und k. A.	8	1	4	22	2	37
Gesamt	**690**	**30**	**256**	**711**	**5**	**1.692**

Tabelle 124: Ausbildungsniveau des Berufswunsches von Wiedereinsteigerinnen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft und postsekundärer Ausbildung und Anzahl der Kinder

Nicht-Österreicherinnen mit akad. Ausbildung	Ausbildungsniveau des Berufswunsches					
	max. PS	mittlere A.	Matura	über Matura	--	Gesamt
1	35%	1%	19%	45%	0%	100%
2	40%	2%	13%	44%	0%	100%
3	55%	2%	12%	32%	0%	100%
4	64%	2%	17%	17%	0%	100%
5 und mehr	75%	0%	3%	22%	0%	100%
0 und k. A.	22%	3%	11%	59%	5%	100%
Gesamt	**41%**	**2%**	**15%**	**42%**	**0%**	**100%**

Tabelle 125: Ausbildungsniveau des Berufswunsches von Wiedereinsteigerinnen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft und postsekundärer Ausbildung und Anzahl der Kinder, in %

4.4.4 Zusammenfassung von Kapitel 4.4

Deutlich ausgeprägt war der Unterschied zwischen Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen hinsichtlich des Ausbildungsniveaus des angestrebten Berufes unter Berücksichtigung der Anzahl der Kinder. Von den Österreicherinnen mit einem Kind strebten 55% einen Arbeitsplatz auf Pflichtschulniveau an, bei fünf und mehr Kindern waren es 88%, bei den Nicht-Österreicherinnen lagen diese Werte zwischen 71% und 94%. Als Beispiel seien Wiedereinsteigerinnen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft und drei Kindern herausgegriffen, die bei mittlerer Ausbildung zu 57% einen Beruf auf Pflichtschulebene anstrebten, bei den Maturantinnen 76% und bei den Akademikerinnen 55%.

4.5 Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder – Nicht-Österreicherinnen – Deutschkenntnisse

All diese in Kapitel 4.4 berücksichtigten Kriterien sollten noch hinsichtlich der Deutschkenntnisse erweitert werden. Die Tabelle 126 und folgende stellen nun die **nicht-österreichischen Wiedereinsteigerinnen** mit einer **über** der **Pflichtschule** liegenden **abgeschlossenen Ausbildung**, allerdings einem **Ausbildungsniveau des Berufswunsches** auf **maximal Pflichtschulniveau** in Zusammenhang mit der **Anzahl der Kinder** und den im PST eingetragenen **Deutschkenntnissen**. Insgesamt geht es um 2.496 Wiedereinsteigerinnen.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
1	95	488	219	30	832
2	105	583	216	38	942
3	57	296	97	12	462
4	31	111	34	3	179
5 und mehr	15	54	11	1	81
Gesamt	**303**	**1.532**	**577**	**84**	**2.496**

Tabelle 126: Ausbildung - Ausbildungsniveau über Pflichtschule - Niveau des Berufswunsches max. PS Anzahl der Kinder – Deutschkenntnisse

Zwar unterscheiden sich, wie Tabelle 127 und Tabelle 128 zeigen, die Deutschkenntnisse je nach Anzahl der Kinder, allerdings nicht mehr so linear und in weniger deutlichem Ausmaß als bei den Gesamtzahlen. Für die Planung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen muss aber berücksichtigt werden, dass bei fast drei Viertel der Wiedereinsteigerinnen ohne österreichischer Staatsbürgerschaft und über dem Pflichtschulniveau liegender Ausbildung, jedoch mit einem Berufswunsch auf maximal Pflichtschulniveau Deutschkenntnisse einen Einfluss haben dürften – zusammengenommen hatten 73,5% dieser Wiedereinsteigerinnen Deutschkenntnisse auf dem Niveau von maximal B1.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
1	11,4%	58,7%	26,3%	3,6%	100,0%
2	11,1%	61,9%	22,9%	4,0%	100,0%
3	12,3%	64,1%	21,0%	2,6%	100,0%
4	17,3%	62,0%	19,0%	1,7%	100,0%
5 und mehr	18,5%	66,7%	13,6%	1,2%	100,0%
Gesamt	**12,1%**	**61,4%**	**23,1%**	**3,4%**	**100,0%**

Tabelle 127: Ausbildung - Ausbildungsniveau über Pflichtschule - Niveau des Berufswunsches max. PS Anzahl der Kinder – Deutschkenntnisse in % nach der Anzahl der Kinder

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	C1, C2, k. E.	Gesamt
1	31,4%	31,9%	38,0%	35,7%	33,3%
2	34,7%	38,1%	37,4%	45,2%	37,7%
3	18,8%	19,3%	16,8%	14,3%	18,5%
4	10,2%	7,2%	5,9%	3,6%	7,2%
5 und mehr	5,0%	3,5%	1,9%	1,2%	3,2%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 128: Ausbildung - Ausbildungsniveau über Pflichtschule - Niveau des Berufswunsches max. PS Anzahl der Kinder – Deutschkenntnisse in % der Gruppierungen der Deutschkenntnisse

5. Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss

Fasst man die Bildungsebenen nach anderen als den bisher dargestellten Kriterien zusammen, in der Absicht, einen besonderen Fokus auf die Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss zu legen, dann zeigt sich, dass von den 25.436 Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019 3.068, das sind 12,1%, keinen in Österreich anerkannten Pflichtschulabschluss nachweisen konnten. Die vielfältigen Gründe dafür brauchen hier nicht besprochen werden.

	PO	PS	PS+	Gesamt
A	863	5.350	5.849	12.062
TR	723	1.184	381	2.288
SRB	283	1.142	626	2.051
R	68	398	365	831
RU	148	376	249	773
PL	18	175	482	675
SYR	114	184	291	589
AFG	274	181	105	560
RSL	23	157	314	494
BG	51	172	184	407
ET	54	133	203	390
BOS	15	134	232	381
H	2	103	235	340
MAZ	45	139	108	292
KS	33	150	93	276
D	5	43	206	254
CRO	9	76	161	246
WAN	41	82	55	178
Gesamt	**3.068**	**10.999**	**11.369**	**25.436**

Tabelle 129: PO-PS-PS+ und Staatsbürgerschaft

Wie Tabelle 129 und Tabelle 130 zeigen, bildeten bei den Wiedereinsteigerinnen mit fehlendem Pflichtschulabschluss – nach Staatszugehörigkeit unterschieden – die Afghaninnen die größte Gruppe und umfassten mit 48,9% beinahe die Hälfte. Innerhalb der Staatszugehörigkeiten waren die Türkinnen mit einem Anteil von 31,6% am zweitstärksten betroffen, gefolgt von den Nigerianerinnen mit 23%. In absoluten Zahlen waren aber die 863 Wiedereinsteigerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft mit einem Anteil von „nur“ 7,2% am stärksten betroffen.

	PO	PS	PS+	Gesamt
A	7,2%	44,4%	48,5%	100,0%
TR	31,6%	51,7%	16,7%	100,0%
SRB	13,8%	55,7%	30,5%	100,0%
R	8,2%	47,9%	43,9%	100,0%
RU	19,1%	48,6%	32,2%	100,0%
PL	2,7%	25,9%	71,4%	100,0%
SYR	19,4%	31,2%	49,4%	100,0%
AFG	48,9%	32,3%	18,8%	100,0%
RSL	4,7%	31,8%	63,6%	100,0%
BG	12,5%	42,3%	45,2%	100,0%
ET	13,8%	34,1%	52,1%	100,0%
BOS	3,9%	35,2%	60,9%	100,0%
H	0,6%	30,3%	69,1%	100,0%
MAZ	15,4%	47,6%	37,0%	100,0%
KS	12,0%	54,3%	33,7%	100,0%
D	2,0%	16,9%	81,1%	100,0%
CRO	3,7%	30,9%	65,4%	100,0%
WAN	23,0%	46,1%	30,9%	100,0%
Gesamt	**12,1%**	**43,2%**	**44,7%**	**100,0%**

Tabelle 130: PO-PS-PS+ und Staatsbürgerschaft in %

Hat man die Chancen auf Integration auf dem Arbeitsmarkt im Blick, sind die Deutschkenntnisse natürlich wichtig. 2019 hatten 893 oder 29,1% keine oder nur Deutschkenntnisse bis A1-Niveau, wie Tabelle 131 und Tabelle 132 zeigen, weitere 1.237 oder 40,3% hatten zusätzlich zu anderen Herausforderungen, wie etwa fehlender Pflichtschulabschluss, noch Hemmnisse aufgrund mangelhafter Deutschkenntnisse zu bewältigen.

	PO	PS	PS+	Gesamt
K bis A1	893	1.151	471	2.515
A2 bis B1	1.237	3.732	2.841	7.810
B2 bis C	271	2.327	3.041	5.639
C1, C2, k. E.	258	2.293	2.944	5.495
k. A.	409	1.496	2.072	3.977
Gesamt	**3.068**	**10.999**	**11.369**	**25.436**

Tabelle 131: PO-PS-PS+ und Deutschkenntnisse

	PO	PS	PS+	Gesamt
K bis A1	29,1%	10,5%	4,1%	9,9%
A2 bis B1	40,3%	33,9%	25,0%	30,7%
B2 bis C	8,8%	21,2%	26,7%	22,2%
C1, C2, k. E.	8,4%	20,8%	25,9%	21,6%
k. A.	13,3%	13,6%	18,2%	15,6%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 132: PO-PS-PS+ und Deutschkenntnisse in %

Tabelle 133 und Tabelle 134 zeigen die Zusammenhänge zwischen der Anzahl der Kinder und dem absolvierten oder fehlenden Pflichtschulabschluss. Die größte Gruppe, nämlich 27,7%, der Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss hatte drei Kinder, gefolgt von 26,5% mit zwei Kindern.

	PO	PS	PS+	Gesamt
1	462	3.052	4.483	7.997
2	813	3.563	4.189	8.565
3	849	2.505	1.677	5.031
4	561	1.194	550	2.305
5 und mehr	369	623	268	1.260
0 und k. A.	14	62	202	278
Gesamt	**3.068**	**10.999**	**11.369**	**25.436**

Tabelle 133: PO-PS-PS+ und Anzahl der Kinder

	PO	PS	PS+	Gesamt
1	15,1%	27,7%	39,4%	31,4%
2	26,5%	32,4%	36,8%	33,7%
3	27,7%	22,8%	14,8%	19,8%
4	18,3%	10,9%	4,8%	9,1%
5 und mehr	12,0%	5,7%	2,4%	5,0%
0 und k. A.	0,5%	0,6%	1,8%	1,1%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 134: PO-PS-PS+ und Anzahl der Kinder in %

Wenig überraschend wurden die Chancen der Wiedereinsteigerinnen ohne PS-Abschluss zu mehr als zwei Drittel, nämlich mit 68,4%, mit CAMN niedrig eingestuft, siehe Tabelle 135 und Tabelle 136.

	PO	PS	PS+	Gesamt
CAMH	15	105	349	469
CAMM	940	4.255	7.639	12.834
CAMN	2.099	6.594	3.296	11.989
kein Eintrag	14	45	85	144
Gesamt	**3.068**	**10.999**	**11.369**	**25.436**

Tabelle 135: PO-PS-PS+ und CAM-Einstufung

	PO	PS	PS+	Gesamt
CAMH	0,5%	1,0%	3,1%	1,8%
CAMM	30,6%	38,7%	67,2%	50,5%
CAMN	68,4%	60,0%	29,0%	47,1%
kein Eintrag	0,5%	0,4%	0,7%	0,6%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 136: PO-PS-PS+ und CAM-Einstufung in %

Hinsichtlich der Berufe, aus denen Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss kamen, zeigen Tabelle 137 und Tabelle 138, dass 40,3% aus Reinigungsberufen kamen, 13,3% aus allgemeinen Hilfsberufen und 12,3% aus dem Handel.

	PO	PS	PS+	Gesamt
40	376	2.584	1.990	4.950
54	1.235	2.452	987	4.674
78	33	536	1.628	2.197
39	407	1.014	456	1.877
51	145	940	782	1.867
83	53	409	914	1.376
52	244	640	378	1.262
77	82	609	454	1.145
57	64	375	409	848
80	19	220	592	831
76	3	33	509	545
41	11	130	299	440
99	158	145	121	424
81	6	92	181	279
30	56	116	95	267
Gesamt	**3.068**	**10.999**	**11.369**	**25.436**

Tabelle 137: PO-PS-PS+ und zuletzt ausgeübte Berufe

	PO	PS	PS+	Gesamt
40	12,3%	23,5%	17,5%	19,5%
54	40,3%	22,3%	8,7%	18,4%
78	1,1%	4,9%	14,3%	8,6%
39	13,3%	9,2%	4,0%	7,4%
51	4,7%	8,5%	6,9%	7,3%
83	1,7%	3,7%	8,0%	5,4%
52	8,0%	5,8%	3,3%	5,0%
77	2,7%	5,5%	4,0%	4,5%
57	2,1%	3,4%	3,6%	3,3%
80	0,6%	2,0%	5,2%	3,3%
76	0,1%	0,3%	4,5%	2,1%
41	0,4%	1,2%	2,6%	1,7%
99	5,1%	1,3%	1,1%	1,7%
81	0,2%	0,8%	1,6%	1,1%
30	1,8%	1,1%	0,8%	1,0%

Tabelle 138: PO-PS-PS+ und letzte Berufe in %

Abbildung 2 gewährt einen quantitativen Einblick in die Größenordnungen der Altersverteilung der Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss und mit gleichzeitig geringen Deutschkenntnissen. Demnach waren 78% der Wiedereinsteigerinnen mit PO und Deutsch von „K bis A1“ zwischen 30 und 49 Jahre alt. In den jüngeren Altersgruppen schienen mangelhafte Deutschkenntnisse auch bei den Frauen ohne Pflichtschulabschluss weniger bedeutend zu sein.

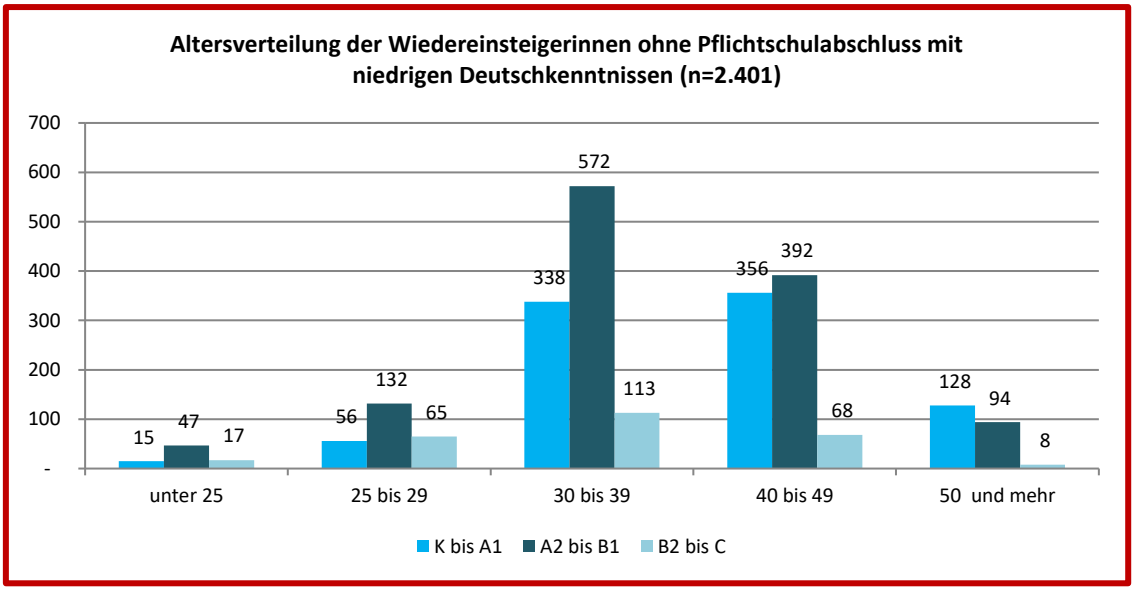


Abbildung 2: Wiedereinsteigerinnen mir PO und Deutsch von K bis C; Datenquelle: AMS, eigene Darstellung

Tabelle 139 und Tabelle 140 geben einen Gesamtüberblick über die Altersverteilung der Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss.

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	Gesamt
unter 25	15	47	17	79
25 bis 29	56	132	65	253
30 bis 39	338	572	113	1.023
40 bis 49	356	392	68	816
50 und mehr	128	94	8	230
Gesamt	**893**	**1.237**	**271**	**2.401**

Tabelle 139: Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss und Deutschkenntnissen von K bis C

	K bis A1	A2 bis B1	B2 bis C	Gesamt
unter 25	1,7%	3,8%	6,3%	3,3%
25 bis 29	6,3%	10,7%	24,0%	10,5%
30 bis 39	37,8%	46,2%	41,7%	42,6%
40 bis 49	39,9%	31,7%	25,1%	34,0%
50 und mehr	14,3%	7,6%	3,0%	9,6%
Gesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Tabelle 140: Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss und Deutschkenntnissen von K bis C in %

6. Gesamtzusammenfassung

In der vorliegenden Analyse wurden Daten von allen Wiedereinsteigerinnen des Jahres 2019 nach mehreren als relevant angenommenen Kriterien beschrieben und die einzelnen Aspekte zueinander in Beziehung gesetzt. Aus diesen Daten ließen sich Zusammenhänge herausarbeiten, die für die künftige Betreuung durch das AMS nutzbar gemacht werden können.

Zudem wurden diese Ergebnisse mit den durchschnittlichen Bestandsdaten des DWH aus 2019 verglichen. Daraus lässt sich ein vorsichtiger Schluss über die Dauer des Verbleibs im AMS-System ziehen. Während in die Daten aller Wiedereinsteigerinnen kein Aspekt der Dauer des Verbleibs eingeht, findet sich dieser in den DWH-Daten wieder. Durchschnittliche Bestandszahlen müssen niedriger sein als die gesamte Zahl der Betroffenen. Je kürzer eine Personengruppe im AMS-System ist, desto größer wird die Differenz zwischen den beiden Datenquellen. In der vorliegenden Studie wurde die Analyse auf die Daten der Frauen reduziert, auch wenn gelegentlich Männer als Wiedereinsteiger im AMS vorgemerkt und dann im Allgemeinen in vergleichbarer Lage zu der der Frauen sind.

Insgesamt haben sich 2019 25.436 Wiedereinsteigerinnen für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt nach familienbedingter Unterbrechung beim AMS vormerken lassen. Der durchschnittliche Bestand an Wiedereinsteigerinnen betrug laut DWH 14.766. Aus dem vergleichsweise kleinen Unterschied zwischen den beiden Gesamtzahlen – die durchschnittliche Bestandszahl macht 58% der Gesamtzahl der betroffenen Wiedereinsteigerinnen aus – lässt sich ablesen, dass sehr viele Wiedereinsteigerinnen sehr lange im System blieben. 78,7% der in den durchschnittlichen Bestandsdaten der Wiedereinsteigerinnen waren arbeitslos vorgemerkt, durchschnittlich 18,1% waren in Schulung, 1,7% waren arbeitsuchend und 1% waren zur Abklärung der gesundheitlichen Voraussetzungen im AMS-System vorgemerkt. Nur 0,1% der Wiedereinsteigerinnen waren als Lehrstellen suchend vorgemerkt.

Allgemeiner Überblick

Die Wiedereinsteigerinnen waren hinsichtlich ihres **Alters** zwar breit gestreut, wobei die deutliche Mehrheit bei den über 30-jährigen Frauen lag. Die Hälfte war zwischen 30 und 39 Jahre alt, fast 15% waren 45 Jahre oder älter. Allerdings waren auch etwas mehr als 3% mit unter 25 Jahren noch dem neuen AMS Jugendliche „U25“ zuzuordnen. Jüngere schienen eine etwas längere „Verbleibdauer“ im System zu haben und ältere eine etwas kürzere (Abbildung 1, Tabelle 2, Tabelle 3).[3]

Zur Ermittlung der **Anzahl der Kinder** muss vorausgeschickt werden, dass diese in der Datenquelle nicht notwendigerweise regelmäßig und systematisch aktualisiert wird und somit

[3] Für die Dauer der Vormerkung – ungeachtet des Status – wurde als neutraler und nicht definierter Begriff „Verbleibdauer“ gewählt, in den neben Zeiten der Vormerkung wegen Arbeitslosigkeit etwa auch die Dauer von Schulungen, Arbeitsuche ohne gleichzeitiger Arbeitslosigkeit und auch gesundheitlichen Abklärungen eingeflossen sind.

die Daten nur als Orientierung gelten können. Zudem kann die Abfrage aus dem IT-System nicht automatisiert erfolgen, sondern muss „händisch“ vorgenommen werden. Obgleich die Anzahl der Kinder durch möglichst genaue Recherche und auch teilweise durch Nachprüfung in den Originaldaten ermittelt wurde, sind geringfügige Ungenauigkeiten nicht auszuschließen.

Mit Berücksichtigung dieser Einschränkung ließ sich feststellen, dass etwa je ein Drittel der Wiedereinsteigerinnen ein Kind (31%) oder zwei Kinder (34%) hatten, knapp 20% hatten drei und 5% mehr als drei Kinder. Ein Prozent der Wiedereinsteigerinnen hatte keine Kinder, vermutlich hatten diese Frauen aus anderen Gründen als der Geburt eines Kindes ihre Berufstätigkeit unterbrochen (Tabelle 4, Tabelle 5).

Knapp die Hälfte der Wiedereinsteigerinnen aus 2019, nämlich 47%, hatten die österreichische **Staatsbürgerschaft**, am zweithäufigsten bei den 133 verschiedenen Staatsangehörigkeiten waren die Türkinnen mit 9% und die Serbinnen mit 8% in der untersuchten Personengruppe vertreten (Tabelle 6, Tabelle 7, Tabelle 8, Tabelle 9).

Knapp drei Viertel der Wiedereinsteigerinnen hatten einen **Migrationshintergrund** der ersten Generation, knapp ein Viertel keinen Migrationshintergrund**,** 2,5% waren den Migrantinnen der zweiten Generation zugeordnet. Es wurde kein nennenswerter Unterschied zwischen den Anteilen der Wiedereinsteigerinnen nach Migrationshintergrund betrachtet aus den beiden Datenbeständen festgestellt, was auf eine etwa gleich lange „Verbleibdauer“ der verschiedenen Staatsbürgerinnen hindeutet (Tabelle 10, Tabelle 11).

Hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Ausbildung zeigte sich, dass sehr viele Wiedereinsteigerinnen, nämlich 12%, keinen positiven **Pflichtschulabschluss** nachweisen konnten, insgesamt hatten 55% maximal Pflichtschulabschluss. Rund ein Fünftel hatte eine mittlere Ausbildung, 13% die Matura einer allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule abgelegt und 11% hatten eine darüber hinausgehende Ausbildung abgeschlossen, also eine akademische oder jedenfalls eine postsekundäre Ausbildung (Tabelle 20, Tabelle 21, Tabelle 22).

Je knapp ein Fünftel der Wiedereinsteigerinnen übte vor der familienbedingten Unterbrechung ihrer **Berufstätigkeit** einen Beruf im Handel oder in der Gebäudereinigung aus, gefolgt von 9% in einem Büroberuf. Bezieht man sich auf den nur grob einteilenden einstelligen Berufscode, dann deutet die relative Verteilung darauf hin, dass Wiedereinsteigerinnen aus Dienstleistungsberufen etwas länger als der Durchschnitt im System verblieben, Wiedereinsteigerinnen aus Büro- und Gesundheitsberufen kehrten offensichtlich etwas rascher in den Arbeitsmarkt zurück (Tabelle 12, Tabelle 14, Tabelle 15).

Die Verteilung der Berufsobergruppen („Zweisteller“) der **Berufswünsche** deckte sich fast gänzlich mit jenen der zuletzt ausgeübten Berufe (Tabelle 16, Tabelle 17, Tabelle 18). Bei den Berufswünschen wurde auch das Ausbildungsniveau dieser angestrebten Berufe ausgewertet, was doch Überraschungen hervorbrachte: Fast drei Viertel (73%) suchten einen Arbeitsplatz mit maximal Pflichtschulniveau, 13% eine Arbeitsstelle auf mittlerem Ausbildungsniveau (Tabelle 19).

Für die Vermittlung auf Arbeitsplätze ist wesentlich, ob die Wiedereinsteigerinnen für den jeweiligen Beruf auch über ausreichende **Deutschkenntnisse** verfügen. Bei etwa einem Viertel der Wiedereinsteigerinnen war Deutsch in den Beratungsgesprächen kein Thema, was darauf hinweist, dass Deutsch jedenfalls auf ausreichendem Kompetenzniveau verfügbar war. Etwa 22% hatten Deutschkenntnisse auf C-Niveau, C, C1 und C2. Ganz niedrige Deutschkenntnisse, also entweder mit „k" gekennzeichnete, A oder A1, stellten bei etwa 12% der Wiedereinsteigerinnen neben den Betreuungspflichten sicherlich ein zusätzliches Vermittlungshemmnis dar. Die verbleibenden 42% der Wiedereinsteigerinnen hatten „mittlere" Deutschkenntnisse von A2 bis B2 (Tabelle 23).

Mit 50,5% wurden etwa die Hälfte der Wiedereinsteigerinnen 2019 im mittleren Segment hinsichtlich ihrer **Chancen auf Wiedereingliederung** eingestuft. Etwas weniger als die Hälfte, nämlich 47,1%, wurden im niedrigen Segment eingestuft und 1,8% im höheren Segment. Diese Anteile – verglichen mit den Bestandsdaten aus dem DWH – deuten auf eine etwas kürzere „Verbleibdauer" der Wiedereinsteigerinnen im mittleren und höheren Segment hin, die Wiedereinsteigerinnen im niedrigen Segment schienen eine etwas höhere „Verbleibdauer" zu haben. Bei CAMM 48,5% laut DWH gegenüber 50,5% bei allen Wiedereinsteigerinnen, bei CAMH 0,7% im DWH gegenüber 1,8% bei allen Wiedereinsteigerinnen, bei CAMN 50,7% im DWH gegenüber 47,1% bei allen Wiedereinsteigerinnen [4](Tabelle 24, Tabelle 25).

Zusammenhänge verschiedener Kriterien

Die Wiedereinsteigerinnen aus 2019 waren hinsichtlich ihres **Alters** differenziert nach ihrer **Staatsbürgerschaft** nicht gleichverteilt. Bei den Österreicherinnen waren etwa bei den ganz Jungen und auch bei den Wiedereinsteigerinnen von 45 Jahren oder älter mehr als im Durchschnitt aller anderen Staatsangehörigen, bei den Syrerinnen und Bulgarinnen waren mehr jüngere, Ägypterinnen mehr ältere Wiedereinsteigerinnen (Tabelle 28, Tabelle 29).

Die Altersverteilung in Kombination mit der jeweiligen Ausbildung zeigt wenig Auffälligkeiten. In allen Altersgruppen waren die Pflichtschulabsolventinnen in der Mehrheit, bei den unter 25-Jährigen machten sie allerdings sogar 78% aus, was die Notwendigkeit von Ausbildungsangeboten wie etwa Job Navi deutlich unterstreicht (Tabelle 36 und Tabelle 37).

Betrachtet man das **Ausbildungsniveau** der Wiedereinsteigerinnen aus 2019 in Bezug auf ihre **Staatsbürgerschaft**, dann zeigt sich, dass 44% der Frauen mit **maximal Pflichtschulabschluss** österreichische Staatsbürgerinnen waren, gefolgt von knapp 14% türkischen, 10% serbischen. Nach deren Staatsbürgerschaft betrachtet war die Wahrscheinlichkeit, dass die Wiedereinsteigerinnen maximal Pflichtschulabschluss hatten, bei den Türkinnen mit über 83% am höchsten, gefolgt von den Afghaninnen mit 81%. Aber auch innerhalb der österreichischen

[4] In dem hier angeführten ersten Überblick wurden die Anteile der 144 Wiedereinsteigerinnen, die keine CAM-Einstufung aufwiesen, mitberücksichtigt. Lässt man diese außer Acht, dann ergeben sich geringfügig andere Prozentsätze, nämlich 1,9% CAMH, 50,7% CAMM und 47,4% CAMN, wie sie in Tabelle 76 verwendet wurden.

Staatsbürgerinnen hatten mehr als die Hälfte maximal Pflichtschulbildung (Tabelle 45, Tabelle 46).

Betrachtet man den **Migrationshintergrund** in Zusammenhang mit der **höchsten abgeschlossenen Ausbildung**, dann zeigt sich, dass 45% der Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund maximal Pflichtschulabschluss hatten, bei den Migrantinnen der zweiten Generation waren es 59,5%, bei den Migrantinnen der ersten Generation 58%. Migrantinnen verblieben dabei generell länger im System als Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund. Vergleicht man die beiden Datenquellen etwas genauer, um auf die „**Verbleibdauer“** schließen zu können, so zeigt sich, dass sich das Ausbildungsniveau stärker auf die Dauer auswirkte als der Migrationshintergrund. Schon ein Lehrabschluss senkte die Differenz zwischen den beiden Datenbeständen um mindestens 4,1%-Punkte bei Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund, bei jenen der ersten Generation um 4,2%-Punkte und um 8,8%-Punkte bei den Migrantinnen der zweiten Generation. Die Auswirkung von Ausbildung auf die Dauer der Vormerkung galt analog auch bei höheren Ausbildungsniveaus (Tabelle 47, Tabelle 48, Tabelle 49, Tabelle 50, Tabelle 51).

Die **Anzahl der Kinder** spielte offensichtlich beim Wiedereinstieg keine unerhebliche Rolle, auf die aber auch der Migrationshintergrund und die Staatsbürgerschaft einen unterschiedlichen Einfluss nehmen. Wie erwähnt hatten insgesamt je etwa ein Drittel der Wiedereinsteigerinnen ein Kind (31%) oder zwei Kinder (34%), weitere 20% hatten drei Kinder (Tabelle 5). Österreicherinnen hatten zu 34% ein Kind und zu 33% zwei Kinder (Tabelle 65, Tabelle 66). Insgesamt hatten von den Frauen aus den ausgewerteten zwanzig Staaten die Frauen aus je acht Staaten ein Kind oder zwei Kinder als jeweils größte Gruppe. Allein bei den Syrerinnen hatte die größte Gruppe, nämlich 28% drei Kinder, 27% hatten zwei und 22% hatten ein Kind. Auffallend mehr Kinder hatten die Ägypterinnen, nämlich knapp 34% hatten drei Kinder, 23% hatten vier und 20% hatten zwei Kinder. Beleuchtet man den **Migrationshintergrund** im Zusammenhang mit der Anzahl der Kinder, so hatten Migrantinnen der zweiten Generation mit 49% am häufigsten ein Kind, gefolgt von den Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund mit 41%. Mit einem Drittel hatte die größte Gruppe der **Migrantinnen der ersten Generation** zwei Kinder, je ein Viertel hatte ein Kind oder drei Kinder (Tabelle 68).

Mit steigender **Anzahl der Kinder** stieg auch der Anteil der Wiedereinsteigerinnen mit maximal Pflichtschule als **höchster abgeschlossenen Ausbildung**: 44% der Wiedereinsteigerinnen mit einem Kind, 51% derer mit zwei Kindern, 67% mit drei Kindern, 76% mit vier Kindern und 79% mit fünf oder mehr Kindern verfügten maximal über einen Pflichtschulabschluss (Tabelle 38, Tabelle 39). Betrachtet man aber im Vergleich dazu das **Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes**, dann zeigt sich, dass schon bei einem Kind 63% der Frauen einen Beruf auf maximal Pflichtschulabschluss anstrebten, 70% der Mütter von zwei Kindern, 83% der Wiedereinsteigerinnen mit drei Kindern, 90% der Wiedereinsteigerinnen mit vier Kindern und 92% der Mütter von fünf oder mehr Kindern (Tabelle 70). Es fand also schon bei der Vormerkung der Wiedereinsteigerinnen sehr häufig eine „Herabstufung“ des Berufswunsches im Vergleich zur

abgeschlossenen Ausbildung statt, wobei natürlich bei dieser Datenanalyse offenbleibt, auf wessen Initiative diese „Herabstufung“ erfolgte.

Auch die **Deutschkenntnisse** der Wiedereinsteigerinnen waren tendenziell umso häufiger niedrig, je mehr **Kinder** sie hatten (Tabelle 71, Tabelle 72, Tabelle 73). Dies gilt auch für die Einstufung für die Wiedereingliederungschancen: Je mehr Kinder die Frauen hatten, desto niedriger wurden sie eingestuft. Bei den mit **CAMH** eingestuften Frauen hatte die größte Gruppe mit 43% ein Kind, bei den mit **CAMM** eingestuften Frauen hatte die größte Gruppe mit 39% ebenfalls ein Kind. Umgekehrt ausgedrückt, lag die Wahrscheinlichkeit mit CAMH eingestuft zu werden mit 2,5% bei einem Kind höher als der Durchschnitt aller mit CAMH eingestuften Wiedereinsteigerinnen mit 1,9% (Tabelle 74, Tabelle 75, Tabelle 76).

Mit einem Viertel kam die größte Gruppe der Österreicherinnen **aus Berufen** im Handel, gefolgt von 12% aus Büroberufen. Wiedereinsteigerinnen mit anderen Staatsbürgerschaften kamen zumeist aus Reinigungsberufen. Nur die Syrerinnen kamen zu fast einem Viertel aus Berufen der Berufsobergruppe 99 („unbestimmt“) (Tabelle 77, Tabelle 78). Diese Berufsobergruppen deckten sich weitestgehend auch mit den Berufen, in denen die Frauen **wieder Fuß fassen** wollen, wobei bei allen anderen ausgewerteten Staatsbürgerschaften der Handel jeweils am zweithäufigsten nach den Reinigungsberufen genannt waren. Bei den Syrerinnen wollten die meisten in allgemeinen Hilfsberufen arbeiten (Tabelle 85, Tabelle 86). Von den Frauen aller Staatsbürgerschaften wurden Berufe mit einem **Ausbildungsniveau** von maximal Pflichtschule am häufigsten angestrebt (Tabelle 87, Tabelle 88).

Hinsichtlich der **Einstufung ihrer Chancen auf Wiedereingliederung** gab es ein buntes Bild, wenn sie mit den **Staatsbürgerschaften** in Zusammenhang gebracht wurden. Bei etlichen Staatsbürgerinnen war die Einstufung CAMM mit über 70% höher als bei den anderen, nämlich bei den Rumäninnen, Polinnen, Sloweninnen, Bulgarinnen, Ungarinnen und Deutsche (Tabelle 91, Tabelle 92). Österreicherinnen hatten geringfügig bessere Chancen höher eingestuft zu sein als Nicht-Österreicherinnen (Tabelle 93, Tabelle 94).

Generell hat die Zusammenschau der **höchsten abgeschlossenen Ausbildung** mit dem **Ausbildungsniveau des angestrebten Berufes** klar ergeben, dass es zu einer – teilweise massiven – Herabstufung der Ansprüche anlässlich des Wiedereinstiegs nach familienbedingter Unterbrechung in den Beruf gab. Haben die Wiedereinsteigerinnen maximal die Pflichtschule abgeschlossen, so strebten sie – wenig überraschend – zu 99% einen Beruf auf PS-Niveau an. Bei den Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung waren es 62%, die einen Beruf auf ihrem erreichten Ausbildungsniveau anstrebten, bei den Maturantinnen nur 43% und auch bei den Akademikerinnen nur 55%. Die meisten Wiedereinsteigerinnen, die keinen Beruf auf dem eigenen Ausbildungsniveaus anstrebten, waren bei den Arbeitsstellen konzentriert, die mit Pflichtschulniveau erforderten (Tabelle 56, Tabelle 57). Dieses Phänomen fiel auch bei anderen Vergleichen auf, wie etwa beim Zusammenhang mit der Anzahl der Kinder. Mit zunehmender Anzahl der Kinder stieg der Anteil der Wiedereinsteigerinnen, die sich um einen Beruf auf Pflichtschulniveau bewarben (Tabelle 69, Tabelle 70). Dies galt für alle Staatsbürgerinnen

gleichermaßen (Tabelle 87, Tabelle 88). Daher wurde diesem Thema mit noch detaillierteren Auswertungen zusätzliche Aufmerksamkeit gewidmet.

Auch die Staatsangehörigkeit hatte durchaus Einfluss auf die Erwartungen der Wiedereinsteigerinnen in Bezug auf ihre Chancen eine ihrer Ausbildung adäquate Arbeit zu finden. Insgesamt galt, dass die Wiedereinsteigerinnen mit mittleren, höheren und tertiären Ausbildungsabschlüssen offensichtlich häufig ihre Wünsche „herunterschraubten", um am Arbeitsleben wieder teilnehmen zu können. Das traf auf Österreicherinnen zu mehr als einem Viertel zu und bei Nicht-Österreicherinnen auf mehr als die Hälfte der Wiedereinsteigerinnen (Tabelle 95 und Tabelle 96).

Besonderes Augenmerk wurde auch den Wiedereinsteigerinnen gewidmet, die **keinen Pflichtschulabschluss** nachgewiesen hatten. 29% Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss hatten laut PST-Daten auch keine oder nur Deutschkenntnisse bis A1, weitere 40% hatten Deutschkenntnisse von A2 bis B1. Dies müsste wohl bei der Konzeption und Zuweisung von Deutschkursen oder Schulungsmaßnahmen im Allgemeinen berücksichtigt werden. Auch hatten die Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss deutlich häufiger mehr Kinder: Mit 28% hat die größte Gruppe drei Kinder und weitere 30% hatten vier oder mehr Kinder (Tabelle 131, Tabelle 132, Tabelle 133, Tabelle 134, Tabelle 135, Tabelle 136, Tabelle 137, Tabelle 138, Tabelle 139, Tabelle 140).

Detailliertere Analysen

Der Frage, welche Wiedereinsteigerinnen und in welchen Größenordnungen von einer **Herabstufung des Berufswunsches** unter Berücksichtigung der Ausbildung betroffen waren, wurde genauer im Detail nachgegangen, zunächst noch ohne deren Anzahl der Kinder zu berücksichtigen. Da ist grundsätzlich einmal festzustellen, dass alle Wiedereinsteigerinnen betroffen waren, manche aber mehr und manche weniger (Tabelle 56, Tabelle 57). Bei den **Österreicherinnen** waren es nur noch 69% der Wiedereinsteigerinnen mit einer mittleren Ausbildung, die auch einen entsprechenden Beruf anstrebten, 66% der Maturantinnen und 71% der Akademikerinnen. Bei den **Nicht-Österreicherinnen** waren die entsprechenden Anteile erheblich niedriger, nämlich nur noch 47% der Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung strebten einen Beruf auf der entsprechenden Ausbildungsebene an, 31% der Maturantinnen und 42% der Akademikerinnen (Tabelle 95, Tabelle 96).

Nur weniger als die Hälfte der Wiedereinsteigerinnen mit **mittlerer Ausbildung** strebten einen entsprechenden Beruf an, wenn sie **vier oder mehr Kinder** hatten (Tabelle 111). Bei den **Maturantinnen** war es bereits mit einem Kind weniger als die Hälfte, dieser Anteil reduzierte sich mit zunehmender Anzahl der Kinder bis auf 28%, wenn sie vier Kinder hatten (Tabelle 112, Tabelle 113). Bei den **Akademikerinnen** waren es bei drei Kindern auch nur noch 40%, die einen entsprechenden Arbeitsplatz anstrebten und damit anteilig weniger als die 46%, die bei akademischer Ausbildung einen Beruf auf Pflichtschulebene anstrebten (Tabelle 114, Tabelle 115).

All diese prozentuellen Anteile waren bei den **nicht-österreichischen Wiedereinsteigerinnen** noch ungünstiger ausgeprägt. Bei mittlerer Ausbildung waren es schon bei zwei Kindern weniger als die Hälfte, die einen ausbildungsadäquaten Beruf anstrebten (Tabelle 120, Tabelle 121), Maturantinnen strebten auch bei einem Kind nur noch eine Arbeitsstelle auf Maturaniveau an (Tabelle 122, Tabelle 123), Akademikerinnen ebenfalls weniger als die Hälfte, und zwar unabhängig von der Anzahl der Kinder (Tabelle 124, Tabelle 125).

Berücksichtigt man dazu auch noch Staatsbürgerschaft und Migrationshintergrund, dann erhöhten sich die entsprechenden Anteile noch. Auch wenn die Migrantinnen der ersten Generation mit 58% mehrheitlich maximal einen Pflichtschulabschluss vorweisen konnten, stieg doch der Anteil derer, die einen Beruf auf dieser Ausbildungsebene anstrebten mit zunehmender Anzahl der Kinder am deutlichsten. Hier wurde noch zwischen den Migrantinnen der ersten Generation, die bereits die österreichische Staatsbürgerschaft erhalten hatten und jenen mit (noch) einer anderen Staatsbürgerschaft unterschieden. Bei den österreichischen Wiedereinsteigerinnen mit Migrationshintergrund der ersten Generation mit zwei Kindern waren es bereits 66%, bei drei Kindern 80% und ab vier Kindern 89%, die einen Beruf auf PS-Niveau anstrebten (Tabelle 99, Tabelle 100). Hatten die Migrantinnen der ersten Generation noch nicht die österreichische Staatsbürgerschaft, so waren es bereits 71% mit einem Kind, die einen Beruf auf Pflichtschulniveau anstreben, 78% bei zwei Kindern, 89% bei drei Kindern und 94% ab vier Kindern (Tabelle 101, Tabelle 102). Selbst bei den Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund war dieses Phänomen festzustellen, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau, nämlich 51% bei einem Kind, 55% bei zwei Kindern, 69% bei drei Kindern, 75% bei vier Kindern und 86% bei fünf Kindern oder mehr strebten einen Beruf auf Pflichtschulniveau an (Tabelle 103, Tabelle 104).

Schließlich wurde auch überprüft, inwieweit mangelnde Deutschkenntnisse diese „Herabstufung“ der Berufswünsche bei absolvierter Ausbildung über Pflichtschulniveau erklären könnte und tatsächlich konnte ein derartiger Zusammenhang nachgewiesen werden: Fast drei Viertel der nicht-österreichischen Wiedereinsteigerinnen, die einen Beruf auf niedrigerem Ausbildungsniveau als der eigenen abgeschlossenen Ausbildung anstrebten, konnten über Deutschkenntnisse auf maximal B1-Niveau festgestellt werden. In diesem Zusammenhang muss natürlich auch auf die volkswirtschaftlichen Auswirkungen dieser „Herabstufung“ des Berufswunsches hingewiesen werden (Tabelle 126, Tabelle 127, Tabelle 128).

Es kann also aus diesen Ergebnissen durchaus der Schluss gezogen werden, dass neben Ausbildungsniveau, Migrationshintergrund und Deutschkenntnissen auch die Anzahl der Kinder für den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben bedeutsamen und beachtenswerten Einfluss hat. Auf die Ursachen dieser hier beschriebenen Phänomene und deren Veränderung hat das AMS naturgemäß wenig oder gar keinen Einfluss, jedoch könnten Überlegungen angestellt werden, welche Maßnahmen es braucht, um den Frauen Arbeitsstellen zu ermöglichen, die ihrem Ausbildungsniveau entsprechen. Deutschkenntnisse auf hohem Niveau dürften eine große Rolle spielen. Daneben sollte die bisherige Praxis der Qualifizierung beibehalten werden, denn dass

jede Form von Höherqualifizierung einen positiven Effekt für den Wiedereinstieg erzielen könnten, wird durch die Ergebnisse der vorliegenden Analyse bestätigt.

Auf einen Blick

- 55% der Wiedereinsteigerinnen konnten maximal Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung vorweisen.
- Migrantinnen haben zu knapp 60% maximal Pflichtschule absolviert, bei den Wiedereinsteigerinnen ohne Migrationshintergrund sind es 45%.
- Je mehr Kinder die Wiedereinsteigerinnen haben, desto niedriger das Ausbildungsniveau.
- Das Ausbildungsniveau wirkt sich stärker auf diese „Verbleibdauer" aus als der Migrationshintergrund („Verbleib" im AMS-System als AL, SC, LS, AS, AG, AF, etc.).
- 40% aller Wiedereinsteigerinnen mit höherer Ausbildung als Pflichtschule suchen einen Arbeitsplatz auf Pflichtschulniveau, bei den Maturantinnen sind es sogar 54%.
- Diese „Herabstufung" trifft auf Migrantinnen stärker zu als auf autochthone Österreicherinnen, sodass zusammengenommen 81% der Nicht-Österreicherinnen mit Migrationshintergrund der ersten Generation einen Arbeitsplatz auf Pflichtschulniveau anstreben, Österreicherinnen mit MIG 1 zu 71%.
- Mit zunehmender Anzahl der Kinder trifft diese „Herabstufung" auf mehr Wiedereinsteigerinnen zu. Mit zwei Kindern suchen 70%, ab drei Kindern mehr als 80% der Wiedereinsteigerinnen einen Arbeitsplatz auf maximal Pflichtschulniveau.
- Ein möglicher Hebel gegen diese „Herabstufung" dürfte die Behebung der mangelhaften Deutschkenntnisse sein.

7. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Satus der Wiedereinsteigerinnen 2019; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung S.G. 3.6.2020 8
Tabelle 2: Altersgruppen der Gesamtgruppe aller Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, eigene Auswertung 10
Tabelle 3: Wiedereinsteigerinnen nach Altersgruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 10
Tabelle 4: Anzahl der Kinder laut Eintragungen im PST 11
Tabelle 5: Anzahl der Kinder, ab 5 Kindern zusammengefasst; 12
Tabelle 6: Wiedereinsteigerinnen nach deren Staatsbürgerschaft 13
Tabelle 7: Wiedereinsteigerinnen nach häufigsten Staatsbürgerschaften; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 14
Tabelle 8: Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen 14
Tabelle 9: Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 14
Tabelle 10: Migrationshintergrund der Wiedereinsteigerinnen 2019 15
Tabelle 11: Migrationshintergrund der Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 15
Tabelle 12: Zuletzt ausgeübte Berufe 16
Tabelle 13: Zuletzt ausgeübte Berufe nach Berufsobergruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 16
Tabelle 14: Letzter Beruf nach Berufshauptgruppen („Einsteller“) 17
Tabelle 15: Zuletzt ausgeübte Berufe nach Berufshauptgruppen („Einsteller“); Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 17
Tabelle 16: Angestrebte Berufe nach Berufsobergruppen („Zweisteller“) 18
Tabelle 17: Berufswunsch nach einstelligen Berufshauptgruppen – „Einsteller“ 18
Tabelle 18: Berufswünsche der Wiedereinsteigerinnen auf Basis der Berufshauptgruppen („Einsteller“); Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 19
Tabelle 19: Gefordertes Bildungsniveau des Berufswunsches der Wiedereinsteigerinnen 19
Tabelle 20: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Wiedereinsteigerinnen 2019 20
Tabelle 21: Höchste abgeschlossene Ausbildung zusammengefasst 20
Tabelle 22: Höchste abgeschlossene Ausbildung; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 21
Tabelle 23: Deutschkenntnisse der Wiedereinsteigerinnen 2019 laut PST 21
Tabelle 24: Chanceneinschätzung 22
Tabelle 25: CAM-Einstufungen der Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 22
Tabelle 26: Altersgruppen und Anzahl der Kinder 23
Tabelle 27: Altersgruppen und Anzahl der Kinder in % 23
Tabelle 28: Altersgruppen und Staatsbürgerschaft der Wiedereinsteigerinnen 24
Tabelle 29: DWH-Auswertung Altersgruppen nach Staatsbürgerschaft; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 25
Tabelle 30: Altersgruppen und Migrationshintergrund 25
Tabelle 31: Altersgruppen und Migrationshintergrund in % nach MIG 1-2-0 26
Tabelle 32: MIG 1-2-0 nach Altersgruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 26
Tabelle 33: MIG 1-2-0 nach Altersgruppen in % des MIG; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 26
Tabelle 34: Altersgruppen und Migrationshintergrund in % nach Altersgruppen 26
Tabelle 35: Altersverteilung nach MIG 1-2-0 in % der Altersgruppen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 27
Tabelle 36: Altersgruppen und Ausbildung 27
Tabelle 37: Altersgruppen und Ausbildung, in % der Altersgruppen 27
Tabelle 38: Anzahl der Kinder und höchste abgeschlossene Ausbildung 28
Tabelle 39: Anzahl der Kinder und Ausbildung in % nach Kindern 28
Tabelle 40: Anzahl der Kinder und höchste abgeschlossene Ausbildung in % nach dem Ausbildungsniveau 29
Tabelle 41: Wiedereinsteigerinnen 2019 nach A und Nicht-A 29
Tabelle 42: Ausbildung der österreichischen und nicht-österreichischen Wiedereinsteigerinnen; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 30
Tabelle 43: Staatsbürgerschaft und Ausbildung in %; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 30
Tabelle 44: Ausbildung und Staatsbürgerschaft 31
Tabelle 45: Ausbildung und Staatsbürgerschaft in % 31
Tabelle 46: Ausbildung und Staatsbürgerschaft in % nach Ausbildungsniveau 32
Tabelle 47: Ausbildung und Migrationshintergrund 33
Tabelle 48: Ausbildung und Migrationshintergrund, in % 33
Tabelle 49: DWH-Auswertung Ausbildung und MIG 1-2-0; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 33
Tabelle 50: Ausbildung und MIG 1-2-0, in % des MIG; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 33
Tabelle 51: Ausbildung und MIG 1-2-0, in % der Bildungsniveaus; Datenquelle: AMS, DWH-Auswertung P.B. 5.6.2020 34
Tabelle 52: Ausbildung und zuletzt ausgeübter Beruf 34
Tabelle 53: Ausbildung und zuletzt ausgeübter Beruf in % 35
Tabelle 54: Ausbildung und Berufswünsche 36
Tabelle 55: Ausbildung und Berufswünsche in % 36
Tabelle 56: Höchste abgeschlossene Ausbildung und Ausbildungsniveau des ersten Berufswunsches 37
Tabelle 57: Ausbildungsniveau des Berufswunsches angesichts der eigenen Ausbildung in % 37
Tabelle 58: Ausbildung und Deutschkenntnisse 38
Tabelle 59: Ausbildung und Deutschkenntnisse in % 38
Tabelle 60: Ausbildung und Deutsch gruppiert 39

Tabelle 61: Ausbildung und Deutsch gruppiert in % 39
Tabelle 62: Ausbildung und CAM-Einstufung 40
Tabelle 63: Ausbildung und CAM-Einstufung in % 40
Tabelle 64: Anzahl der Kinder und Staatsbürgerschaft 41
Tabelle 65: Anzahl der Kinder und Staatsbürgerschaft in % 41
Tabelle 66: Migrationshintergrund der österreichischen und nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen 42
Tabelle 67: Wiedereinsteigerinnen nach Anzahl der Kinder und Grad des Migrationshintergrundes 42
Tabelle 68: Wiedereinsteigerinnen nach Anzahl der Kinder und Grad des Migrationshintergrundes, in % 42
Tabelle 69: Anzahl der Kinder und Ausbildungsniveau des Berufswunsches 43
Tabelle 70: Anzahl der Kinder und Ausbildungsniveau des Berufswunsches in % 43
Tabelle 71: Anzahl der Kinder und Deutsch 44
Tabelle 72: Anzahl der Kinder und Deutsch in % nach Deutschkenntnissen 44
Tabelle 73: Anzahl der Kinder und Deutsch in % nach Anzahl der Kinder 45
Tabelle 74: Anzahl der Kinder und CAM 45
Tabelle 75: Anzahl der Kinder und CAM in % nach CAM-Einstufung 46
Tabelle 76: Anzahl der Kinder und CAM in % nach Anzahl der Kinder 46
Tabelle 77: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe 47
Tabelle 78: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe in % 47
Tabelle 79: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe - „Einsteller“ 48
Tabelle 80: Staatsbürgerschaft und letzte Berufe - „Einsteller“ in % 48
Tabelle 81: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf 49
Tabelle 82: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf in % 49
Tabelle 83: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf („Einsteller“) 50
Tabelle 84: Österreicherinnen - Nicht-Österreicherinnen nach dem zuletzt ausgeübten Beruf („Einsteller“) in % 50
Tabelle 85: Staatsbürgerschaft und Berufswunsch 51
Tabelle 86: Staatsbürgerschaft und Berufswunsch in % 51
Tabelle 87: Staatsbürgerschaft und Ausbildungsniveau des Berufswunsches 52
Tabelle 88: Staatsbürgerschaft und Ausbildungsniveau des Berufswunsches in % 53
Tabelle 89: Staatsbürgerschaft und Deutsch 54
Tabelle 90: Staatsbürgerschaft und Deutsch in % 55
Tabelle 91: Staatsbürgerschaft und CAM 56
Tabelle 92: Staatsbürgerschaft und CAM in % 56
Tabelle 93: CAM-Einstufung der Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen 57
Tabelle 94: CAM-Einstufung der Österreicherinnen und Nicht-Österreicherinnen in % 57
Tabelle 95: Ausbildungsadäquater Wiedereinstieg der Österreicherinnen 58
Tabelle 96: Ausbildungsadäquater Wiedereinstieg der Nicht-Österreicherinnen 59
Tabelle 97: Ausbildungsniveau des Berufswunsches nach Anzahl der Kinder der Österreicherinnen 59
Tabelle 98: Ausbildungsniveau des Berufswunsches nach Anzahl der Kinder der Österreicherinnen in % 60
Tabelle 99: Ausbildungsniveau BW, MIG 1- nur Österreicherinnen, Anzahl der Kinder 60
Tabelle 100: Ausbildungsniveau BW, MIG 1 - nur Österreicherinnen, Anzahl der Kinder, in % 60
Tabelle 101: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Migrantinnen der ersten Generation 61
Tabelle 102: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Migrantinnen der ersten Generation in % 61
Tabelle 103: Ausbildungsniveau BW, MIG 0, Anzahl der Kinder 62
Tabelle 104: Ausbildungsniveau BW, MIG 0, Anzahl der Kinder, in % 62
Tabelle 105: Ausbildungsniveau BW, MIG 2, Anzahl der Kinder 63
Tabelle 106: Ausbildungsniveau BW, MIG 2, Anzahl der Kinder in % 63
Tabelle 107: Ausbildungsniveau des Berufswunsches auf PS-Niveau, Anzahl der Kinder, alle MIG im Vergleich 64
Tabelle 108: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder 64
Tabelle 109: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder in % 65
Tabelle 110: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung 65
Tabelle 111: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung 65
Tabelle 112: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit Matura 66
Tabelle 113: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit Matura, in % 66
Tabelle 114: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit akademischer Ausbildung 66
Tabelle 115: Ausbildung – Ausbildungsniveau des Berufswunsches – Anzahl der Kinder - Wiedereinsteigerinnen mit akademischer Ausbildung, in % 67
Tabelle 116: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der österreichischen Staatsbürgerinnen 67
Tabelle 117: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der österreichischen Staatsbürgerinnen in % 68
Tabelle 118: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen 68
Tabelle 119: Ausbildungsniveau des Berufswunsches und Anzahl der Kinder der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen in % 68
Tabelle 120: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung 69
Tabelle 121: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen mit mittlerer Ausbildung, in % 69
Tabelle 122: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen auf Maturaniveau und Anzahl der Kinder 70

Tabelle 123: Ausbildungsniveau des Berufswunsches der nicht-österreichischen Staatsbürgerinnen und deren Anzahl der Kinder von Wiedereinsteigerinnen auf Maturaniveau und Anzahl der Kinder, in % 70
Tabelle 124: Ausbildungsniveau des Berufswunsches von Wiedereinsteigerinnen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft und postsekundärer ... Ausbildung und Anzahl der Kinder 71
Tabelle 125: Ausbildungsniveau des Berufswunsches von Wiedereinsteigerinnen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft und postsekundärer ... Ausbildung und Anzahl der Kinder, in % 71
Tabelle 126: Ausbildung - Ausbildungsniveau über Pflichtschule - Niveau des Berufswunsches max. PS Anzahl der Kinder – Deutschkenntnisse 72
Tabelle 127: Ausbildung - Ausbildungsniveau über Pflichtschule - Niveau des Berufswunsches max. PS Anzahl der Kinder – Deutschkenntnisse in % ..... nach der Anzahl der Kinder 72
Tabelle 128: Ausbildung - Ausbildungsniveau über Pflichtschule - Niveau des Berufswunsches max. PS Anzahl der Kinder – Deutschkenntnisse in % ..... der Gruppierungen der Deutschkenntnisse 72
Tabelle 129: PO-PS-PS+ und Staatsbürgerschaft 73
Tabelle 130: PO-PS-PS+ und Staatsbürgerschaft in % 74
Tabelle 131: PO-PS-PS+ und Deutschkenntnisse 74
Tabelle 132: PO-PS-PS+ und Deutschkenntnisse in % 75
Tabelle 133: PO-PS-PS+ und Anzahl der Kinder 75
Tabelle 134: PO-PS-PS+ und Anzahl der Kinder in % 75
Tabelle 135: PO-PS-PS+ und CAM-Einstufung 76
Tabelle 136: PO-PS-PS+ und CAM-Einstufung in % 76
Tabelle 137: PO-PS-PS+ und zuletzt ausgeübte Berufe 76
Tabelle 138: PO-PS-PS+ und letzte Berufe in % 77
Tabelle 139: Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss und Deutschkenntnissen von K bis C 78
Tabelle 140: Wiedereinsteigerinnen ohne Pflichtschulabschluss und Deutschkenntnissen von K bis C in % 78